

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 85 (1976)
Heft: 33

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 33 19. August 1976

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Erscheint jeden Donnerstag
65. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
85e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31
Tel. 031 / 25 72 22
Einzelnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus – Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Eine merkwürdige Optik

Von Dr. Richard Schwertfeger

Kurz bevor sich die ständerätliche Kommission mit der Bundesfinanzreform-Vorlage und damit der Mehrwertsteuer befassen wird, erschien in der «Neuen Zürcher Zeitung» ein Diskussionsbeitrag von A. Rey, dem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Bergbevölkerung. Rey bricht darin – man merkt die Absicht und wird verstimmt – eine Lanze zugunsten der Unterstellung der Hotel-Leistungen unter den vollen Mehrwertsteuersatz von 10 Prozent, wie sie vom Nationalrat bereits durch Annahme des Antrags Rubi abgelehnt worden ist.

Die Gründe, die Rey anführt, sind folgende: 1. Die Mehrwertsteuer ist eine Konsumsteuer. Es widerspricht ihrem Prinzip, wenn eine Wirtschaftsstufe vor dem Konsumenten von der Steuer befreit wird oder einen ermässigten Satz erhält. 2. Die Hotellerie könne nur beim vollen Satz von 10 Prozent das Recht beanspruchen, ihre Investitionen von der Steuer abzusetzen. 3. Die Belastung der Hotellerie sei zumutbar und führe nicht zu den gleichen Strukturverzerrungen wie etwa die Unterstellung des öffentlichen Personenverkehrs unter die Mehrwertsteuer, auf die ja verzichtet wurde. 4. Die Hotellerie könne keine sozialpolitischen Gründe für einen ermässigten Satz geltend machen. 5. Die Hotellerie habe die Rezession so gut überstanden, dass sie auch die Belastung von 10 Prozent verkraften werde.

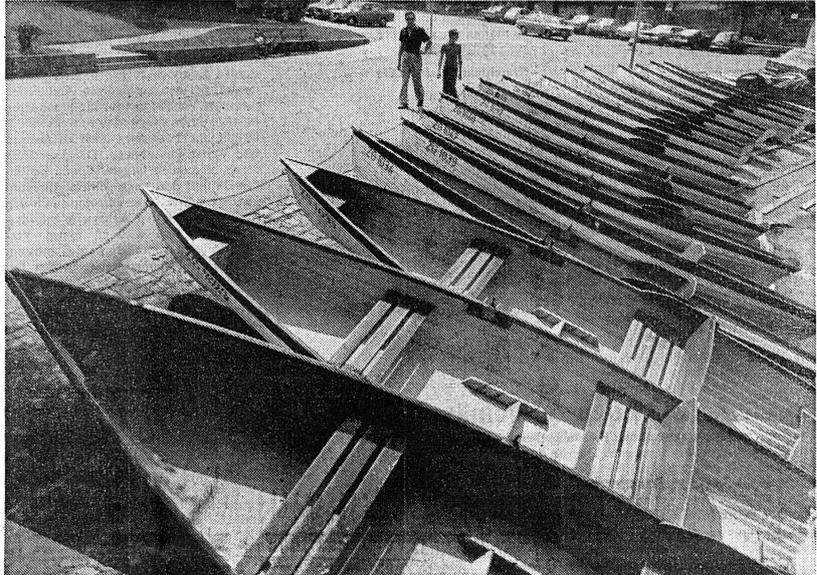
Wozu das Ganze? Rey hat tatsächlich Angst, dass die Mindereinnahmen, die dem Bund theoretisch aus der unechten Befreiung oder dem ermässigten Satz erwachsen würden, die Leistungen des Bundes für schwache Branchen und Regionen – darunter das Berggebiet – gefährden könnten. Diese Behauptung ist, gelinde gesagt, an den Haaren herbeigezogen. Es gäbe nur einen Weg, um die Leistungen des Bundes für das Berggebiet tatsächlich zu kürzen: die Ablehnung der Mehrwertsteuervorlage ohne Ersatzlösung. Dann müsste der Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen neu geregelt werden, was das Berggebiet benachteiligen müsste. Aber selbst die schärfsten Gegner der vorliegenden Mehrwertsteuer denken nicht an eine Ablehnung ohne Alternative, von denen die gängigste eine nochmalige Erhöhung der WUST-Sätze und Zuschläge auf der Wehrsteuer wären, von der ja ein grosser Teil der Bergbevölkerung mit geringen Einkommen ohnehin befreit ist. Die Optik von Rey ist somit in jeder Hinsicht schief.

Demgegenüber ist festzuhalten, dass die Hotellerie in doppelter Hinsicht von der Mehrwertsteuer betroffen wird: als Produzent von Verpflegungsleistungen sowie von Uebernachtungsleistungen. Die Grundstoffe für die Verpflegungsleistungen sind, abgesehen von alkoholartigen Getränken, mit drei Zehnteln des Normalsatzes vorbelastet, die Uebernachtungsleistungen mit ihrem geringen Materialanteil so gut wie gar nicht. Der Vorabzug der Mehrwertsteuer auf getätigten Investitionsbezügen fällt somit – gerade in älteren Betrieben – für die Kosten der Uebernachtungsleistung nur wenig ins Gewicht, wohl aber der Steuersatz von 10 Prozent.

Der Satz von 10 Prozent ist hoch genug, um Wettbewerbsverzerrungen zu bewirken, auch wenn Rey dies nicht wahrhaben will. Im Uebernachtungssektor erfolgt die Verzerrung zugunsten der Parahotellerie, im Verpflegungssektor zugunsten der betrieblichen Bedarfsverpflegung, der Kantinen usw. Die Mehrwertsteuer auf gastgewerblichen Leistungen wäre also zum Teil eine Sondersteuer auf jenen Betrieben, die öffentlich gastgewerbliche Leistungen erbringen. Diese Sondersteuer käme hinzu zu den Sonderbelastungen, welche diesen Betrieben etwa durch die Belastung mit Kurtaxen, Patentgebühren, Auswirkungen öffentlich-rechtlicher Vorschriften aller Art, von der Deklarationsverordnung bis zur Pflicht zur Bekanntgabe der Konsumationspreise, feste Öffnungszeiten usw. auferlegt sind – lauter Belastungen, denen sich weite Teile der Parahotellerie oder der Bedarfsverpflegung ausserhalb des Gastgewerbes schon unter dem heutigen Regime entziehen können.

Als unbeweisbare Behauptung ist zu betrachten, Hotellerie und Gastgewerbe könnten einen Preisschub um 6 bis 7 Prozent, wie er durch die Belastung mit dem vollen Mehrwertsteuersatz bewirkt würde, ohne weiteres verkraften. Die Marktlage gestattet keine volle Ueberwälzung der Steuerbeträge auf die Konsumenten, mit der Folge, dass die Mehrwertsteuer für den gastgewerblichen Bereich eben keine Konsumsteuer mehr, sondern eine Gewerbesteuer ist. Die andere Möglichkeit ist, dass durch das Zusammenwirken von Steuerbelastung, Rohstoff-Handicap (teure Lebensmittel und Grundstücke) und Wechselkurs die Frequenzen aus dem Ausland zurückgehen und ein Teil der Inlandnachfrage in Parahotellerie oder betriebliche Bedarfsverpflegung abwandert. Selbst von rein fiskalischen Standpunkt, also von der Bundeskasse aus betrachtet, wäre unter den für die nächsten Jahre zu erwartenden Verhältnissen weniger mehr, so dass eine den spezifischen Verhältnissen im Gastgewerbe angepasste Regelung der Mehrwertsteuer ohne weiteres gerechtfertigt werden kann.

Wer diese Zusammenhänge nicht sehen will, übernimmt möglicherweise selbst die Verantwortung für politische Entwicklungen, die er offenbar den Exponenten des Gastgewerbes und der Hotellerie in die Schuhe schieben möchte. Wer so vorgeht, muss allerdings sehr aufpassen, dass er nicht selbst zwischen Stuhl und Bänke fällt.



Grafik eines besucherschwachen Sommers, eines unsporlichen Volkes oder eines gerngegrossen Unternehmens? Nein, nehmen wir doch an, es handle sich um das Bild von wohlausgerichteter Allzeitbereitschaft. Foto Comet

Une question qui concerne directement l'industrie touristique

Développement économique et/ou protection de l'environnement?

(CRIA) Développer, certes, mais à quel prix? En viendrons-nous un jour à constater l'épuisement de nos ressources naturelles ou, du moins, de certaines? Verrons-nous nos sites d'importance internationale être dégradés par une pollution... internationale? Les intérêts de l'économie, la gestion des matières premières, l'emploi d'agents nocifs gated-ils à tout jamais le patient travail d'hommes pour qui l'argent passe après le bonheur?

La Conférence ministérielle européenne sur l'environnement, à Bruxelles, s'est préoccupée d'un problème qui tient à cœur non seulement aux gouvernements – du moins, on l'espère – mais aussi aux responsables des offices nationaux de la protection de l'environnement: comment concilier développement économique et protection de la nature, de l'environnement? Nous nous sommes entretenus de ce problème avec un expert suisse M. Paul Dumuid, dont l'une des tâches consiste à développer les échanges d'information entre notre pays et les autres nations, en matière d'environnement.

Malgré la part du lion

Il est possible de concilier ces deux notions, bien que la «part du lion» appartienne au développement économique. Une conciliation avec la protection de la nature ne laisse actuellement qu'une part minuscule à cette dernière. Ce n'est pas un équilibre très stable. Le développement économique devra probablement être un peu freiné, pour laisser une place accrue à l'aspect «environnemental» de ce développement.

Il est devenu à la mode de parler d'impact des activités humaines, économiques, industrielles et touristiques sur l'environnement ainsi que de l'impact du développement des transports sur l'environnement. Ce ne doit pas être un mode mais une nécessité. Tous les pays, toutes les organisations internationales, de l'ONU au Conseil de l'Europe, se penchent sur ces problèmes; on ne peut plus prendre de décisions unilatérales qui ne concerneraient que l'aspect économique. Les impacts de l'économie sur la protection de l'environnement sont nombreux.

Citons les tours de refroidissement des centrales énergétiques nucléaires: le refroidissement à l'eau courante fait augmenter la température des fleuves ou des lacs. Autres problèmes: les émanations de bioxyde de soufre, dues aux centrales thermiques classiques, qui utilisent du pétrole ou du mazout pour produire de l'électricité (il n'y en a qu'une en Suisse). Sans parler de la construction des autoroutes et des hectares de terre ainsi soustraits à l'agriculture...

L'homme capable de renoncer?

On ne peut tout de même pas supprimer les autoroutes, les industries, voire le commerce ou les transports publics, sous prétexte de conserver une nature la plus belle possible! Au centre de tous les efforts doit rester l'homme. Si l'on fait des efforts pour protéger la nature, il faut que l'homme puisse en profiter. Il faut arriver à un équilibre équitable entre le développement économique et la protection de l'environnement, en renonçant peut-être à certains développements qui auraient des effets par trop nuisibles. Bien beau, mais l'homme, de lui-même, est-il capable de renoncer à certains effets du développement économique, qui lui seraient favorables, pour protéger l'environnement ou sauvegarder la nature? Faut-il tout réglementer?

En définitive, les lois sont faites par les hommes et souvent entérinées par le peuple. Mais, au-delà de ces lois, se dessine une tendance qu'a la jeunesse de se préoccuper, dès le plus jeune âge, des questions d'environnement. Les généra-

(Suite deuxième page)

Aus dem Inhalt

- Politique touristique** 3
La stabilisation de l'hôtellerie est préférable à l'expansion
- Mit Personal wirds noch schwerer** 3
Emil Wartmann beantwortet Fragen
- Mit Gags ist es nicht gemacht** 4
Wie konzipiert man eine Verkaufsförderungsaktion?
- Die Gegner schiessen sich ein** 4
Mittelklasshotelliers kritisieren den Luzerner Verkehrsverein
- Wagons-Lits/Cook a 100 ans** 5
Les ramifications en Suisse d'une société touristique multinationale
- Die Lastwagen auf die Schiene!** 7
Huckepack – tourismusfreundliche Formel im Gütertransport
- OCDE** 9
Tous nos maux économiques ne sont pas terminés!
- Les Français en vacances** 9
De l'optimisme officiel à la morosité de l'hôtellerie
- Zur Kasse gebeten** 10
Sicherheit im dänischen Reisegeschäft erhöht
- Boom mit Hindernissen** 13
Die touristische Entwicklung am Nil

Flèche d'or, Fendant, Wy wo lauf, wenn m'eri d'r Howeg chaft.

HOWEG

Kreis AD St. Gallen Telefon 071 29 22 44

Fleischplatte oval, 38x25, 42x27, 48x29 cm
Chromnickelstahl 18/8
Vom Datum der Anzeige während 30 Tagen
25 % Rabatt.
Intern Telefon 25

9014 St. Gallen Zürcher-Strasse 204

Endlich da!

Leitfaden für Hotelplanung

Die Mitarbeiter des Beratungsdienstes SHV haben während Jahren Unterlagen gesammelt, Vergleiche angestellt, Informationen und Erfahrungen ausgewertet. Nun legen sie das Ergebnis ihrer Arbeit vor. Nutzen Sie diese grosse Hilfe!

Umbauen, Erweitern, Erneuern, Verbessern, Anbauen, Neubauen sind unternehmerische Aufgaben, mit denen die Hotellerie ständig konfrontiert ist. Stetes Anpassen der Räume, Einrichtungen und Installationen an die Bedürfnisse des Marktes tragen in hohem Masse zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit bei, optimaler Einsatz der Mittel zur Wirtschaftlichkeit des Hotelbetriebs.

Was? Wer? Wie?

Der Leitfaden für Hotelplanung

- will zur Verbesserung und Verbiligung im Hotelbau beitragen,
● richtet sich an alle im Hotelbau Beteiligten: Betriebsleiter, Hotelbesitzer, Architekten, Baufachleute und Fachspezialisten, Finanzierungsinstanzen, Lieferfirmen, Gemeinde-, Kantons- und Bundesbehörden, alle am Tourismus interessierten Kreise,
● vermittelt praktische Informationen, Kenntnisse, Anleitungen
- zur realistischen Beurteilung der Ausgangslage,
- über moderne Planungstechniken,
- zur richtigen Handhabung von Kennziffern zu Vergleichszwecken,
- für die Abklärung von Raumbedürfnissen,
- über hotelspezifische technische Anforderungen.

Der Leitfaden ist kein wissenschaftliches Lehrbuch - er erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er will dem

Praktiker praktische Hilfe vermitteln, ihm helfen, Fehler zu vermeiden, die beim Hotelbau leider oft gemacht werden und nur mit grossen Kosten zu korrigieren sind.

Aus dem Inhaltsverzeichnis: (stark gekürzt)

- Typische Probleme des Hotelbaus
Planungsfehler
Realisierungsfehler
Möglichkeiten der Baurationalisierung
- Zweckmässige Planung als Voraussetzung wirtschaftlichen Bauens
Planungsschema
Planungsorganisation
Baukostenermittlung im Laufe der Planungsphasen
Kriterien zu einer ersten Beurteilung von Hotelprojekten
- Durchführbarkeitsstudie
- Kennziffern von Hotelbauten
- Umbau
Durchführbarkeit
Ausführung von Umbau-Vorhaben
Renovation von Teilbereichen
- Spezialgebiete des Hotelbaus
- Qualitatives Wachstum

Preis: Fr. 80.-
Bestellungen sind zu richten an:
Materialdienst des Schweizer Hotelier-Vereins
Monbijoustrasse 31, Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 25 72 22,
Telex 32 339 shv ch

hörfund und kantonale Amtsstellen über Berufsunanzen, Neufestsetzung der Plozzeitstunde, usw.

Partnerschaft

Aber wir denken auch an die Zukunft. Deshalb verschliessen wir uns nicht einer Zusammenarbeit mit dem Sozialpartner, dem Schweizerischen Musikerverband, indem wir versuchen, eine paritätische Schlichtungsstelle für die kostenlose Erledigung allfälliger Meinungsverschiedenheiten zwischen Betriebsinhaber und Kapellmeister oder Musiker aufzustellen. Wir denken an die Herausgabe eines Merkblattes, das namentlich ausländischen Musikern nützlich sein wird. - Wir denken an den L-GAV für das Gastgewerbe, der auch die Unterhaltungsbranche erfasst und dessen Anwendung in mehrfacher Hinsicht einer Sonderregelung für unsere Mitglieder bedarf. Wir verfolgen die Gesetzgebung und deren mögliche Auswirkungen auf das Unterhaltungs-gewerbe.

Aktivität in den Regionen

Im regionalen Zusammenschluss glauben wir den richtigen Weg für die unerlässlichen Kontakte mit den kantonalen Behörden gefunden zu haben. Hier geht es darum, bei den zuständigen Amtsstellen vermehrt Verständnis für die besonderen Belange unseres Gewerbes zu wecken. Es gilt, die Positionen noch zu festigen und weiter auszubauen. Die Vorstände dieser regionalen Organisationen benötigen da und dort noch gewisse Anregungen, vermehrte Unterstützung durch den Zentralverband und verbesserte Informationsflüsse. Das wird in neuen Verbandsstatuten verankert werden müssen. Fragen der Rationalisierung in den Betrieben, Hebung der Sauberkeit im Beruf, Zusammenarbeit mit verschiedensten Behörden usw. sind zu prüfen, beantragen aber auch Zeit und Geduld. Sie lassen sich nicht von heute auf morgen verwirklichen. Es sind Studien und Sitzungen nötig. Das kostet Geld. Jedes Mitglied wird sich deshalb damit abfinden müssen, wenn wir die gesteckten Ziele erreichen wollen. Nur wenn die Mitgliedschaft bereit ist, ihren Anteil - finanziell und durch persönlichen Einsatz - beizusteuern, wird die ASCO jene Leistungen erbringen können, die von ihr erwartet werden. Andernfalls muss ganz eindeutig und klar der Beschluss gefasst werden, dass sie gewissermassen «passiv» wird, mit einem minimalen Aufwand und ebenso minimalen Leistungen. Der Umstand aber, dass die letzte Generalversammlung die Beitragserhöhung einstimmig gutheiss, legt den Schluss nahe, dass die Mitglieder die bisherigen Anstrengungen gutheissen und der weiteren Entwicklung entgegensehen. F. Bersinger



Der Casino-Ausschuss der Burgergemeinde Bern hat für die Direktion der Casino-Betriebe einen grossen Fisch angelegt. Sie verpflichtete den anerkannten, zielstrebigem und ideenreichen Restaurateur Mario Decurtins, der bei Mövenpick vom Kellner bis zum Direktor der Region Westschweiz und Mitglied der Geschäftsleitung eine steile Karriere durchlief. M. Decurtins, Absolvent des Unternehmerseminars SHV, wechselt im Frühjahr 1977 von der Rhone an die Aare.



Alle Jahre wieder: Das «Schweizer Hotel-Register» Wir werden wieder aus Mitgliederkreisen auf die «Bekanntmachung an die Leiter der Hotels und Kurhäuser der deutschen Schweiz» von G. Steier, Metzgerstrasse 7, Basel, aufmerksam gemacht. Herr Steier versucht zu der gleichen Zeit, wie die letzten Arbeiten für die neueste Ausgabe unseres offiziellen Schweizer Hotelführers laufen. Eintragungen für sein «Schweizer Hotel-Register» zu akquirieren. Das «Schweizer Hotel-Register» des Herrn Steier hat mit unserem Hotelführer nichts zu tun und kann keinesfalls als repräsentativ angesehen werden.

Wir wurden von Mitgliedern darauf hingewiesen, dass die folgenden Reisebüros ihren Verpflichtungen äusserst schleppend nachkommen:
AVIT, agenzia viaggi et turismo, Viale Roma 17, Vicenza
Planetaario, via Emilia S. Stefano 3/F Reggio Emilia.

Erst nach mehreren Mahnungen entscheiden sie sich, die ausstehenden Rechnungen zu begleichen! Wir empfehlen Ihnen daher, Kunden dieser Reisebüros nur gegen Vorauszahlung aufzunehmen.



Val Roseg ohne Freileitungsmasten

In Verbindung mit der Verkabelung der Stromzufuhr nach dem Hotel-Restaurant Roseg wurde auch die Telefonleitung verkabelt, was die Entfernung der Freileitungsmasten ermöglichte. Damit zeigt sich das unter Schutz stehende Val Roseg - ein einmaliges Wander-, Flora- und Faunagebiet - in seiner natürlichen Ursprünglichkeit. Bei der Sanierung handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk der Hotelbesitzer, der Gemeinden Samedan und Pontresina und der Forst- und Naturschutzorgane.

Keine Motorboote auf dem Davosersee

Der Grosse Landrat der Landschaft Davos hat eine Verordnung geteigessen, die grundsätzlich das Befahren des Davosersees mit Motorbooten und das Befahren des Schwarzsees in Laret mit allen Arten von Booten und Flossen verbietet. Dieser Entscheid ist begrüssenswert und ein Beweis, dass man es in Davos mit dem Umweltschutz ernst nimmt.

«Via Giuventüna» in St. Moritz

Die Organisation «Internationale Bewegung in Gemeinschaftsdiensten» hat in Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde St. Moritz etwas Bleibendes geschaffen, nämlich einen Verbindungsweg zwischen den Höhenwegen Hahnensee-Quellenberg und der Rosatschpromenade -Muotats Scharlarina. Es waren 22 Mädchen und Burschen aus 10 Nationen am Werk, daher die Benennung «Via Giuventüna». Jetzt kann auf rund 2000 Metern Höhe von Pontresina bis Silvaplana-Surley gewandert werden, mit Möglichkeiten zum Abstieg nach Celerina, Meierei und St. Moritz-Bad.

Motel in Grünsch geplant

Der Prättigauer Ferienort Grünsch macht grosse Anstrengungen, sich touristisch zu entwickeln. Gute Ansätze sind vorhanden, doch ist das Bettenangebot ungenügend, um vor allem im Winter die Transportanlage zu befruchten. Auf Initiative der Sportbahnen Grünsch AG soll auf einem Grundstück in «Salätschis» ein Neubau mit Touristenhaus, Motel und Masselager erstellt werden. Die Projekte liegen vor. Die Profile stehen und die Pläne können bei der Gemeinde eingesehen werden.

Neues Bahnprojekt in Laax

Die Generalversammlung der Bergbahnen Crap Sogn Gion in Laax wurde orientiert, dass die erneuten Verhandlungen mit der Bürgergemeinde Sagogn betreffend der Bau- und Durchleitungsrechte für die Erschliessung des Bündner Vorabs von Crap Masegn zum Voralpgleitersch durch eine Luftseilbahn abgeschlossen werden konnten. Das entsprechende Konzessionsgesuch ist dem Bund eingereicht worden und, nachdem im Vernehmlassungsverfahren von keiner Seite gegen das Projekt opponiert worden ist, kann mit der Erteilung der Konzession gerechnet werden. Eine ausserordentliche Generalversammlung wird dann über die Realisierung des Vorhabens zu befinden haben.

Erfa AG/SO lanciert Gäste-Pass

Die Erfa-Gruppe «Aargau/Solothurn» - eine Arbeitsgemeinschaft von führenden Hotels und Gaststätten der Kantone Aargau und Solothurn - veranstaltet auch in diesem Jahr wieder Schweizer Spezialitäten-Wochen und führt in ihren Betrieben eine Neuerung ein: den Gäste-Pass.

Zehn Gaststätten der Kantone Aargau und Solothurn (Hotel und Rôtisserie zur Herberge Teufenthal, Hotel-Restaurant Ochsen Lenzburg, Hotel Storchen Schönenwerd, Gasthof zum Bad Oberentfelden, Hotel-Restaurant Krone Bremgarten, Landgasthof Schloss Böttingen, Hotel-Rôtisserie Hirschen Obererlinsbach, Hotel Ochsen Zurzach, Grill-Room-Restaurant Frohsinn Arau und das Hotel Krone Lenzburg) sind in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Im vergangenen Sommer führten diese Betriebe erstmals Schweizer Spezialitätenwochen durch, wobei in jeder der zehn Gaststätten eine Schweizer Landschaft mit ihren charakteristischen Gerichten zu Gast war. Diese erste Woche war ein grosser Erfolg. Die zehn Betriebe entschlossen sich daher, ihre Gäste vom 23. August bis zum 12. September wieder mit Schweizer Spezialitäten zu verwöhnen. Die Küchenchefs haben wieder eine Fülle von Original-Rezepten aus den betreffenden Landesgebieten zusammengetragen und leisten so einen Beitrag zur Bewahrung und Kultivierung unserer einheimischen Küche.



Übergangsordnung der Arbeitslosenversicherung

Der Bundesrat hat seine Botschaft über die Übergangsordnung der Arbeitslosenversicherung veröffentlicht, die noch im September von National- und Ständerat behandelt und auf 1. April 1977 in Kraft gesetzt werden soll. Demnach würde das Beitragsinkasso von maximal 0,8 Lohnprozent, die je zur Hälfte auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer entfallen, von den AHV-Kassen übernommen. Die bestehenden Arbeitslosenkassen verlieren ihre rechtliche Selbständigkeit und werden zu blossen Zahlstellen. Einen Drittel ihrer verbleibenden Aktiven haben sie an den zentralen Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung abzuliefern, der vom BIGA geführt werden soll; über die verbleibenden zwei Drittel dürfen sie frei für soziale Zwecke (also beispielsweise auch für die berufliche Weiterbildung) verfügen.

Starker Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Ende Juli waren 15 422 Ganzarbeitslose eingeschrieben, 4260 oder 21,6 Prozent weniger als im Vormonat. Die Zahl der offenen Stellen stieg von 5113 auf 5269, die offenen Stellen im Gastgewerbe gingen leicht von 1002 auf 939 zurück. In den gastgewerblichen Berufen gab es im Juli 421 Stellensuchende und 395 Ganzarbeitslose. Die grösste Gruppe der Arbeitslosen stellen nun die kaufmännischen und Büroberufe mit 3485, gefolgt von der Metallbearbeitung mit 3280.

Milchkontingentierung erst für später

Der Bundesrat hat beschlossen, auf die Einführung der Kontingentierung der Milchlieferungen der Landwirte auf dem Dringlichkeitswege zu verzichten. Die Massnahme wird aber in den neuen Milchwirtschaftsbeschluss 1977 aufgenommen und kann, falls das Parlament zustimmt und kein Referendum ergriffen wird, frühestens auf 1. November 1977 in Kraft gesetzt werden, sofern sie bis dahin noch nötig ist.

Starke D-Mark - schwacher Franc

Kapitalverschiebungen nach Deutschland, wo das Zinsniveau am Geldmarkt verhältnismässig hoch ist, haben zu einer beträchtlichen Kursbefestigung der D-Mark gegenüber dem Dollar geführt. Durch Interventionen der Schweizerischen Nationalbank am Devisenmarkt konnte der Dollarkurs des Francs nahe bei Fr.2.50 stabilisiert werden. Dadurch vermehrte sich die D-Mark gegenüber dem Franken weiter zu befestigen. Ausserdem schwach notiert dagegen weiterhin der französische Franc. Er hat grosse Mühe, sich auf dem Kursstand von 50 Rappen zu halten. Der belgische Franc wurde von den andern Mitgliedstaaten der Währungs-schlinge massiv gestützt, und die Bank von Belgien hat zusätzliche Massnahmen zur Spekulationsabwehr getroffen. Damit konnte der Kursrückgang dieser Valuta unter den unteren Interventionspunkt in der Währungs-schlinge verhindert werden. R. S.

Ist die ASCO noch zeitgemäss?

Ein Brief, worin ein angesehener Saisonhoteller schrieb, 125 Franken pro Jahr für die von ihm in Anspruch genommene Dienste der ASCO wären eindeutig zu hoch und er erklärte deshalb seinen Austritt, veranlasst uns, einmal etwas näher auf die Frage einzugehen, ob die ASCO überhaupt noch zeitgemäss und der jährlich wiederkehrenden Beiträge würdig ist. Dabei wollen wir versuchen, die Verbandsarbeit nicht aus der Optik des einzelnen Betriebes, sondern aus der Gesamtschau ins rechte Licht zu stellen.

Wahrung der Gesamtinteressen

Als Nutzen der Verbände nennen wir den Zusammenschluss Gleichgesinnter oder in einem gleichen Gewerbe Tätiger. Man sammelt sich und fühlt sich gemeinsam stark. Je grösser die Mitgliederzahl, um so gewichtiger die Stimme gegenüber Behörden und andern Verbänden. Das ist von Bedeutung, wenn die ASCO zur Meinungsbildung (Stellungnahme) bei Gesetzgebungsvorlagen und der Abgabe von Gutachten aufgefordert wird. Der Effekt solcher Verbandstätigkeit liegt notwendigerweise in den Eingaben, Vernehmlassungen, Konferenzen und Sitzungen - und nicht in spektakulären Veranstaltungen.

Unterstützung des Einzelnen

Während derartige Vernehmlassungen die Wahrung der Gesamtinteressen des Berufsstandes zum Gegenstand haben, kann in ungezählten Einzelaktionen das einzelne Mitglied von der Tätigkeit der ASCO Nutzen ziehen. Wir nennen als Beispiele die Interessenwahrung beim SFM, wenn es um die Bewilligung einer bestimmten Kapelle geht; die Erteilung allgemeiner Rechtsauskünfte auf konkrete Fragen; die Intervention zugunsten eines Mitgliedes bei kantonalen oder eidgenössischen Behörden und anders mehr. Ein nicht zu unterschätzender

Vorteil dürfen der Kontakt und der freie Gedankenaustausch mit Berufskollegen sein. Als Podium kollegialer Aussprachen leistet die ASCO jedem einzelnen Mitglied unschätzbare Dienste.

Vielseitige Tätigkeit

Wir möchten unsere vorstehenden Darlegungen mit einigen Stichworten aus der Verbandstätigkeit der ASCO belegen. Tätigkeiten, die für jedes einzelne Mitglied von Vorteil waren und auch in Zukunft Nutzen bringen werden:
- die für Unterhaltungsbetriebe vergründigte Abrechnung der AHV-Beiträge, indem diese nicht auf der vollen, sondern auf einer reduzierten Gage berechnet wird;
- vorteilhafte Kommissionsabrechnung beim Diners Club Suisse;
- Mitspracherecht bei neuen Gesetzesvorlagen (Urheberrecht, Arbeitsvermittlungsgesetz, Neuregelung der Fremdarbeiterbestimmungen für ausländische Musiker und Artisten, usw.);
- Formulierung der Berufsunanzen in sogenannten Formular-Verträgen für das Engagement von Musikern, Disc-Jockeys und Artisten (sog. Umschreibung der allgemeinen Geschäftsbedingungen);
- Aufstellen von Richtlinien für Musiker und Kapellen;
- Abgabe von Gutachten an Bundesbe-

Développement économique et/ou protection de l'environnement?

(Suite de la première page)

tions précédentes ne s'y intéressaient pas du tout. La jeunesse aura un rôle immense à jouer dans ce domaine. Elle le joue déjà: voyez son influence sur les parents, ses actions sur les gouvernements, pour tempérer les ardeurs conjoncturelles que nous avons connues ces dernières années.

Des résolutions sans suite?

La Conférence de Bruxelles aura-t-elle une suite concrète? On peut se le demander. Ce qu'il faut savoir, c'est que chaque pays apporte une pierre à l'édifice, par ses connaissances et ses expériences! Les résolutions ne sont que la résultante de toutes les prises de position, de tous les apports de chaque pays; elles peuvent avoir un effet de «feed-back». Prenons, par exemple, la protection de la faune sauvage ou de certaines espèces sauvages, comme les oiseaux migrateurs; les défenseurs de l'environnement pourront se baser sur les résolutions prises à Bruxelles pour faire valoir de nouvelles exigences

en matière de protection de l'environnement à l'égard du gouvernement du pays concerné. Dans le domaine de la protection de la vie sauvage en Europe, il est urgent d'arriver à la signature d'une convention qui lierait tous les pays. Dans de nombreuses nations, on en est devenu conscient. En Belgique, une nouvelle législation pour la protection des espèces sauvages (un amendement à une loi existante) vient d'être prise. Les choses évoluent. Il faut espérer que les lois ne demeurent pas lettre morte, mais qu'elles soient suivies d'actions concrètes. Les communautés européennes n'ont pas établi de lois contraignantes à l'égard de leurs membres, en matière d'environnement naturel. Le travail du Conseil de l'Europe permettra à ces nations d'avoir une base pour les lois qu'elles vont décréter. Mais il n'y a pas que le Conseil de l'Europe. L'OCDE dispose d'un comité s'occupant des problèmes de pollution et des aspects économiques qu'entraîne la lutte contre la pollution. Philippe Golay



Verlag: Schweizer Hotelier-Verein
Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi
Deutsche Redaktion:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Toni Häusler
Französische Redaktion: José Seydoux
Anzeigen und Abonnement:
Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn
Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 / 25 72 22, Telex 32 339 shv
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Recommandations pour la politique touristique

«La stabilisation de l'hôtellerie est préférable à l'expansion»

Sous le titre «Le tourisme: enfant gâté de la conjoncture et recette-miracle pour la politique de développement?», la périodique suisse «La Vie économique» publie un excellent article du professeur Jost Krippendorf, directeur de la Fédération suisse du tourisme (cf. reproduction intégrale en version allemande dans le dernier numéro). La conclusion de cet article nous paraît parfaitement résumer la politique à suivre dès maintenant en matière de développement touristique et nous avons jugé opportun de la publier:

Toute politique touristique, qu'elle vienne des pouvoirs publics ou de l'initiative privée, devrait toujours tendre à développer les points forts au maximum et à réduire les points faibles au minimum. Les recommandations suivantes découlent de ce principe:

● **Compétitivité sur le plan de la qualité plutôt que sur celui des prix:**

«Il faut relever aussi que les chances de notre économie d'exportation (y compris le tourisme) dépendent moins des prix des produits et services offerts que de leur qualité... L'économie suisse d'exportation doit donc s'employer à maintenir et à élargir ses positions sur les marchés internationaux non pas en cassant les prix, mais en offrant des produits et services d'une qualité supérieure à ceux des concurrents.» (Prof. Kneschaurek). - C'est aussi l'opinion de l'Office national suisse du tourisme: «la cheville ouvrière de tous les efforts tendant à donner un nouvel essor à notre tourisme doit être le maintien et, dans bien des cas, le rétablissement de la qualité de l'offre. Il s'agit de réparer les erreurs commises pendant les années d'euphorie et de tirer profit d'une période qui voit renaître la conscience professionnelle.»

● **Discipline et transparence des prix:**

La discipline consiste à maintenir, au moins jusqu'à la fin de 1976, des prix stables dans l'hôtellerie et la restauration ainsi que dans le secteur des transports. Il importe également, en période de demande excédentaire (haute saison), de renoncer à exploiter la situation au maximum par des prix poussés jusqu'à leur limite extrême. Par transparence des prix, il faut entendre des prix fixes dans l'hôtellerie (affichage des prix des chambres) ainsi que des arrangements forfaitaires plus fréquents ou tout est compris (l'offre tient compte des dépenses accessoires et les suppléments sont supprimés).

● **Renforcement de la coopération:**

«Dans le cadre des efforts accomplis dans l'économie privée, aussi bien entre les entreprises qu'avec d'autres organismes: nous pensons spécialement à une coopération plus étroite entre l'hôtellerie, les compagnies de transports et les offices du tourisme dans des domaines tels que les études de marché, la publicité, la promotion des ventes, sans oublier les avantages d'une rationalisation que les hôteliers et

les restaurateurs pourraient obtenir par des achats en commun. Il y a encore d'autres possibilités de coopération, par exemple dans les domaines de la production, de l'administration, des divertissements.

— *Entre l'économie privée et les pouvoirs publics:* il s'agit, en l'occurrence, d'accélérer les travaux en cours pour l'élaboration d'une conception globale du tourisme en Suisse. Partant de cette conception, il faudra assurer la meilleure coordination possible de toutes les activités en faveur du tourisme (objectifs communs, concentration des ressources et moyens).

● **Mesures en faveur des métiers et professions du tourisme afin de les rendre attractifs sur le marché de l'emploi:**

Maintien et, si possible, intensification des efforts dans le domaine de la formation professionnelle, étude des possibilités d'améliorer les horaires de travail dans l'hôtellerie et la restauration, étude de nouveaux systèmes de rémunération dans l'hôtellerie et la restauration (y compris la participation au résultat financier), etc.

● **Efforts permanents pour sauvegarder les sites et paysages de la Suisse:**

Il incombe aux responsables du tourisme de s'employer à défendre avec ténacité la cause de l'aménagement du territoire et, partant, le projet de loi en cette matière; mieux que quiconque, ils sont placés pour savoir que le paysage est, pour le tourisme, à la fois matière première, base d'existence et moteur économique.

● **La stabilisation préférable à l'expansion:**

L'équipement touristique de la Suisse est très développé (275 000 lits dans l'hôtellerie, 310 000 lits dans les chalets, les appartements de vacances ainsi que dans les chambres louées par l'habitant et plus de 1000 installations de remontée mécanique pour le ski, etc.). Au cours des dernières années de haute conjoncture, la capacité de tous les secteurs a été fortement accrue, mais son degré d'utilisation est relativement faible par rapport à d'autres branches économiques, notamment en raison du caractère saisonnier du tourisme (p. ex., en 1975, 32% dans l'hôtellerie et 17,2% dans les chalets, appartements de vacances et chambres chez l'habitant).



De nombreuses villes et stations ont vécu une grande animation à l'occasion de fêtes et manifestations folkloriques. Cette photo a été prise lors de la mi-été d'Evölène, en Valais (ASL)

C'est pourquoi la politique suisse du tourisme devrait tendre, en premier lieu, à mieux utiliser les équipements existants au lieu de chercher le salut dans une extension de l'offre. Précisément, en période de tensions sur le marché du tourisme, il serait bien plus judicieux de stimuler la demande, plutôt que d'accroître l'offre. L'adoption d'un tel principe peut, toutefois, se heurter aux objectifs de certains programmes de développement économique régional qui, dans de nombreux cas, prévoient à la rubrique extension de l'équipement touristique, un accroissement considérable des capacités. Le risque existe alors de ne pas tenir compte de la demande. En revanche, si les investissements dans le tourisme servent seulement à améliorer la qualité de l'équipement existant, on ne risque aucun conflit d'objectifs.

Il convient, par conséquent, de ne pas prendre le tourisme pour une bouée de sauvetage de l'économie régionale. Il ne doit être développé qu'avec prudence et seulement dans les régions ne souffrant pas encore de saturation, là où des chances de développement existent effectivement et à condition, bien sûr, que des prévisions réalistes permettent d'espérer un accroissement de la demande.

Réservation électronique de chambres d'hôtel

HORIS est opérationnel

Le 1er août 1976, Swissair a mis en service son système d'information et de réservation de chambres d'hôtel «HORIS». Il est désormais possible, en quelques secondes, de réserver une chambre d'hôtel en Suisse depuis l'étranger. Au moment du lancement, quelque 120 hôtels participent à la nouvelle organisation: 60% d'entre eux sont situés à Zurich, Genève, Lausanne, Berne, Bâle et Lucerne, les 40% restant se répartissant sur l'ensemble du pays. On compte 20% d'hôtels de luxe, 60% d'hôtels de 1ère classe et 20% d'établissements se rangeant dans la classe moyenne. Rappelés qu'HORIS est une nouvelle composante du système de réservation automatique de Swissair, le PARS dont les ordinateurs, situés à Zurich, sont reliés à quelque 50 centres de réservations au moyen de 600 terminaux en Suisse et à l'étranger. Chaque hôtel prévoit pour HORIS un certain nombre de chambres; si l'ordinateur indique qu'elles sont encore libres, la réservation peut se faire immédiatement et les coordonnées des

clients sont communiquées aux différents hôtels chaque soir, par téléphone ou télex.

«Mini et maxi-vacances au Tessin»

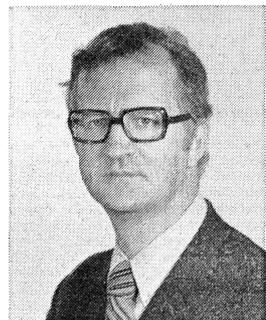
(ONST) - L'été tessinois se présente sous le sigle «mini et maxi-vacances», qui englobe une multitude de combinaisons possibles dans les 15 régions du canton. Même les amateurs de hobbies disposent d'un alléchant éventail de propositions. Le Mendrisiotto, avec son paysage vallonné situé dans l'extrême sud, propose notamment son paradis équestre Pauzella, à Novazzano, avec plus de 50 chevaux et hébergement en maisons de vacances. Carona, au-dessus de Lugano, accueille les astronomes en herbe. On y étudie les étoiles la nuit et le soleil le jour. Au petit village de Berzona, dans le romantique val Verzasca, les vacanciers peuvent s'initier à la sculpture sur bois, la création de bijoux, la teinture de laine, le filage, la reliure et même le saut en parachute. La marche à pied est aussi un atout touristique en Tessin. On ne compte plus les randonnées accompagnées dans les vallées, ni les semaines de randonnées, notamment à Ascona, Mendrisio, Cardada, etc. Autres renseignements et prospectus sur demande à l'Ente Ticinese per il Turismo, Bellinzona.

Das Interview

Heute mit Herrn Emil Wartmann, Bahnhofbuffet Basel, Mitglied des Zentralvorstandes SHV

Politisch tätig werden!

Herr Wartmann, Sie sind als Vertreter der Vereinigung Schweizerischer Bahnhofswirte an der letzten Delegiertenversammlung in den Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins gewählt worden. Was bedeutet der Hotelier-Verein für Sie, der Sie in erster Linie Restaurateur sind?



Der Hotelier-Verein ist eine fortschrittliche Berufs-Organisation mit ausgezeichneten Dienstleistungen, vor allem in der Nachwuchsförderung bis hin zur obersten Stufe, die nicht nur für die Hotellerie, sondern für das ganze Gastgewerbe, und darüber hinaus, wirkt. Als Restaurateur sehe ich mich auch ein wenig als Bindeglied zwischen Gastgewerbe und Hotellerie, wobei ich annehme, dass ich gerade als «Aussenstehender» im Zentralvorstand insofern wirken kann, als ich gewisse Dinge unvoreingenommener und weniger «pro domo» betrachte.

Wie haben Ihre Betriebe das Rezessionsjahr 1975 überstanden? Haben Sie gewisse Restrukturierungsmaßnahmen treffen müssen?

Ich bin geschäftlich in Basel beheimatet, und Basel erlebt ja, nicht zuletzt in der Hotellerie, nicht gerade erfreuliche Zeiten. Dies berücksichtigt, kann ich sagen, dass wir ganz ordentlich über die Kunden gekommen sind - nicht zuletzt auch dank dem Verständnis und der Unterstützung unseres wichtigsten «Partners», der Bundesbahnen. Es hat sich gezeigt, dass in einer Rezession nicht nur die Umsätze stagnieren oder zurückgehen,

dass auch die beste Verwaltung nichts nützt, wenn der Geschäftsführer an der Front versagt. Das Schwergewicht ist daher auf möglichst gute, gut eingeführte und gut motivierte Geschäftsführer zu legen.

Das Ende der Rezession und der Entwurf für eine neue Fremdarbeiterverordnung künden eine Verschärfung der Personalsituation im Gastgewerbe an. Wie gedenken Sie diese Probleme zu meistern? Sind in Ihren Betrieben die Rationalisierungsreserven nicht nahezu ausgeschöpft?

Man kann sich aus dem Markt rationalisieren. Ich glaube, wir haben hier gewisse Grenzen erreicht, die nicht ungestraft überschritten werden dürfen (übrigens liegt gerade hier, in der Individualität der persönlichen Dienstleistung, die grosse Chance des mittelständischen Klein- und Mittelbetriebes). In bezug auf die Personalsituation bin ich daher - leider - ausgesprochen pessimistisch. Die Leute, mit denen das Gastgewerbe seit Generationen gearbeitet hat, wurden weggenommen und werden uns nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Ruf, unsere Arbeitsverhältnisse zu verbessern, ist leichter gestellt als beantwortet. Nacht- und Sonntagsarbeit, unregelmässige Frequenzen und «Schmutzarbeit» lassen sich nicht umgehen. Ganz besonders gilt dies für einen Betrieb wie ein Bahnhofbuffet. Solange die jetzige politische Situation anhält, wird das Gastgewerbe vor fast unlösbaren Problemen stehen. Es gilt daher, hauptsächlich politisch tätig zu sein, um möglichst Verständnis zu finden.

Sie haben in Ihrer ausgezeichneten Personalzeitschrift «Kaleidoskop» gegen den zunehmenden Einfluss des Staates in allen Bezirken unserer Tätigkeit Stellung bezogen. Welche Empfehlungen lassen sich aus dieser Haltung für die Wirtschaftspolitik der gastgewerblichen Verbände ableiten? Sollen sie «alles was aus Bern kommt» ablehnen?

Ich möchte nicht missverstanden werden. Der Staat hat zahlreiche lebenswichtige Aufgaben zu erfüllen, vor allem im Sozialwesen und im Umweltschutz im weitesten Sinne (bis hin zur Raum-, Verkehrs- und Energieplanung). Der Staat täte gut daran, sich auf diese Aufgabe zu konzentrieren und darauf zu verzichten, in Perfektionismus Dinge zu reglementieren, die ruhig dem Entscheid des Individuums überlassen werden könnten.

Nun vielleicht noch ein Wort zur touristischen Situation in Basel. Sie sind ein Exponent der «Interessengemeinschaft Basler Hoteliers und Restaurateure», die sich zum Ziel gesetzt hat, Basel aktiv zu verkaufen und zu diesem Zweck einen Sales Manager einzustellen. Wie weit sind diese Bemühungen gediehen?

Wir haben einen vielversprechenden Anfang gemacht, sehen aber, dass wir uns straffer organisieren müssen, um weiterzukommen. Es zeigt sich, dass sich vielfältige Interessen überschneiden, dass einiges doppel- und mehrspurig läuft und dass sogar gewisse gleichgeartete Interessen sich entgegenwirken. Wir wollen unsere Stimme, die Stimme der Direktbetroffenen, in dieser Kakophonie vermehrt zur Geltung bringen, in der Hoffnung, dass daraus schliesslich eine Harmonie werde.

Glauben Sie, dass das Projekt der Schweizer Mustermesse für die Erstellung eines Kongresshotels früher oder später verwirklicht wird und halten Sie dies für opportune?

Finden Sie Mustermesse hat eine ausgesprochen dynamische Leitung - worüber wir uns nur freuen können. Ich hoffe, dass ein Kongresshotel dann gebaut werde, wenn eines gebraucht wird. Ob eines gebraucht wird, kann nur die Zukunft weisen. Sicher ist, dass zurzeit, wo Basel unter einer ausgesprochen miesen Bettenbelegung leidet, und wo zahlreiche beachtliche Kongress-fazilitäten zur Verfügung stehen, kein

Kongresshotel gebraucht wird. Im übrigen glaube ich nicht an die Zukunft von Mammuto-Kongressen. Moderne Kommunikationsmittel und die menschliche Vernunft werden andere Lösungen schaffen als die Zusammenrottung von Tausenden von Kongressisten.

Wie Ihre eigene Zeitschrift «Kaleidoskop» zeigt, sind Sie ein Fachmann der Branchenpublizistik. Was würden Sie an der Hotel-Revue ändern, was besser machen?

Ich kann das unserem Kaleidoskop gespendete Kompliment ernsthaft und ehrlich zurückgeben. Ich finde, die Hotel-Revue prima. Vielleicht dürfte sie in der einen oder anderen Hinsicht noch zugriffiger - ja angriffiger - werden, wozu vermehrte Stellungnahmen Dritter (z. B. von Gästen, Reiseorganisationen und Politikern, eventuell unter dem Titel: «Für Sie gelesen», oder «In unseren Briefkasten geflattert») beitragen könnten.

HENKELL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



Kongress-Bericht der 9. ITB (II)

Verkaufsförderung - ein Schlagwort?

«Marketing als bewusste und systematische Anwendung der Marketinginstrumente, wie Angebotsgestaltung, Preis, Absatzförderung, Distribution und Marketinglogistik, finden wir in der Touristik nur bei wenigen Grossunternehmen, wie Fluggesellschaften, Eisenbahnen, Hotelketten sowie Reiseveranstaltern. Der übrige Bereich dagegen ist noch wesentlich „handwerklich“ strukturiert.»

Auf dieser Aussage basiert der im ITB-Fachtagungs-Bericht «Verkaufsförderung im Tourismus» (vgl. letzte Ausgabe der Hotel-Revue) erschienene Beitrag von Neckermann-Mitarbeiter Wilhelm Bergmann (†). Frankfurt. Er geht der Frage nach: «Stimmen die Distributionskanäle im Touristikmarkt?»

Problematik übertragbar

In falscher Einschätzung der Realitäten - so meint Bergmann - werde bei der Vorstellung von der Touristikbranche in der Regel an das Veranstalter-/Reisebürogeschäft gedacht. Dabei müsse man jedoch wissen, dass über 80 Prozent der Urlaubreisenden kein Reisebüro beziehungsweise keinen Reiseveranstalter in Anspruch nehmen. In der Folge beschränkt er sich dennoch auf das Reiseveranstalter-Marketing, insbesondere deswegen, weil sich die Distributions-Problematik analog auf die grossen touristischen Leistungsanbieter wie Eisenbahnen, Fluggesellschaften und Hotellerie anwenden lässt.

Werbung und Verkaufsförderung beziehen sich nach Bergmann beim Reiseveranstalter in erster Linie auf das Unternehmen, erst in zweiter Linie auf die Angebote (Produkte). «Dies ist Sache der Leistungsträger (Produzenten) beziehungsweise deren Vertretungen, z. B. der Vertriebsbüros. Das Verständnis für diese Situation ist wichtig, jedoch in der Touristikbranche noch nicht Allgemeingut und damit Anlass für manche Missverständnisse.» Von wesentlicher Bedeutung in der Distribution von touristischen Leistungen seien rasch und kostengünstig funktionierende Buchungs- und Reservierungssysteme (Marketinglogistik), da die Verkaufsmöglichkeiten vom Wissen über den aktuellen Buchungsstand, d. h. von der Verfügbarkeit der freien Plätze, abhängig seien.

Stationärer Verkauf...

Bei der Betrachtung der bestehenden Vertriebssysteme steht nach Bergmann der «stationäre Verkauf» im Vordergrund; man könne davon ausgehen, dass dieser über 90 Prozent der Reiseumsätze ausmache. Den relativen Misserfolg branchenfremder Vertriebskanäle führt der Autor insbesondere auf die Tatsache zurück, dass gerade im Dienstleistungsgewerbe der Erfolg dort liege, wo der Kontakt des Kunden zum Letztlich für die Dienstleistung Verantwortlichen am nächsten sei. «Mit andern Worten: Dienstleistungen lassen sich nicht wie

eine Ware anonym verkaufen, eine irgendwie geartete „persönliche“ Beziehung spielt eine entscheidende Rolle.»

Zweitens habe sich beim Experimentieren mit dem Verkauf von Reisen über Banken, Lebensmittelfilialen, Versicherungsbüros, Verlage, Versandhäuser u. ä. gezeigt, dass nur dort Erfolge erzielt werden konnten, wo touristisches Fachwissen vorhanden war. «Daraus ist der Schluss zu ziehen, dass für den Verkauf von Reisen besonderes, speziell geschultes Personal unabdingbar ist.» Langfristig würden sich jedoch vor allem jene - stationären - Vertriebskanäle durchsetzen, welche - die geringsten Kosten für die Verkaufsfläche kalkulieren können - die dabei eine Mindestbetriebsgrösse erreichen, um den Geschäftsbetrieb durchgehend aufrechterhalten zu können - einem Veranstalter-Vertriebsystem angeschlossen sind, das ihnen allen Verwaltungsaufwand abnimmt und die Möglichkeit bietet, in unmittelbarer Nähe zu das Reservierungssystem des Veranstalters einzubuchen - und die bei jedem Geschäft mit der nötigen Kundenfrequenz rechnen können.

Vorteile zuwenig erkannt?

Dr. Joachim Egler, Mitarbeiter des Deutschen Reisebüro-Institutes, Frankfurt, beschäftigte sich am ITB-Kongress 1975 mit der Verkaufsförderung im «mittelständischen, rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Inhaber-Reisebüro». Verschiedene seiner Empfehlungen lassen sich auch auf die - ähnlich strukturierte - schweizerische Hotellerie übertragen.

Verkaufsförderung sei nicht nur «ein modernes Schlagwort geschickter Werbemann für schon längst praktiziertes», denn gerade im Tourismus seien deren Vorteile offensichtlich noch nicht überall bekannt. Während die Möglichkeiten für touristische Werbung (Insertion, Direct Mail, Radio, Film und Fernsehen) be-

grenzt, dabei gleichzeitig hohe Streuverluste in Kauf zu nehmen seien und schliesslich die Konkurrenz auf ähnliche Weise mit gleichen Angeboten am selben Ort aufträte, sei Verkaufsförderung weniger eine Frage des finanziellen Aufwandes als vielmehr abhängig von der Kreativität und dem persönlichen Engagement. Der Einsatz von Verkaufsförderungs-Massnahmen vermag nach Eglers Ansicht also die bisherigen Werbeaufwendungen zu senken und dennoch gleichzeitig den Umsatz zu steigern: «Verkaufsförderungs-Massnahmen zielen auf eine Vergrößerung des Marktanteils. Dies ist einmal durch die Verbesserungen der Bedingungen am Verkaufsort, zum anderen durch massgeschneiderte, auf bestimmte Zielgruppen - Kundengruppen, Reisebüros, Verkaufspersonal von Reisebüros, Meinungsbildner - gerichtete Aktionen erreichbar.»

Mit Gags allein ist es nicht gemacht

Letztlich unterscheide man sich, wie der Referent weiter ausführte, von vielen Konkurrenten weder durch das Angebot noch durch den Preis, sondern allein durch den Service, und hier nähmen gerade die Verkaufsbedingungen für den Kunden einen grossen Raum ein. Verkaufsfördernde Aktivitäten müssten aber auf die individuellen Verhältnisse des jeweiligen Marktes genau zugeschnitten sein und sollten von der Konkurrenz kurzfristig nicht kopiert werden können. «Gute Verkaufsförderungsaktionen haben fast einmaligen Charakter.» Und die Voraussetzung für jede sinnvolle Verkaufsförderungsarbeit: «... ein durchdachtes und in sich geschlossenes Konzept. Planloses Produzieren und Durchführen von Ideen ohne klare Zielvorstellung bleibt ohne Wirkung. Kreativität als Selbstzweck und zur Befriedigung von künstlerischen Ambitionen des Ideenproduzenten oder MarktownerInnen bringen bestenfalls einen kurzfristigen Publikuserfolg.»

Vielmehr sollte bei jeder Aktion im Rahmen der Sales Promotion folgende Punkte beachtet werden: Bestimmung der Zielgruppe, Motto der Aktion, Kosten der Aktion, eventuelle Kooperationspartner, Zeitpunkt und Zeitraum der Aktivitäten, Grob- und Feinplanung aller Details, Überwachung der Durchführung und Erfolgskontrolle.

Verkehrsverein Luzern angeschlossen

Unzufrieden mit ihrem Verkehrsverein sind zehn Luzerner Mittelklasshoteliere. Um ihren Einfluss auf die Tätigkeit des Vertriebsbüros verstärken zu können, haben sie sich zur Arbeitsgemeinschaft «Swiss Standard Hotels Luzern» zusammengeschlossen.

Die zehn Gründer der neuen Selbsthilfegruppe - ihr gehören die Hotels des Alpes, Alpina, Anker, Bernhofer, de la Paix, Hermitage Seeburg, Johanniterhof, Royal, Steghof und Weinhof an - fühlen sich vor allem durch die bislang prak-

tierte Werbung des Luzerner Verkehrsvereins vernachlässigt. Sie glauben, dass die Anstrengungen des Vertriebsbüros vorab der Gross- und Luxushotellerie zugute kämen und fordern eine Kursänderung. Das Vertriebsbüro soll ihrer Meinung nach vermehrt Dienstleistungen erbringen, Ideen aufnehmen und zu deren Realisierung beitragen statt zu administrieren. Vor allem jedoch sollte vermehrt «der kleine Mann» angesprochen werden, um die Mittelklasshotels zu fördern.

In Routine erstarrt...

Die mittlerweile seit zwei Monaten tätige Arbeitsgruppe geht mit dem Verkehrsverein recht hart ins Gericht. Bemängelt werden die fehlende Originalität in der Arbeit des VV, die übertriebenen Aufwendungen für die Musikfestwochen, deren publizistische Ausbeute vom breiten Publikum nicht registriert werde, und auch die Tätigkeit des Kongressbüros gerät unter Beschuss: Mit den von diesem Büro akquirierten 9000 Gästen könne man die Luzerner Betten nicht einmal während zwei Tagen füllen...

Zu wenig Imagepflege

Aber auch der Luzerner Hoteliere-Verein bleibt von Kritik nicht verschont. Die Initianten legen indessen - wie in einem Artikel der «Luzerner Neuesten Nachrichten» zu lesen steht - Wert auf die Feststellung, dass sie nicht in Opposition zum Hoteliere-Verein stünden, aber neue Impulse in den Verein bringen möchten - wiederum in Richtung vermehrter Berücksichtigung der Anliegen der Mittelhotellerie. Konkret wird der Vorwurf erhoben, dass sich sowohl Hoteliere- als Verkehrsverein zu wenig um ein positives Image der Hotellerie und des Fremdenverkehrs bei der Luzerner Bevölkerung gekümmert hätten.

«Es weht ein neuer Wind», schliesst der erwähnte Artikel in der LNN. Das seit einiger Zeit latente Missbehagen um die Politik und Tätigkeit des Verkehrsvereins hat sich erstmals öffentlich manifestiert. Vielleicht wäre zu prüfen, ob nicht endlich die Reorganisation, wie sie die stadtrechtliche Kommission für Wirtschaftsförderung vor Jahren dem Verkehrsverein verschreiben wollte, zu verwirklichen sei. GFK

Verkehrsvereine berichten

Zentralschweizer bilden sich weiter

Im September veranstaltet der Verkehrsverband Zentralschweiz erstmals einen Weiterbildungskurs für die Kur- und Verkehrsvereine der Region. Der Kurs findet am 24./25. September in Wilen am Sarnersee statt und behandelt in Referaten, Plenums- und Gruppendiskussionen die Organisation des Schweizer Fremdenverkehrs, Grundlagen der Touristikwerbung in Theorie und Praxis, die Zusammenarbeit des Verkehrsvereins mit Behörden, Vereinen und der Presse, die Gästebetreuung im Sommer und Winter, technische Hilfsmittel im Verkehrsbüro und die Behandlung von Reklamationen. Neben einer Reihe von bewährten Kräften aus der Region konnte der bekannte Werbe- und PR-Berater Franz Ulrich Gass verpflichtet werden.

Bären in der Suppe

Nach 18 Jahren wird am 4. September wieder ein Bernfest durchgeführt. Gross und klein werden aufgerufen, aktiv an den Lustbarkeiten teilzunehmen und - jeder auf seine Art - etwas zur guten Stimmung beizutragen. Esträger sind - neben dem Publikum - die Partien der Stadt Bern, Organisationen, Vereine, verschiedene offizielle und private Institutionen sowie Geschäfte. An 72 über das Stadtzentrum verteilten Ständen wird allerlei Kulturelles gezeigt. So etwa wird ein mittelhochdeutsches Fastnachtspiel aufgeführt, ein Mini-Armbrustschiesen lädt Mini-Telle zum Mitmachen ein, ein «Chachelmärit», ein Kindermärit, ein Flohmärit, ein «klassischer» Märit und viele andere Darbietungen und Unterhaltungsmöglichkeiten sollen zur fröhlichen Feststimmung beitragen.

Zürich: Erstklass-Tea-room

Im «Haus zum Heerenwagen», an Zürichs Kirchgasse, ist nach dreieinhalbmonatiger Umbauzeit Ammann's Altstadt Tea-room wieder eröffnet worden. Während die Inneneinrichtung des Tea-rooms aufgefrischt wurde, entstand anstelle der alten Konditorei eine mit ihrem Nussbaum-Interieur dem gediegen-traditionellen Cachet des Tea-rooms angepasste Kaffeefar mit 17 Stehplätzen. Im ersten Stock wurde eine neue Küche eingebaut. Das erweiterte Geschäft ist in gleicher Hand und steht unter gleicher Leitung wie das seit nun sieben Jahren bestehende Hotel Ammann Garni gleich daneben. Ein Detail aus der gepflegten Karte: Himbeersirup ist für Kinder, welche die Tischhöhe nicht überragen, gratis.

Wallis: Guter Saisonstart

Die diesjährige Fremdenverkehrssaison hat im Wallis ausgezeichnet begonnen. Laut offiziellen Zahlen war zum Beispiel in Zermatt im Juni im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat eine Zunahme von 22 Prozent zu verzeichnen. Für den gesamten Kanton wird eine Zunahme von 6,7 Prozent oder 12 500 Uebernachtungen

Velos im Kurort

Die ferienörtlichen Verkehrsvereine, so sie Wert auf ein zeitgemässes Aktive-Ferien-Angebot legen, werden sich mit einem neuen Phänomen auseinandersetzen haben, mit dem Velo-Boom.

Schon vor einigen Jahren machte sich eine Art Renaissance des Fahrrads als Freizeitinstrument bemerkbar. Wer sich als Velozipist versuchte, führte seinem autogewohnten, normalerweise sitzenden Körper jene Bewegungsimpulse zu, die unter dem Zeichen einer verstärkten Gesundheitsförderung als notwendig erachtet wurden. Sport-für-alle-Programme erschöpfen sich nicht im Turnen für jedermann und im Wandern und im Fitnessparcours, sondern rücken auch das alte Velo wieder ins Blickfeld. Die einschlägige Organisation, der Schweizerische Radfahrer- und Motorfahrer-Bund (SRB), blieb nicht untätig, sondern erfasste die neuen Möglichkeiten zur Verstärkung seiner Aktivitäten und «erfand» die Radwanderwege.

Es handelt sich um markierte Rundrouten auf verkehrsmässigen Nebenstrassen (wenn möglich immerhin mit Belag) mit unterschiedlichen Längen; allen gemeinsam ist die Möglichkeit für den Velo-Fan, in Form von Abkürzungen das Pensum nicht nur seinem physischen Können anzupassen, sondern auch steigern zu können. Das Angebot wurde gern entgegengenommen, die Radwanderwege wurden zum Erfolg; kürzlich ist Nummer 20, in der Nähe von Bern, in Betrieb genommen worden. Die Formel, als Dienstleistung, wurde unterstrichen, indem an verschiedenen Orten jeweils am Ausgangspunkt der Routen Mietgelegenheiten für Velos eingerichtet wurden. Die Entwicklung ging insofern stürmisch weiter, als nun mehr und mehr von braven Tourenvelo auf das Rennfahrrad übergestiegen wurde. Die Fabrikanten stellen kaum mehr nachkommen in den Lieferungen an die Detaillisten (wenigstens in gewissen Städten).

Wer sich nun an sein Velo als körperfreudliches Feierabend- und Wochenendvehikel gewöhnt hat, vielleicht als eine gewisse Fortsetzung des winterlichen Skilanglaufs mit anderen Mitteln, wird seinem Hobby auch in den Ferienorten frönen wollen. Er kann sein Zweirad auf dem Autodach für die Reise verstauen oder es mit den SBB transportieren lassen, eleganter ist die Lösung mit Mietgelegenheiten am Ferienort. Dafür müsste das örtliche Verkehrsbüro sorgen. «Dringender aber ist die Bereitstellung von Radwanderwegen in der Region. Wer zuerst mit einem entsprechenden Angebot aufwarten kann, wird nicht nur den Dank der Feriengäste ernten, sondern auch Wochenend-Passanten ansprechen können. Also: Auf die Plätze, Herren Verkehrsdirektoren und Sportsekretäre! rhm

im Juni angeben. In den Outschäften der Rhoneebene dagegen ist Auser für Martigny ein gewisser Rückgang des Fremdenverkehrs festzustellen. In Sitten haben die Uebernachtungen um 20 Prozent abgenommen. pd/r.

Problembezogene Forschung am FIF

1975 stellte für das Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern (FIF) mit einem reichbefragten Arbeitsprogramm wiederum hohe Anforderungen an den kleinen Mitarbeiterstab. Im eben erschienenen Jahresbericht legt Institutsdirektor Professor Jost Krippendorff Rechenschaft ab.

Die intensive Pflege fachlicher Beziehungen mit zahlreichen Personen im In- und Ausland wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Rahmen der Lehrtätigkeit wurden Vorlesungen über rechtliche Aspekte des Fremdenverkehrs, Fremdenverkehrsplanung und Marketing im Fremdenverkehr abgehalten, die durch Gastvorträge von Spezialisten aus der Praxis bereichert wurden. Ergänzend dazu fand alle vierzehn Tage ein Kolloquium zu aktuellen Fragen des Fremdenverkehrs statt, das ab und zu unmittelbar in der touristischen Praxis zur Durchführung gelangte.

Touristische Entwicklungskonzepte

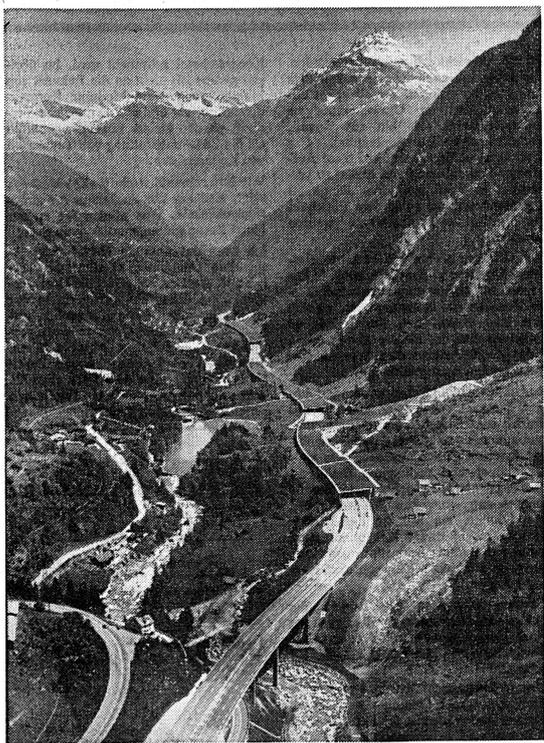
Der kleine Mitarbeiterstab des FIF lässt - so der Jahresbericht weiter - nur eine Grundlagenforschung relativ bescheidenen Umfanges zu. Das Institut versucht indessen seit jeher, die Grundlagenforschung mit Zweckforschung zu kombinieren. Im Vordergrund standen dabei die Erarbeitung regionaler touristischer Teilkonzepte für die Bergregionen Berner Oberland-Ost, Kandertal und Schwarzwasser sowie die Redaktion eines als Instrument für den Planer gedachten Handbuchs zur Erarbeitung eines regionalen touristischen Entwicklungskonzeptes. Zur Forschung gehören aber auch verschiedene Stellungnahmen zuhanden der kantonalen Behörden, die Bearbeitung des Problems «Ferien auf dem Bauernhof» und eine regionale publizistische Tätigkeit der Institutsmitarbeiter. Die Schriftenreihe «Berner Studien zum Fremdenverkehr» erhielt Zuwachs durch Heft 16 «Die rechtlichen Anforderungen an die Kurtagungssetzung in der Schweiz» und

durch Heft 17 «Versuch einer langfristigen Prognose der touristischen Frequenzen im schweizerischen Berggebiet»; Heft 18 «Bedeutung und Funktion der touristischen Spezialverkehrsmittel» ist in Vorbereitung.

Raus aus dem Elfenbeinturm

Im Schlusswort greift Krippendorff auf einige Ausführungen seines vielbeachteten Buches «Die Landschaftsfresser» zurück, in denen er bekennt, dass nicht zuletzt auch die Fremdenverkehrswissenschaft für touristische Fehlentwicklungen mitverantwortlich ist. Als Anhänger einer problembezogenen und engagierten Forschung ist er aber auch überzeugt, dass die Fremdenverkehrstheoretiker mehr als bisher auch die Initiative für fremdenverkehrspolitische Aktionen ergreifen sollten. «Jedenfalls dürfen sie nicht im Elfenbeinturm sitzen bleiben und zuwarten, bis vielleicht irgend jemand etwas von den erarbeiteten Erkenntnissen übernimmt. Sie müssen sich politisch stärker engagieren und jene Problemstellungen zum Durchbruch verhelfen, die sie aufgrund ihrer Studien als die sachlich richtigen erachten. Und sie sollen auch für Lösungen eintreten, die im Moment unpopulär sein mögen.»

Der zweite Teil des FIF-Jahresberichts enthält zwei Fachbeiträge: der eine («Kosten und Nutzen touristischer Nachfrageformen») umfasst einen Ausschnitt aus dem Handbuch für touristische Entwicklungskonzepte, der andere («Naturschutz und Tourismus») behandelt ökologische Probleme in Erholungslandschaften am Beispiel des Aletschgebietes. TH



Galerien als Weidegebiet

Gerade bei der jetzigen Grasknappheit kommt es den Bergbauern im Urnerland natürlich gelegen, dass die mit Gras bewachsenen Galerien beweidet werden können. Unsere Flugfoto zeigt die Pfaffensprung-Galerien an der N2 Amsteg-Wassen, die sich gut ins Landschaftsbild einfügen. Comet

Wagons-Lits/Cook a 100 ans

La Compagnie internationale des wagons-lits et du tourisme fête son centième anniversaire le 4 décembre 1976. Au cours de ce siècle, la Compagnie, fondée en 1876 pour exploiter des wagons-lits, est devenue l'une des plus grandes organisations touristiques du monde qui partage ses activités en quatre grands secteurs: chemins de fer, agences de voyages («Wagons-Lits/Cook»), hôtellerie et restauration.

Partenaire de groupes hôteliers, Nestlé et Cook

C'est ainsi que la Compagnie dirige une chaîne hôtelière portant le nom de «Etap Hotels International» qui comporte au total 26 établissements dans huit pays européens. Cette chaîne bénéficie d'une organisation de vente et de réservation commune, en collaboration avec un groupe suisse, la «Société de participation hôtelière» (7 hôtels en Allemagne fédérale) et la chaîne «British Transport Hotels» (31 hôtels en Grande-Bretagne), ainsi qu'avec quelques établissements individuels. Dans le secteur restauration, un accord a été conclu en 1970 avec Nestlé-Alimentana. Pour leurs activités communes qui comprennent la restauration publique et la restauration de collectivités, une raison sociale unique a été adoptée: EUREST.

Le groupe Wagons-Lits emploie au total dans tous ses secteurs 23 000 personnes, dont 53 % dans le secteur ferroviaire, 35 % dans le secteur restauration et hôtellerie et 12 % dans le secteur touristique (agences de voyages). En Suisse, cette compagnie (siège social belge) a réalisé un chiffre d'affaires consolidé de 98 millions de francs, avec un total de 276 collaborateurs (1975).

Dans le secteur tourisme, Wagons-Lits est jumelé depuis 1928 par contrat d'association avec l'organisation mondiale de voyages Thos. Cook, spécialisée dans la branche depuis 1841. Wagons-Lits/Cook dispose aujourd'hui d'un réseau de plus de 840 agences de voyages implantées dans 137 pays et peut ainsi non seulement organiser des voyages sur toute la surface du globe, mais encore offrir un service direct à ses clients grâce à ses propres agences de voyages réparties un peu partout dans le monde.

Du 11 au 26 septembre 1976, à Lausanne

De spectaculaires rénovations au 57e Comptoir Suisse

Un grand quadrilatère familial à plus d'un million de visiteurs. Au nord, l'agriculture, sa cour d'honneur, le sport et l'habitat. Au sud, le salon des arts ménagers, les installations de chauffage. A l'entrée principale, l'Egypte, partenaire résolu du monde moderne. En la grande avenue, le Cameroun et l'essor africain. Dans les jardins, l'Egypte des Pharaons. Au corps central, l'industrie et les arts et métiers. Au pavillon d'honneur, «Argovie, mon pays». Ainsi apparaît, au travers de spectaculaires rénovations, le 57e Comptoir Suisse qui, du 11 au 26 septembre prochains, réunira au Palais de Beaulieu 2533 exposants, bien décidés à tout mettre en œuvre pour favoriser la reprise générale des affaires.

Au cours de plus d'un demi-siècle d'expérience et d'efficacité, une collaboration active s'est établie entre le Comptoir Suisse et ses exposants. Au bâtiment principal, un nouveau Centre artisanal et commercial en est le fruit et pare la Foire de cette année d'autant de zones d'attraction. Par le truchement d'un importateur, un Salon de l'artisanat népalais est aménagé au pavillon du rez-de-chaussée. Il se présente sous la forme d'un marché régional éclairé de fenêtres de bois sculpté ouvrant sur de saisissants paysages. A l'étalage, des tapis noués à la main, des ustensiles usuels en cuivre et en laiton, des masques de bois sculptés et peints, des bouddhas, des bijoux, des vêtements et des parures. Au foyer du Théâtre de Beaulieu, c'est un Salon du meuble sur mesure, qui marie harmonieusement le beau matériau à la beauté des lignes. Dans un décor tendu de velum noir, éclairé de spots tamisés, il se présente, tel un défilé de la haute couture du meuble, faisant admirer foyers d'accueil, coins de bibliothèque, salons, salles à manger, chambres à coucher, le bureau-bus des adolescents, le berceau-bus des tous petits, un salon japonais en son centre et, sur les côtés, des études, maquettes et réalisations pour l'équipement hôtelier.

L'emblème qui fait venir... le CAFÉ à la bouche



LA SEMEUSE

LE CAFÉ QUE L'ON SAUVOIRE...

Toronté à La Chaux-de-Fonds depuis 1900
Téléphone (039) 23 16 16

Plus de 50 % de tourisme individuel

Les premiers bureaux de Wagons-Lits en Suisse s'occupaient de l'accueil et du service des clients étrangers. En outre, ils étaient chargés de la vente des places en wagons-lits. Le premier bureau de ce genre fut ouvert à Bâle en 1888. Peu à peu, ces bureaux se transformèrent en véritables agences des voyages. Aujourd'hui, le réseau d'agences de voyages Wagons-Lits/Cook en Suisse compte 19 agences totalisant 131 collaborateurs. L'an dernier, le chiffre d'affaires a été de 70 millions de francs (près d'un milliard pour les agences du monde entier).

Le trafic dit «Incoming» (trafic de l'étranger en Suisse) représente environ 25 % du trafic total de Wagons-Lits/Cook; deux tiers de ce pourcentage concernent des touristes individuels. Un tiers des réservations faites chez Wagons-Lits/Cook concerne les voyages d'affaires et 15 % vont au compte des voyages en groupes à l'étranger. Dans l'ensemble, le tourisme individuel et d'affaires représente plus de 50 % du trafic total de Wagons-Lits/Cook, un pourcentage surprenant à l'époque du tourisme de masses.

Trafic «Incoming»

Bien que le trafic «Incoming» joue toujours un rôle prédominant, il y a longtemps que les filiales de Wagons-Lits/Cook en Suisse ne sont plus de simples bureaux de services pour les touristes qui visitent notre pays, ni des bureaux de réservation de places en wagons-lits. On y travaille surtout pour la clientèle suisse, dans tous les secteurs du tourisme. Aussi Wagons-Lits/Cook est-il membre fondateur d'organisations telles que Airtour (Suisse) SA, Railtour (Suisse) SA, Key-tours SA Genève, Club Intersport SA. Le directeur de la branche suisse de Wagons-Lits/Cook, M. Rodolphe Hintermann; est en outre président de la Fédération suisse des agences de voyages. sp

Prochaine assemblée de l'ASSET

L'Association suisse des écrivains du tourisme (ASSET), que préside M. Bertrand C. Favre, tiendra sa 2e assemblée générale à Bienne du 17 au 19 septembre prochain. Quant à la FIJET, la Fédération internationale des journalistes et écrivains du tourisme, elle se déroulera du 20 au 27 octobre à Salonicque sur le thème: «Les obligations du journaliste du tourisme et sa liberté d'expression.»

A l'étage, la Galerie des Beaux-Arts abrite une magnifique exposition de tapis figuratifs noués à la main d'une célèbre école égyptienne. En face, en la petite Salle des congrès, un troisième salon attend le visiteur, à l'heureuse enseigne de Lumière et Styles. C'est l'étude, très fouillée et riche d'enseignements, de la mise en valeur par la lumière d'un objet, d'un meuble, d'un tableau, de l'éclairage direct ou indirect d'une chambre, de l'atmosphère d'intimité d'un coin de bibliothèque, de la lumière d'apparat sur un salon. Cette merveilleuse exposition thématique, le Comptoir Suisse la présente sous le patronage de l'Office d'électricité de la Suisse romande, avec le concours de six grandes entreprises spécialisées en matière d'éclairage et d'ameublement.

Vacances d'enfants

(ONST) Voyages et vacances avec les enfants sont parfois des casse-têtes pour les parents. Que faire des petits, par exemple, si l'on veut entreprendre une randonnée de montagne? Dans ce cas - et pour d'autres éventualités - la brochure de l'Office national suisse du tourisme «La Suisse pour ses jeunes hôtes» propose des solutions. Cette liste recense les stations qui disposent de garderies, d'installations de jeux et de restaurants apprenant des menus précieux pour enfants. Il y en a plus de 170, à commencer par Arosa, en passant par Rigi-Kaltbad, Frutigen, Blonay, Bettmeralp ou Ascona.

Echos du Valais

La loi sur les auberges devant le peuple

Le Conseil d'Etat vient de fixer au 26 septembre prochain la votation cantonale sur la nouvelle loi sur les établissements publics, sur l'hébergement et sur la vente de boissons alcooliques, destinée à remplacer la loi du 24 novembre 1916 et divers règlements d'exécution. C'était donc le moment que l'on parvenait à trouver une solution pour doter le canton d'une loi moderne. Nous reviendrons sur les diverses dispositions de ce texte mais nous pouvons d'ores et déjà préciser que les hôteliers valaisans ont décidé d'appuyer cette loi; leur président, M. Fritz Balestra, l'a affirmé officiellement lors de la dernière assemblée cantonale aux Haudères.

Les résultats de l'hiver

On connaît maintenant les résultats de la dernière saison d'hiver en Valais; ceux-ci sont qualifiés de bons, bien qu'ils reflètent une moins grande fidélité de la clientèle suisse. Nos compatriotes furent en effet beaucoup moins nombreux que par le passé, tandis qu'on enregistrait une sensible augmentation de la clientèle française. Les Suisses ont totalisé 723 851 nuitées, soit 6,2 % de moins qu'au cours de la saison 1974/75; ils sont suivis par les Allemands (-0,9 %), les Français (+19,3 %), les Belges (+1,4 %), les Italiens (-9,9 %), etc., soit au total 1 745 892 nuitées.

Vers une piscine couverte à Sion

Un bureau de Sion vient de recevoir un mandat pour l'établissement du projet définitif de la piscine couverte de Sion que l'on veut construire près de la patinoire, en un endroit déjà fort bien pourvu d'équipements sportifs. Le projet prévoit, en étape complémentaire, la couverture de la patinoire artificielle. Cette réalisation, dotée d'un bassin olympique de 50 m, est dévisée à 8 millions de francs.

Nouveau directeur à Thyon 2000

M. Roger Mayor, de Sierre, qui a présidé aux destinées de la Cie de transports Loèche-Loèche-Bains durant de longues années, vient d'être désigné comme directeur de la station de Thyon 2000. Ainsi, après avoir mis tout son talent dans le transport public - et les problèmes n'ont pas manqué - il aura à s'occuper de la station de Thyon 2000. Nul doute que cette nomination va donner un essor nouveau à une station déjà connue fort loin à la ronde.

AOMC: recul modeste

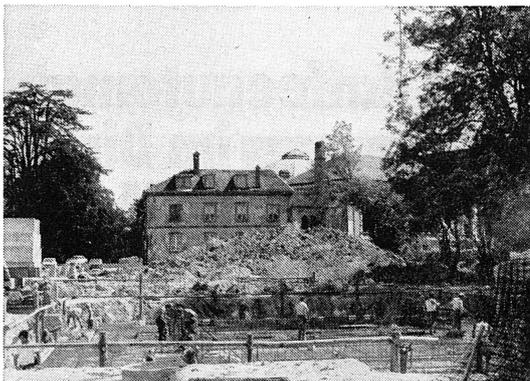
Publiant les résultats de son exploitation pour 1975, la Compagnie de chemin de fer Aigle - Ollon - Monthey - Champéry annonce qu'elle a transporté 722 273 voyageurs, alors que le total était de 738 608 en 1974. Le recul est relativement modeste puisqu'il n'est que de 2 %. On ne sait toujours pas quel est le sort que les autorités fédérales réservent à ce chemin de fer. Des pourparlers sont en cours depuis des mois, voire des années, pour savoir si l'on veut maintenir la ligne ou la remplacer par un service de bus, du moins dans la plaine du Rhône. Une décision devrait intervenir cette année encore. Cly

Excursions sur le Haut-Plateau

Les offices de tourisme de Crans et de Montana viennent de publier, en 2e édition, une carte d'excursions du Haut-Plateau à l'échelle 1:25 000. Il s'agit d'un document particulièrement bien réalisé qui donne une foule de renseignements sur toutes les promenades de la région, les excursions en montagne et les périples en voiture.



Les Fêtes de Genève, qui se sont déroulées ce dernier week-end, étaient placées cette année sous le thème des «Rétro-Folies»; en voici une illustration évocative! (ASL)



Yverdon construit une station thermale! La capitale du Nord vaudois, qui tient à conserver tous ses atouts touristiques y compris celui de ses thermes - hors service depuis de nombreuses années - a mis en chantier de nouvelles installations qui seront réalisées à côté des anciennes qui tombent en ruines. (ASL)

Nouvelles vaudoises

L'hôtellerie vaudoise en juin: de faibles espoirs

Les renseignements fournis par le Bureau fédéral de statistique à Berne sur la marche de l'industrie hôtelière vaudoise en juin 1976 font apparaître, avec un total de 279 742 nuitées, une très légère augmentation de 0,7 % par rapport à juin 1975. Pour une fois, ce sont nos compatriotes qui sont à l'origine de cette augmentation avec 2,3%, alors que les nuitées étrangères ont faiblement regagné de 0,2%. Ce sont, comme l'on pouvait s'y attendre, les ressortissants des pays à monnaies plus ou moins malades qui nous ont boudés: Français, Italiens, Anglais. Excellente tenue par contre des Allemands de l'Ouest (+6%), des Hollandais (+17,5%), des Américains du Nord (+24,3%), mais forte baisse des Japonais: -18,2%.

Le Jura vaudois a progressé de 19,2% avec 5121 nuitées et un taux d'occupation des lits de 18,9% (16,1 en 1975). Le Plateau vaudois par contre enregistre une baisse de 14,2%: 14 920 nuitées et un taux d'occupation des lits de 20,7% (23,7% l'an dernier).

Dans les Alpes vaudoises, on note une amélioration de 4% avec 60 577 nuitées et un taux d'occupation des lits de 32%, soit 1% de plus qu'en juin 1975. Quant à la région lémanique, elle affiche, avec 199 124 nuitées, une petite augmentation de 0,5%, augmentation due essentiellement à la présence d'hôtes suisses: +8,6% contre -3% pour les étrangers. Le taux d'occupation des lits a passé de 45,9% à 46,6%.

La cote de Montreux, grâce aux congrès entre autres a été en hausse: 79 966 nuitées, soit +14,5% et les lits occupés à 49,3%; celle de Lausanne a par contre baissé: -7,8% avec 77 453 nuitées et un taux d'occupation des lits de 45% seulement.

Le week-end prochain, Leysin inaugure son Centre sportif

Du 20 au 22 août, Leysin procédera à l'inauguration de son nouveau Centre sportif; cet événement très important pour la station et patronné par M. R. Gnägi, président de la Confédération, sera marqué par une impressionnante série de manifestations officielles et sportives. De nombreuses présentations de disciplines sportives figurent notamment au programme de ce prochain week-end, ainsi que diverses manifestations de détente. Notre journal reviendra naturellement plus en détail sur cette magnifique réalisation de la station des Alpes vaudoises.

Villars et le hockey sur glace estival

En plein mois d'août, Villars a offert à ses hôtes un spectacle insolite: une rencontre entre l'équipe locale et celle de Pilsen en ... hockey sur glace.

C'est bien là un atout essentiel de la station des Alpes vaudoises: posséder une patinoire praticable toute l'année. Des patineurs artistiques de compétition viennent de loin s'y entraîner durant l'été; des galas y sont organisés. Quant aux amateurs de curling - sport de plus en plus populaire - ils sont aussi gâtés, puisque toutes les pistes nécessaires sont mises à leur disposition pour leurs vacances estivales.

Pour le championnat suisse de cet hiver, le Hockey-Club Villars, toujours à la recherche de sa réputation d'antan, vient d'engager un entraîneur canadien en la personne de Gaëtan Boucher. Un nom que l'on ne souhaite pas prédestiné...

L'été lausannois

La série de concerts et spectacles quotidiens animant, grâce à la Municipalité et à l'Office du tourisme, la saison d'été lausannoise, remporte un succès considérable, au point que très souvent il faut refuser du monde. Il en est de même pour l'exposition touristique présentée au Forum de l'Hôtel de Ville et pour les concerts offerts chaque jeudi et vendredi en plusieurs endroits d'Ouchy. C.I.P.

Le premier restaurant McDonald's en Suisse

McDonald's, le géant américain de la restauration, ouvrira son premier établissement suisse à Genève l'automne prochain. D'autres installations sont prévues à Zurich et dans d'autres cités helvétiques. Cette chaîne américaine de restaurants possède environ 4000 établissements, tout particulièrement aux Etats-Unis, au Canada et au Japon, ainsi qu'en Europe (Allemagne, France, Grande-Bretagne et Suède).

Le premier McDonald's suisse sera implanté à la rue du Mt-Blanc; il comprendra un restaurant libre-service de 140 places et sera naturellement spécialisé dans la restauration rapide. La chaîne américaine travaille en Suisse par l'intermédiaire de la société Romasca.

La Chaux-de-Fonds

250 km à pied... (air connu)

(ADC) Le Jura neuchâtelois a un caractère et une situation incomparables pour la pratique du tourisme pédestre, et l'Association neuchâteloise de tourisme pédestre (ANTP) déploie sans relâche une activité souvent mal connue, mais combien utile. Dans les environs immédiats de La Chaux-de-Fonds, ce qui peut représenter la zone d'événement des habitants de la ville, on y trouve 115 km² soit environ 1/3 du canton de Neuchâtel où de très nombreux chemins sont balisés.

Le matériel implanté dans cette zone représente 600 indicateurs portant 134 noms différents, 87 mentions de lieux sur 250 groupes, soit 2,5 indicateurs par groupe, un indicateur tous les 400 mètres et un groupe tous les 1000 mètres. Tous ces itinéraires mis bout à bout représentent 250 km ou 60 heures de marche, dans une nature qui est restée à la mesure de l'homme.

Vers des vendanges exceptionnelles?

(ATS) La courbe de maturation de la vigne, tenue à jour par la sous-station fédérale de recherches viticoles de Pully, présente une situation jamais vue depuis la fameuse année 1945! Au 10 août, le sondage atteignait la cote de 46 degrés Oechsle (48 degrés le 10 août 1945). Par rapport à 1965, la vigne a cinq semaines d'avance et, dans le pays de Vaud, trois semaines si on compare son état à la moyenne des années 1940-1970. Selon le directeur de la sous-station, M. Jean-Louis Simon, à moins d'un accident grave, la qualité de la vendange 1976 est assurée; elle devrait être bonne à très bonne, peut-être même exceptionnelle.

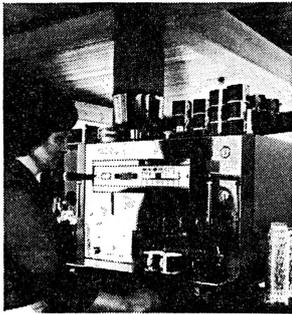
Lisez et faites lire

l'Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Egro Kaffeautomaten. Bewährt im Distelboden in Melchsee-Frutt.

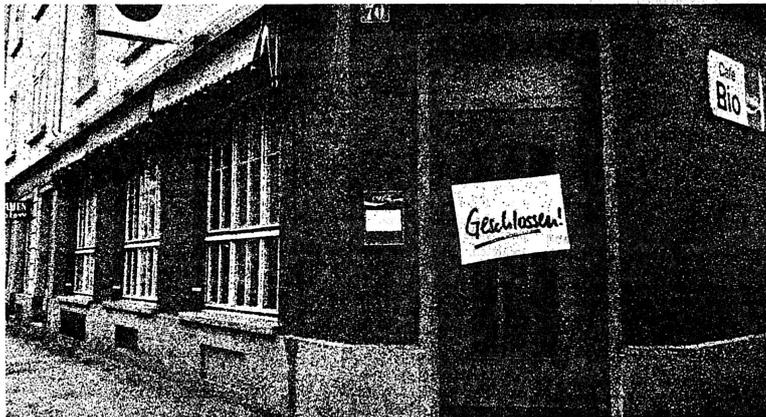


Das Berghotel Distelboden ist einerseits ein beliebtes Restaurant, das von vielen Tagesausflüglern besucht wird. Andererseits ein Hotel, das bis zu 100 Gäste beherbergen kann.

Seit Dezember 74 sind für den Frühstückskaffee eine egro-Kaffeemaschine «simplex» und für frischgebrühten Café crème und Express eine «micado 100» in Betrieb. Damit werden auch die Spitzenzeiten gemeistert, wenn im Restaurant die 180 Plätze besetzt sind.

Die fachmännische Gesamtberatung der Firma Grüter-Suter AG, die ausgezeichnete Kaffequalität der Maschine und der gute egro-Service waren ausschlaggebend für die Anschaffung der egro-Kaffeemaschinen.

- | | | | | |
|--|--|--|---|--|
| Hersteller:
Egloff & Co. AG
5443 Niedermuhlrad
Tel. 056/96 11 33
Telex 57 755 | Spezialisierte Berater:
Autometro AG
Rämistr. 14
8024 Zürich
Tel. 01/47 42 13 | Christen & Co. AG
Marktgasse 28
3001 Bern
Tel. 031/22 56 11 | Grüter-Suter AG
Hirschenstr. 8
6002 Luzern
Tel. 041/23 11 25 | Heer + Rossi AG
Bruderholzstr. 6
4102 Binningen
Tel. 061/47 35 38 |
|--|--|--|---|--|



Eigentlich schade ...

dass wieder ein nettes Geschäft schliessen muss. Das Lädli-Sterben geht weiter. Ruhe sanft ...
Nein! Guter Wille in allen Ehren, aber das genügt heutzutage leider nicht mehr.

– Warum bleiben die Kunden aus?
Liegt es am Personal? – Liegt es am Angebot?
Ist die Lage schuld? – Ist die Raumausstattung ungenügend?
Ist die Einrichtung unzweckmässig? – Warum?

Lamentieren im nachhinein kann jeder. Aber besser machen vorher – am besten von Anfang an – das muss gekonnt sein!

Pendt denkt vor dem Bau.

Nämlich daran, worin die Dienstleistung besteht. Wer die Kundschaft ist, wie sie aussieht, woher sie kommt, welche Bedürfnisse sie hat. Pendt denkt an das WO und WIE, an das WANN und WARUM.

Pendt baut nicht nur Inneneinrichtungen, sondern erarbeitet komplette, ausgedachte und zweckentsprechende Dienstleistungskonzeptionen!

Stellen Sie uns auf die Probe.

Welches sind Ihre spezifischen Probleme? Wie können wir Ihnen zu mehr Umsatz und Rendite verhelfen?

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir wollen Sie überzeugen. Denn nur wenn Sie selbst überzeugt sind, können Sie auch Ihre Kunden überzeugen.

Pendt hat einen Fragebogen entwickelt, der Ihnen helfen soll, Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Diese Checklist ist ausschliesslich für Ihren persönlichen Gebrauch bestimmt. Fordern Sie diese Checklist kostenlos an.
Stellen Sie Pendt auf die Probe!

Coupon:

Bitte senden Sie mit gratis und unverbindlich Ihre Checklist.

Firma _____

z. Hd. v. _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ HR-32

Pendt AG, Inneneinrichtungen,
Planung und Produktion,
8625 Gossau ZH, Tel. 01/9351313



Saison-Ende! Ferienanfang!

Endlich – werden auch Sie
einmal verwöhnt!

Wo könnte das besser geschehen als auf einer grossartigen Kreuzfahrt mit der SS Britanis von Chandris?

Benützen Sie die vielseitige und erlebnisreiche Kreuzfahrt vom 25. September 1976 nach dem schillernden schwarzen Kontinent (Arrangements ab Fr. 1710.– pro Person).

Die Reise dauert 16 Tage und führt Sie ab Genua nach Alicante, zur kanarischen Insel Lanzarote und schliesslich nach Dakar an der schwarzafrikanischen Küste. Noch einmal laufen Sie die kanarischen Inseln an, nämlich auf Las Palmas. In Casablanca nehmen Sie Abschied von Afrika, und über Palma führt Sie die SS Britanis zurück nach Genua.

Das Feriengeschenk für Sie

Alle Leserinnen und Leser, die sich für die Kreuzfahrt vom 25. September 1976 einbuchen, erhalten die Bahnfahrt 1. Klasse ab schweizerischem Wohnort nach Genua und zurück geschenkt. Voraussetzung: Suchen Sie in dieser Zeitung den Reisebericht über die Kreuzfahrt und geben Sie ihn anlässlich Ihrer Bestellung in der Reiseagentur Wagons-Lits/Cook Basel ab.

Glückliche Welt
für wenig Geld mit:

Wagons-Lits//Cook

Freie Strasse 109, 4001 Basel
061/23 05 05

***** Mini-Computer im Hotel

Zweimal kommt die Elektronik in Ihr Haus!

Das erstmal zu einem kurzen Besuch, um sich bei Ihnen vorzustellen. So lernen Sie mühelos die Leistungsfähigkeit der neuen Mini-Computer für die Hotellerie kennen. Vielleicht möchten Sie und Ihre Mitarbeiter selber sehen, wie rasch und zuverlässig so ein Mini-Computer arbeitet. Sie sind so klein, dass wir sie ohne weiteres zu Ihnen bringen können um Ihnen zu zeigen, wie zum Beispiel eine Gästebuchrechnung elektronisch erstellt wird, oder eine Lagerbuchhaltung, eine Rentabilitätsrechnung, eine Einnahmekontrolle, eine Finanzbuchhaltung, eine Lohnabrechnung, usw.

Auch kleinere Betriebe können sich die Elektronik leisten, denn heute gibt es programmierbare Minicomputer mit genügend Speicherkapazität schon ab etwa Fr. 25'000.– oder weniger als 20 Franken im Tag (umgelegt auf 5 Jahre).

Jeder Hoteller will gut informiert sein, damit er bessere unternehmerische Entscheidungen treffen kann. CBA informiert Sie neutral über alles, was Sie im Zusammenhang mit Computern in der Hotellerie wissen sollten, nämlich über Einsatzmöglichkeiten, Kosten und Wirtschaftlichkeit. Fragen Sie uns, damit Sie entscheiden können, wann die Elektronik das zweite Mal in Ihr Haus kommt, um darin zu bleiben. Je früher desto besser, denn bald werden Sie nicht mehr auf die Dienste der Mini-Computer verzichten wollen.

Senden Sie diesen Abschnitt an CBA, Computer Brainware Advisors AG
Postfach 331, 8039 Zürich
(Ihre neutralen Berater in Computerfragen)

Ich wünsche weitere Informationen über Mini-Computer für die Hotellerie

Ich bin an einer unverbindlichen Vorführung eines Mini-Computer interessiert, besonders für folgende Anwendungen:

Bitte treten Sie telefonisch mit mir in Verbindung:

Telefon _____

Name _____

Hotel _____

Adresse _____



Schweizerische Alpenbahnpolitik

Im Schatten des Lötschbergs

Die Vorlage für den durchgehenden Doppelspurbau der Lötschberglinie hat nach jahrelangen, mannigfaltigen Verzögerungen die letzte Hürde genommen: Die eidgenössischen Räte haben in der vergangenen Sommersession der Gewährung der erforderlichen Mittel in der Höhe von maximal 620 Millionen Franken zugestimmt. Damit haben die finanziellen und auch baulichen Probleme ihre Lösungsfunde gefunden und es verbleiben - vom Ausbau der Zufahrtsstrecken abgesehen - die aus gesamtschweizerischer Sicht im Rahmen der Alpenbahnpolitik offen bleibenden Fragen.

Zuerst das Bestehende auslasten

Als sicher darf gelten, dass während der Zeitspanne, die bis zur Vervollendung der Doppelspur am Lötschberg verstreichen wird, weder mit dem Bau des geplanten Gotthard-Basistunnels, noch allenfalls mit jenem einer Spülgebahn begonnen wird. Darüber hinaus wird man ungeachtet der Entwicklung der Transitverkehrsfrage hernach noch etliche Jahre mit der Realisierung neuer Projekte zuwarten, weil zunächst einmal die praktische Kapazität der BLS-Doppelspur und deren Auslastungsgrad ermittelt werden müssen. Entgegen einer weitverbreiteten, jedoch unrichtigen Meinung ist es nämlich so, dass die betriebliche Leistungsfähigkeit einer Bahnstrecke beim Übergang von Einspur auf Doppelspur nicht etwa nur verdoppelt, sondern um etwa das Dreieinhalbfache erhöht wird. Um diese Kapazität auszulasten, bedarf es einer entsprechenden Zunahme des Bruttotonnenvolumens im Güterverkehr, die aber nicht auf Kosten des Gotthards erfolgen darf.

Angesichts der sehr aktiven Verkehrspolitik der EG-Staaten und des geografischen Primats der Simplonlinie gegenüber dem Lötschberg ist auch nicht damit zu rechnen, dass die BLS die französische Konkurrenzlinie des Mont-Cenis gegenüber dem heutigen Stand zusätzlich werde beeinträchtigen können.

Die ausgebauten Lötschbergstrecke wird sich daher, um die getätigten Investitionen betriebswirtschaftlich zu rechtfertigen und auf sehr weite Sicht auch amortisieren zu können, ausschliesslich auf das Eintreffen der supponierten Aufwärtsentwicklung im internationalen Transitgüterverkehr stützen können. Dieser mengenmässig mit 90 000 bis 100 000 Bruttotonnen bezifferte Güterverkehrsaufstieg bedingt den Ausbau der Zufahrtsstrecken nördlich der Alpen. Hierbei muss aber nicht notwendigerweise an eine sehr aufwendige Neutrassierung im Raume Roggwil-Worbblauen der Strecke Olten-Bern gedacht werden, wie dies wiederholt propagiert wurde: Angesichts des heute nur knapp sechzigprozentigen Auslastungsgrades dieser Strecke wird es sich vorwiegend um die Sanierung des Bahnhofes Olten, derjenigen von Herzogenbuchsee und Zollikofen und einiger Zwischenstationen handeln müssen. Nicht minder wichtig aber ist die durchgehende Doppelspur Biel-Bern und die Erstellung

neuer Doppelspurabschnitte zwischen Basel und Delsberg.

Theoretisches Hindernis

Man weiss, dass die SBB ungeachtet der kommenden Kapazitätserhöhung am Lötschberg den technischen Ausbau der Gotthardstrecke zielstrebig vorantreiben und derzeit damit beschäftigt sind, angesichts der zeitlich vermutlich sehr weitgestreckten Hinausschiebung des Basistunnelprojekts, den Bahnhof Biasca grossräumig zu sanieren. Der BLS-Ausbau hat somit auf den Gotthard keinen oder doch nur sehr wenig Einfluss, wenn man von einer zusätzlichen Verschiebung des Baubeginns in der Basistunnelabsicht, die sich aber genau nicht fixieren lässt.

Da, wenn überhaupt, der Gotthard-Basistunnel mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit vor einem allfälligen Ostalpendurchstich gebaut wird, wirkt sich der Lötschberg vor allem zumungunsten der Verwirklichung des Spülgebahnprojekts aus. Diese Auswirkung ist aber wohl vorwiegend theoretischer Art, weil nämlich das Haupthindernis hier in der Schaffung einer völlig neuen Zufahrtsstrecke auf italienischem Gebiet (Lecce-Lecco-Chiavenna) liegt, deren Kosten jene des Spülgebahnprojekts annähernd erreichen, und die Italien kaum jemals wird aufbringen können.

Plafond erreicht?

Im Gegensatz zur ab 1987 voll und zuvor schon teilweise erhöhten Leistungsfähigkeit der Lötschberglinie wird allerdings am Gotthard auch mit restlichen technischen Verbesserungen nicht mehr allzu viel herauszuholen sein. Ein stark erhöhtes Güterverkehrsvolumen im Transitverkehr wird daher so oder so fast vollumfänglich dem Lötschberg zufallen. Ob damit nicht zugleich aber auch der schweizerische Leistungsplafond erreicht und unsere Position für alle Zeiten abgegrenzt sein wird, ist eine Frage, die nicht wir, sondern unsere Nachbarn in Ost und West beantworten werden. Nicht nur der Ausbau der BLS, sondern auch jener der Brennerstrecke ist nämlich bereits beschlossene Sache und es ist fraglich, ob Brenner, Gotthard, Lötschberg, Simplon und Mont-Cenis zusammen kapazitätsmässig nicht ausreichen werden, um das bekannte Güterverkehrsgefälle der Nord-Süd-Richtung auf sehr weite Sicht hinaus verkraften zu können.

W. H. M.

Rettung für den Gotthard: Huckepack

Bis zu tausend schwere Lastwagen brummen heute täglich über die Brenner-Autobahn; 7,5 Millionen Gütertonnen wurden im vergangenen Jahr über diese bedeutendste Nord-Süd-Strassenverbindung transportiert - 500'000 Tonnen mehr als über die Schienen von Gotthard und Simplon zusammen. Der Anteil der Strasse am gesamten Transitverkehr über die Alpen ist innerhalb der letzten zehn Jahre von 13 auf 40 Prozent gestiegen.

Gotthard und San Bernardino sind von dieser Entwicklung bis heute weitgehend verschont geblieben. Die in unserem Lande geltenden Vorschriften machen den Lastwagenstransit durch die Schweiz zu einem unrentablen Geschäft. Das alles dürfte sich ändern, wenn in den frühen achtziger Jahren die durchgehende Autobahnverbindung Basel-Chiasso eröffnet sein wird.

Dann könnte am Gotthard sehr wohl Wirklichkeit werden, was am Brenner schon heute Realität ist: Hunderte von Lastzügen, die Reststahl und Leventina in Lärm und Gestank hüllen und Kolonnen ungeduldiger Automobilisten hinter sich herziehen: Ein Altraum nicht nur für Umweltschützer, Anwohner und Touristen, sondern für alle, die sich mit schweizerischen Verkehrsfragen beschäftigen.

Alternativen drängen sich auf und liegen teils schon auf der Hand: Der Lastwagen soll auf die Bahn umsteigen. Huckepack heisst diese Verkehrsart in der Sprache der Fachleute.

Aktive Verkehrspolitik

Mit der Fertigstellung der Gotthard-Autobahn dürfte sich die Schweiz dem Druck der EG-Behörden, das Höchstgewicht im Strassentransit von 28 auf 38 Tonnen pro Lastwagen zu erhöhen, kaum mehr entziehen können. Da der Weg durch die Schweiz die kürzeste Nord-Süd-Verbindung darstellt, Brenner und Mont-Blanc bei zunehmendem Strassengüter-Transit bald einmal überlastet sein werden, ist es ausweichen auf die leistungsfähige Gotthard-Autobahn naheliegend. Dieser Entwicklung will Bundesrat Ritschard mit einer aktiven Verkehrspolitik entgegenreten. Der internationale Lastwagenverkehr soll mit einem konkurrenzfähigen Huckepack-Angebot seinen Weg über die Alpen auf der Schiene antreten, eine Lösung, die als fremdenverkehrsfriendly zu bezeichnen ist.

Huckepack floriert trotz Rezession

Die Idee ist keineswegs neu. Nicht nur im europäischen Ausland, auch in der Schweiz werden heute schon ganze Lastenzüge und Sattelschlepper mit oder ohne Zugfahrzeug auf der Schiene transportiert. Bereits seit 1968 betreibt die von der SBB, zwei Strassentransportfir-

men und zwei Speditionsunternehmen gegründete Firma Hupac S.A., Chiasso, den Huckepack-Verkehr zwischen Basel und Melide, wobei sich das transportierte Gütervolumen von 35 000 Bruttotonnen im Jahre 1968 auf 155 000 Bruttotonnen im Jahre 1974 erhöhte.

Trotz diesen positiven Erfahrungen kann der Huckepack-Verkehr noch keineswegs als voll konkurrenzfähige Alternative zum Transport auf der Strasse betrachtet werden. Grösstes Hindernis sind die Kehrtunnel am Gotthard. Ihr Profil erlaubt lediglich den Transport von Lastenzügen, die nicht höher als 3,50 Meter sind. Sowohl in der Schweiz als auch im EG-Raum sind jedoch Lastwagen bis zu einer Höhe von 4 Metern zugelassen.

Konkurrenzfähige Tarife

Von entscheidender Bedeutung dürfte schliesslich neben einem konkurrenzfähigen Fahrplan besonders die Tarifgestaltung sein. Da gewisse Kosten, wie Abschreibung, Verzinsung, Versicherung, Steuer, auch für die auf der Bahn rollenden Strassenfahrzeuge anfallen, dürften dem Lkw-Unternehmer lediglich rund 75 bis 80 Prozent der mittleren Kilometerkosten berechnet werden.

Benzinrappen für die SBB?

An der Einführung des Huckepack-Verkehrs müssen die Schweizerischen Bundesbahnen zwar alles Interesse haben. Die mit der Einführung dieser Verkehrsart verbundenen Investitions- und Folgekosten werden die Möglichkeiten der SBB jedoch übersteigen. Zumindest dann, wenn der Huckepack nicht durch verkehrspolizeiliche Vorschriften erzwungen, sondern zu Konkurrenzpreisen angeboten werden muss. Die Forderungen nach Bundessubventionen für diese im nationalen Interesse erbrachte Dienstleistung der SBB liegt nahe. Da die Bundeskasse aber leer ist, wird an eine Unterstützung durch Benzinrappen gedacht, wobei diese nach Ansicht des Chefs des Kommerziellen Dienstes der SBB, F. Hegner, nicht den Bahnen, sondern den Lastwagen-Unternehmern für Anpassungs- und Organisationskosten ausbezahlt werden könnten. spk

In Kürze ...

Der Internationale Luftverkehrsverband (IATA) hat bekanntgegeben, dass seine 110 Mitglied-Luftverkehrsgesellschaften im vergangenen Jahr Verluste in der Höhe von insgesamt 400 Millionen Dollar einstecken mussten. Die IATA-Mitglieder transportierten 1975 insgesamt rund 316 Millionen Passagiere. Die mittlere Reisendauer erhöhte sich gegenüber 1974 um 2 Prozent, der internationale Flugverkehr um rund 3,7 Prozent.

Die Flugzeuglandungen und -starts im Genfer Flughafen Cointrin haben in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 6,9 Prozent zugenommen.

Im 1. Semester sind 422 707 Passagiere, 5 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 1975, im Flughafen Basel-Mühlhausen angekommen und abgeflogen. Fast der ganze Passagierzuwachs entfällt auf den Linienverkehr, der mit 73 Prozent des Passagieraufkommens einen Zuwachs um 9,2 Prozent zu verzeichnen hat.

Die drei Concordes der Air France haben während der ersten sechs Liniendienst-Monate fast 12 000 Fluggäste transportiert, was einem durchschnittlichen Auslastungsgrad von 67 Prozent gleichkommt. Am besten besetzt war die Concorde auf der Nordamerikalinie mit 87 Prozent, an zweiter Stelle lag die Verbindung nach Brasilien mit 69 Prozent.

Auf der direkten regelmässigen Fluglinie der Dan Air zwischen Bern und London haben die durchgeführten 264 Kurse im ersten Halbjahr 1976 um 19 Prozent zugenommen, während die Passagierzahl mit 6898 Fluggästen sogar um 30 Prozent angestiegen ist.

Seit der am 1. Dezember 1967 erfolgten Eröffnung haben über 12 Millionen Motorfahrzeuge den San-Bernardino-Strassentunnel der Nr 13 in beiden Richtungen durchfahren.

Für die neue Linie Olten-Röhrst hat der Verwaltungsrat der SBB einen Kredit von 69,5 Millionen Franken bewilligt. Der Bau dieser Linie schafft nicht bloss die Voraussetzung für eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, sondern bringt zugleich eine Fahrzeitverkürzung um 2,5 Minuten.

1975 beförderten die Bergbahnen Grindelwald-First AG auf der Sesselbahn 2,7 Prozent und mit den vier Skiflüssen 14,7 Prozent mehr Personen als 1974. Der ausgewiesene Cash Flow von 937 340 Fr. widerspiegelt das erfolgreiche Geschäftsjahr 1975. Dividende: 7 Prozent.



Einweggeschirr für Mehrfachgebrauch

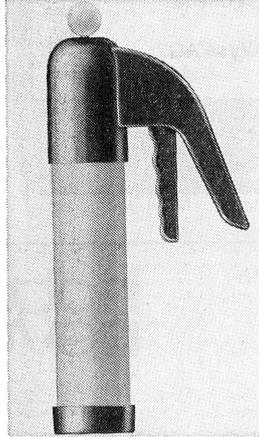
Als Alternative zum Kartongeschirr für einmaligen Gebrauch hat Melitta ein vollwertiges Freizeitschirr geschaffen: aus geschmacks- und geruchsfreier Kunststoffolie mit porzellanglatte und schnittfester Oberfläche. Es hält Temperaturen bis 95 °C stand und ist so robust, dass es auch mehrmals verwendet werden kann. Preislich ist es dagegen ein echtes Einweggeschirr (z. B. 8 Teller, Durchmesser 22,5 cm, Fr. 3.-, 12 Tassen Fr. 2.70). Bei Parties im Freien ist das Melitta-Freizeitschirr eine praktische und trotzdem gut präsentierende Lösung; auch für Picknicks und Wanderungen ist es geeignet. Nach Gebrauch wird es einfach an der nächsten Wasserkurve kurz abgespült und ist wieder gebrauchsfertig. - Das komplette Programm, bestehend aus drei verschiedenen Tellergrossen, zwei Schälchen und Tassen ist in Rot oder Gelb erhältlich, das Bestecksortiment dazu in Weiss. Melitta GmbH, Egerkingen



Vermicelle-Pressse

Kluge Gastwirte haben längst erkannt, dass mit Vermicelles auch in schwierigeren Zeiten ein sehr gutes Geschäft zu machen ist. Insbesondere dann, wenn dieser Umsatzträger mit entsprechendem Werbematerial gluschtig präsentiert und vorgestellt werden kann. Leider aber war bisher die Vermicelles-Zubereitung noch nicht so einfach, wie man sich das im Sinne der Rationalisierungsbestrebungen eigentlich wünschte, oder aber, die Preise der angebotenen Pressen waren so hoch, dass viele Gastwirte lieber darauf verzichteten.

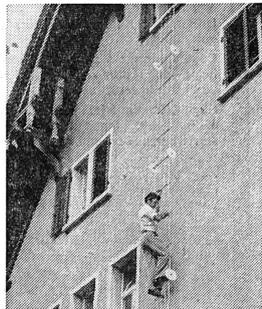
Jetzt aber gibt es eine neue, perfekte Vermicelles-Pressse mit vielen überzeugenden, praxiserfahrenen Vorteilen für nur 95 Fr. Die neue Vermicelles-Pressse entspricht allen Anforderungen optimal: Sie ist nicht nur äusserst leicht und ohne Kraftaufwendung bedienbar, sondern garantiert auch eine leichte Portionierung sowie eine absolut unproblematische, hygienische Reinigung. Louis Dizler AG, Voltastrasse 80-86, 4013 Basel



Rettings- und Mehrzweck-Leiter

Die Zahl der Opfer von Brandkatastrophen in Hotels, denen der Fluchtweg durchs Treppenhaus verwehrt war, ist die deswegen erstreckt, verbrannt oder aus dem Fenster in den Tod sprang, ist sehr gross. - Zwei deutsche Hoteliers, die im eigenen Hause eine Brandkatastrophe erlebt, entwickelten ein neuartiges Rettungsgeschirr, mittels welchem sich vom Feuer bedrängte Personen ohne Hilfe von fremden Personen in Sicherheit bringen können. Die Leiter ermöglicht vom Feuer bedrängten Personen die Flucht durchs Fenster, lässt sich im Innern des Gebäudes auf kleinstem Platz versorgen, ist in Sekundenschnelle griff- und einsatzbereit und selbst von einem Kind mühelos zu tragen und problemlos zu gebrauchen. Sie lässt Hand und Fuss des Fliehenden mindestens alle 10 cm Halt finden, hält sich in genügenderm Abstand von der Hausfassade, um mühelos Betreten der Sprossen oder Maschen zu ermöglichen und erlaubt dank ihrer Festigkeit den

gleichzeitigen Abstieg mehrerer Personen. Das neue Rettungsgeschirr besteht in der Art einer Seil-Leiter aus zwei verzinkten 5-mm-Drahtseilen, einem Stahlblechgehäuse (Alternative: Karabinerhaken oder Stahlringe), Alu-Rohrsprossen, Kunststoffscheiben (beidseits der Sprossen als Abstandhalter) und einem Polyamid-Netz. Die 10-Meter-Leiter ergibt im zusammengerollten Zustand ein Paket von zirka 50 x 40 cm. Die Standardgrössen sind 8, 10 und 15 m, doch ist die Fertigung jeder Zwischenlänge möglich. EDAK AG, Metall-, Geräte- und Apparatebau, 8447 Dachsen



«Nordisch schlafen»

Ein neuer Schlafstil mit vielen Vorteilen: Man verzichtet auf Oberleintuch und Wolledecke und kuschelt sich dafür unter eine speziell grosse Daunendecke (160 x 210 cm). Diese - unerreich, wie Leichtigkeit und Isolationsfähigkeit beitrifft - schafft ein einzigartig luftiges und komfortables Bettklima. Keine einengenden oder zerstrapantierten Leintücher stören den Schlafenden. Und am Morgen geht die Rechnung nochmals auf: im Nu ist das Bett gemacht!

Wer in Doppelbetten «nordisch schlafen» möchte, wählt eine Daunendecke 200 x 210 cm oder, noch besser, zwei Daunendecken. So kann jeder Partner sein Bettklima persönlich regulieren, der eine rollt sich gerne warm ein, der andere schläft lieber etwas kühler und deckt sich lose zu.

Die Vereinigung Schweizerischer Bettfedernfabriken, die alle in der Schweiz domizilierten Unternehmen der Branche umfasst, lanciert jetzt die ideale plumarex-Daunendecke zum «nordisch schlafen»: 160 x 210 cm gross, gefüllt mit Gänse- oder Entendaunen. pd

Praktische Handtrockner

Die Einführung von Handtrocknern in Toiletten und Waschräumen hat den Betriebsablauf in vielen Hotels und Restaurants vereinfacht: Das Auswechseln der Stoffrollen oder das Nachfüllen der Papierhandtuchspender entfällt. Parallel zum Handlufttrockner stellen allerdings manche Betriebe den Gästen Papierhandtücher zur Verfügung, um nebst den Händen eventuell gewisse Gesichtspartien zu trocknen.

Mövenpick hat auf Grund der Verbrauchszahlen in den verschiedenen Betrieben eine eigene Untersuchung über die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Methoden zur Händertrocknung verfasst. R. Spörri, Verantwortlicher für den technischen Unterhalt der Mövenpick-Betriebe, meint dazu: «Wir sind sicher, dass wir mit den elektrischen Handtrocknern je nach Betriebsablauf zirka 40 Prozent wirtschaftlicher arbeiten als mit den herkömmlichen Methoden. Genaue Zahlen pro Apparat können wir nicht angeben, da der Stromverbrauch in unseren Betrieben nicht separat gemessen werden kann und ohnehin nicht stark ins Gewicht fällt.»

Bei den in den Mövenpick-Betrieben verwendeten Apparaten von Franke-Bobrick seien - so Spörri weiter - bis heute noch keine Betriebsstörungen aufgetreten. Bisher seien auch keine unwilligen Beschädigungen bei den sehr schwer gebauten und mit einem gusseisernen, emailierten Deckel versehenen Handtrocknern vorgekommen. Franke-Bobrick AG, 4663 Aarburg

Dampfkochen ohne Gefahr

Von Zeit zu Zeit taucht in Konsumentkreisen die Frage nach der Sicherheit beim Dampfkochen auf. Sei es, dass alte Vorstellungen über eine Gefährlichkeit der Dampfkochtopfe noch in manchen Köpfen herumgeistern, sei es angelegt durch die Sicherheitsargumente, die neuerdings in der Werbung für diese Produkte angeführt werden. Was beim Kochen im Dampfkochtopf wirklich geschieht und welche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, schildert die kürzlich erschienene Broschüre «Was geschieht beim Kochen im Duromatic?» - Interessenten erhalten sie im Fachgeschäft oder direkt bei der Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik AG, Rikon. pd

Brand-
neu!

Hügli

CONSOMMÉ
flüssig

Hügli Consommé ist das optimale Ergebnis einer äusserst sorgfältigen Entwicklungsarbeit. Goldig im Geschmack, goldig in der Farbe, goldig im Gehalt. Kurz und gut: goldrichtig!

Hügli Consommé flüssig ist fettfrei, kann heiss oder eiskalt serviert werden und ist so einfach in der Zubereitung.

Hügli Consommé ist in Flaschen zu 1225 g à Fr. 14.80 erhältlich (ergibt 22,5 lt servierbereite Consommé).

➔ Eine Flasche
Marken-Sherry, gratis.



Weil Hügli Consommé und Sherry so prima zusammenpassen haben wir für Sie eine Einführungsüberraschung.

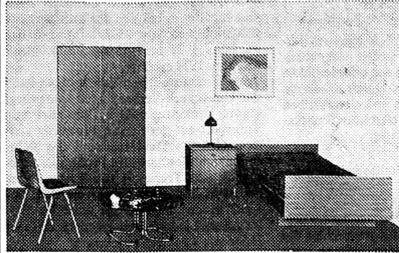
Zu den ersten 10000 Kartons à 4 Flaschen Hügli Consommé flüssig, die bis zum 30. Sept. 1976 ausgeliefert werden, offerieren wir Ihnen auf jeden Karton 1 Flasche Marken-Sherry, gratis.



Hügli Nahrungsmittel AG, 9323 Steinach Telefon 071/46 39 11

Möbel-Center Ferrari

die beste Adresse für Hotelmöblierung



Echte Schlager von Möbel-Ferrari
Einer- und Doppelschlafzimmer

mit jeder Kombinationsmöglichkeit.
Unschlagbar im Preis - beste Qualität - 10 Jahre Garantie

Umbau	ab 95.-	Lätlcouch	ab 85.-
Kasten	ab 145.-	Bettgestell	ab 85.-
Schreibtisch	ab 135.-	Obermatratzen	ab 55.-
Büchergestell	ab 90.-	Stühle	ab 23.-
		Nachtischl	ab 75.-

Verlangen Sie bitte unverbindlich Offerte.
Lieferung in der ganzen Schweiz frei Haus.

Ihre alten Möbel werden an Zahlung genommen. Barzahlung inner 90 Tagen oder in bequemen Teilzahlungen ohne Risiko. Ein Besuch lohnt sich bestimmt. 500 Gratisparkplätze

Möbel-Ferrari, 8645 Jona-Rapperswil

an der Hauptstrasse Rapperswil-St. Gallen,
Telefon (055) 27 71 21

Weitere Möbel-Ferrari-Center in Winterthur, St. Galler strasse 40, in Brunnen SZ, vis-à-vis Bahnhof und in St. Gallen, Fürstenlandstrasse 101.

P19-23

WASCATOR

Schwedische
Qualität



Vom Spezialisten für
Wäscherei-Einrichtungen



Provap AG Maschinen für Chem. Reinigung
und Wäscherei, Dampfkessel
CH-3202 Frauenkappelen/Bern
Telefon 031 50 12 55
Servicestellen in
Zürich und Lausanne

Wir bieten Ihnen Sicherheit!

Ein Jahr Ruhe vor Küchenschaben!
Eine Sorge weniger (Jahresgarantie).
Verlangen Sie eine kostenlose Offerte
und Referenzen.

Hygiene Service Hans Wyss AG

OFA 149.238.184

HANS WYSS AG
HYGIENE SERVICE
THALWIL
☎ 01-720 85 86

Erfreulich!

Immer wieder neue Ideen

hilco

Die neue Marke für Feinschmecker

Konserven und Tiefkühlprodukte

Hilcona Aktiengesellschaft für moderne Ernährung

FL-9494 Schaan Tel. 075 / 2 54 54

Gebrauchte
Bettwäsche
Tischwäsche
auch
Bettdecken
usw.
desgleichen gebrauchte
Bestuhlungen
Tische
auch andere
Hotelmöbel
kauft

TEXY-Witz AG
4058 Basel 13
Elsässerstrasse 111
Tel. (061) 44 60 50

Restaurants

Ambiance von Spezialisten mit Erfahrung Innenausbau. Moblierung

MÖBELFABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43

Kühl-Zellen
Tiefkühl-Zellen
Klima-Zellen

in allen Grössen

Anschlussfertig
Ohne störende Umtriebe in wenigen Stunden aufgestellt
Jederzeit wieder zerlegbar
Problemlos zu vergrössern
Ein Schweizer Produkt, entwickelt und fabriziert von

ROSENMUND AG

4410 Liestal, Gestadeckplatz 6
Telefon 061-91 91 55

hotel revue

Planen Sie Ihre Karriere!

hotel revue

Werden Sie Abonnent

Für Fr. 46.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 60.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

Selon l'OCDE, tous nos maux ne sont pas finis!

(ATS) Les pays industrialisés du monde occidental émergent peu à peu de la crise économique la plus grave qu'ils aient connue depuis la Dernière Guerre mondiale, mais l'inflation et le chômage resteront sans doute trop élevés, au moins pendant les douze mois à venir.

Dangers!

Les Gouvernements des pays de l'OCDE ont affirmé leur conviction que cette modération est indispensable pour éviter une nouvelle flambée d'inflation venant s'ajouter à une hausse des prix déjà rapide et pour assurer une croissance économique durable à moyen terme, a déclaré M. Fay.

Insistant sur la nécessaire prudence à observer, le rapport souligne le danger d'une nouvelle poussée inflationniste si l'on permet à la reprise d'aller trop vite.

«L'économie des pays de l'OCDE se rapproche du stade où la reprise commence souvent à s'emballer», déclarent les experts. «Il semble, heureusement que, cette fois, le danger sera évité», ajoutent-ils en rappelant qu'à leur dernière réunion, à Paris, en juin, les ministres des pays membres ont adopté une stratégie de croissance économique non inflationniste.

Perspectives

Les principaux points de l'analyse des perspectives à court terme de l'OCDE sont les suivants:

- La reprise du produit national brut, c'est-à-dire l'ensemble de la production totale des pays membres, s'est accélérée. Le taux annuel de progression est passé d'environ 4,5 % au second semestre de 1975 à environ 6,5 % au premier semestre 1976 mais le rythme d'expansion marquera sans doute un ralentissement et se situera autour de 5 %.
- Le taux de chômage, qui avait atteint quelque 5,5 % de la population vers la fin de 1975, est maintenant descendu aux environs de 5 %, cette baisse reflétant essentiellement l'amélioration de la situation aux États-Unis. Au Japon et en Europe, le chômage partiel a nettement reculé mais le nombre de chômeurs est resté élevé. Le nombre total de chômeurs pourrait diminuer d'un tiers.
- Beaucoup reste à faire pour juguler l'inflation. Il est probable qu'au cours des douze prochains mois, le rythme moyen de la hausse des prix à la consommation

dans la zone de l'OCDE se relèvera quelque peu et s'établira aux alentours de 8 %. Les conséquences de la sécheresse en Europe, bien qu'il soit encore trop tôt pour les évaluer, seront certainement défavorables aux récoltes et aux prix des produits alimentaires. Et la hausse des prix des produits de base pourrait être plus forte qu'on l'a supposée.

● En 1976, le déficit commercial des pays de la zone de l'OCDE se situera sans doute aux environs de 20 milliards de dollars et les prévisions indiquent que son taux annuel pourrait être à peu près du même ordre au premier semestre de 1977. Une augmentation, induite par la reprise d'activité, du volume des importations de pétrole pourrait accroître l'excédent global des balances courantes des pays de l'OPEP, qui atteindrait ainsi quelque 50 milliards de dollars.

Telle est la conclusion essentielle du dernier rapport sur les perspectives économiques à court terme publié récemment par l'Organisation de coopération et de développement économiques (OCDE), dont les 24 membres comprennent tous les grands pays industrialisés du monde non communiste.

Horizon 80

Pour la première fois, ce rapport bis-annuel comporte un supplément spécial intitulé «un scénario de croissance à l'horizon 1980». Les experts de l'OCDE y envisagent comme possible un taux d'inflation moyen de 5 % tandis que celui du chômage s'établirait à 4 %.

A court terme, jusqu'à la mi-1977, les spécialistes voient le taux moyen d'inflation des pays de l'OCDE s'élever légèrement jusqu'à 8 % tandis que le nombre de chômeurs devrait passer, selon eux, de 14 millions actuellement à 13 millions à la fin du premier semestre 1977.

L'économiste John Fay, qui a dirigé l'équipe d'experts ayant préparé ce rapport, considère que la reprise va se poursuivre et que son rythme modéré est un élément favorable.

L'année vinicole 1975 en Suisse

(ATS) L'aire viticole suisse s'étendait en 1975 à 12,625 millions d'hectares, dépassant 102 hectares celle de l'année précédente. Cet accroissement a été sensible en Valais et à Genève, où la tendance à long terme à l'extension se confirme. Les cantons de Thurgovie et de Zurich enregistrent la même tendance. En revanche, le Tessin et les bords du lac de Bieme doivent compter avec un nouveau recul. A Neuchâtel, la régression des années précédentes a pu être contenue.

Le rapport annuel (1975) de la Fédération suisse des négociants en vins, qui fournit ces informations, indique également que la récolte totale s'est élevée à 830 000 hectolitres, rendement de 10 % supérieur à celui de 1974. Toutefois, la moyenne 1966-1975 de 965 000 hectolitres n'est pas atteinte. Le rapport des divers cépages est demeuré quasi inchangé: 60 % de vins blancs et 40 % de vins rouges sur l'ensemble de la récolte. La Suisse romande a produit 68 % de vins rouges (62 % en 1974) et 96,5 % de vins blancs. Sur une moyenne nationale de 66 hectolitres par hectare, les cantons du Valais et de Genève, avec respectivement 84 hectolitres, atteignent les moyennes les plus élevées. Argovie, avec 37 hectolitres par hectare, se situe à la limite inférieure de la moyenne suisse.

La consommation en baisse: 10 % pour la production indigène

Se référant au recensement de la division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, la consommation de vins a été de 2,5314 millions d'hectolitres, soit de 4 % inférieure à l'année précédente. Si ce recul ne représente que 2 % des vins étrangers, la consommation de vins indigènes a baissé de 10 %.

En englobant les importations et exportations de vins en bouteilles, la consommation totale de vins s'élève à 2,7821 millions d'hectolitres, soit 4,7 % de moins

qu'au cours de la même période 1974. Cherchant à formuler les causes de cette diminution de la consommation de vin, la Fédération suisse des négociants en vins indique dans son rapport que les manifestations de crise économique et les perspectives incertaines de reprise enregistrées au cours de 1975 ont engagé le consommateur à se montrer plus économe dans les achats de biens non indispensables. «Cette attitude s'est repercutée sur le marché des vins», explique le rapport, qui précise que «les prix sont également responsables de la baisse de la consommation dans les cafés et restaurants». En outre, certains grands distributeurs et magasins ont pu vendre des vins étrangers plus avantageux, entrés en Suisse hors contingent.

Pression sur les prix: résistance des vins suisses

Si le négoce des vins se trouve actuellement dans des conditions de concurrence «plus impitoyables que celles des dernières décennies», les vins suisses ont en général résisté à la pression exercée sur les prix. En Suisse romande, toutefois, après la récolte 1975, les stocks existants suffisaient pour plus de deux ans. Des mesures ont été prises dans certains cantons pour aider les propriétaires de stocks excédentaires de vins. Dans une telle situation, constate le rapport annuel, «on a été inspiré de renoncer à des hausses de prix pour la récolte 1975, en dépit des coûts croissants».

Importations - exportations

Les importations de vins en fûts ont atteint 1,6233 millions d'hectolitres en 1975, soit quelque 10 % de moins que l'année précédente, baisse due en partie au retour dans leur pays des travailleurs étrangers et de leur famille, forts consommateurs, de vins étrangers. Les importations de vins rouges ont représenté le 19 % des importations totales, les vins blancs atteignant 4,6 %. En raison de la baisse des importations de vins en fûts, la part des importations de vins en bouteilles représente actuellement 13,3 % de l'ensemble des importations.

Dans le secteur des exportations, les conditions du marché mondial ont joué un rôle défavorable. C'est ainsi que l'exportation

de vins en fûts a baissé de 308,7 hectolitres pour se situer à 1590 hectolitres, tandis que les exportations de vins en bouteilles ont diminué de 57 000 kg, se chiffrant à 597 000 kg au total. La valeur totale des exportations de vins s'est élevée en 1975 à 3,83 millions de francs, soit environ un demi-million de moins que l'année précédente.

Concours de vins à Ljubljana

Pluie de médailles pour la Suisse

(CRIA) Au cours du 22e Concours international de Ljubljana et de la 2e Exposition mondiale des vins qui se sont déroulés récemment dans la ville yougoslave, la Suisse s'est couverte de gloire. Alors que 23 nations y présentaient plus d'un millier de vins, notre pays en avait inscrit une trentaine qui ont remporté un nombre impressionnant de médailles et de diplômes. Les membres du jury ont constaté une augmentation générale de la qualité; pour la Suisse, les résultats dépassent ceux de Budapest (1972), ce qui récompense comme il se doit nos responsables viti-vinicoles. Les vins suisses, une fois de plus à l'honneur sur le plan international, ont fait valoir leurs qualités: pureté, typicité des cépages et personnalité des terroirs.

Compagnies aériennes

Selon l'IATA

1975, une mauvaise année pour le transport aérien

(ATS) L'Association internationale du transport aérien (IATA) estime à 400 millions de dollars le total des pertes enregistrées en 1975 par les 110 compagnies membres de l'Association. L'IATA ajoute que ces résultats seraient encore pires sans les subventions et les avantages fiscaux accordés par de nombreux gouvernements à leur compagnies nationales.

Ce chiffre figure dans la vingtième édition des statistiques de l'IATA sur le transport aérien mondial. Ces statistiques montrent en outre que les revenus des compagnies membres ont atteint un chiffre record de 30 milliards de dollars, mais que les dépenses ont augmenté dans une plus grande proportion encore.

Les compagnies aériennes de l'IATA ont transporté au total 316 millions de passagers en 1975, soit une légère diminution par rapport à 1974. Mais la longueur moyenne des voyages a augmenté de 2 % et le trafic international de 3,7 %.

En revanche on a assisté à une diminution du trafic sur les lignes domestiques et sur l'Atlantique-Nord.

Swissair, client dans 4500 entreprises suisses

Lorsqu'on se réfère à Swissair, on pense généralement au transporteur aérien, dont les avions battant pavillon rouge à croix blanche sillonnent les routes du ciel dans le monde entier. Elle a transporté l'an dernier plus de six millions de passagers, soit plus que toute la population suisse.

Mais on ne s'imaginerait pas que Swissair est aussi un gros consommateur qui, par les commandes passées en Suisse, contribue à donner du travail à des centaines de personnes, indépendamment de son propre personnel.

En 1975, Swissair a commandé des produits et des services en Suisse pour un montant de 136 millions de francs. A cela s'ajoutent des achats de carburant pour environ 60 millions de francs. Au total, 4500 entreprises établies en Suisse ont reçu des commandes de Swissair, qui se révèle ainsi comme l'un des gros consommateurs suisses. SWR

Air Canada: 3ème déficit

La compagnie aérienne Air Canada a accusé une perte nette de 12,5 millions de dollars en 1975, année marquée par une chute de l'économie mondiale qui a nui aux voyages d'affaires et au tourisme d'agrément. La compagnie canadienne précise qu'il s'agit de son troisième déficit de ces dix dernières années; et même s'il constitue le plus important de son histoire, il doit être replacé dans le contexte de l'ensemble du transport aérien.

Si les recettes d'exploitation ont atteint le niveau sans précédent de 958 millions de dollars, en augmentation de 13%, les dépenses, elles, ont totalisé 918 millions de dollars, soit également 13% de plus que l'année précédente. Cet accroissement est principalement dû à l'augmentation des dépenses de personnel et à la hausse continue du prix des carburants.

Le trafic passagers a diminué de 20% sur les lignes d'Europe continentale et de 7% sur les lignes du Royaume-Uni. A fin 1975, Air Canada disposait d'un parc aérien composé de 6 Boeing 747, 10 Lockheed 1011, 37 Douglas DC-8, 14 Boeing 727 et 53 Douglas DC-9.



On imagine la surprise du portier chargé du nettoyage des chaussures dans cet hôtel d'Essex, lorsqu'il aperçut au petit jour 30 paires de sabots! Renseignement pris, il ne s'agissait que des chaussures de 30 jolies filles appartenant à un groupe hollandais en voyage de promotion dans cette région d'Angleterre... (REX Features-Ardopress)

Les Français en vacances

Afin de pouvoir annoncer une saison estivale particulièrement brillante, les projections à court terme du Secrétariat d'Etat au tourisme font état d'une augmentation d'un million de personnes pour les cinq mois de l'été 1976, ce qui représente un accroissement du nombre des départs de quelque 3,7%. Vu le caractère extrêmement complexe du tourisme structurel de la France, il ne faut pas en tirer de conclusions hâtives, car la conjoncture hôtelière (N.d.l.r.): et les doléances actuelles des hôteliers de la Côte d'Azur notament le confinement) reste médiocre.

Il ressort des sondages effectués par les autorités que le nombre des vacanciers français s'élèverait, cette année, à 27,5 millions, soit 52% de la population! Le total des nuitées est à l'avenant, mais le seul chiffre à peu près faible est celui de 5,7 millions, qui représente le nombre des Français qui s'en iront passer leurs vacances à l'étranger.

Vers un bilan équilibré pour l'hôtellerie?

Une grande part du mouvement touristique reste incontrôlable; aucune statistique, en effet, ne dénombre l'important mouvement créé par les Français séjournant chez leurs parents et amis à la campagne et qui représenteraient un bon tiers des vacanciers.

Les exercices officiels d'extrapolation - qui ont notamment permis de chiffrer l'augmentation d'un million de touristes - ne permettent cependant pas de prévoir le degré de rentabilité hôtelière et son influence sur l'économie nationale. La prudence dans les pronostics est cette année plus que jamais de rigueur! C'est ainsi que la Côte d'Azur, la région la plus ancienne et la plus réputée pour son tourisme séculaire, a enregistré un léger déficit en début de saison et semblerait accuser une baisse nettement plus prononcée pour les premières semaines de juillet et d'août. La Corse, de son côté a d'ores et déjà dû constater, sans doute en raison de son alarmante situation politique, une sensible diminution du trend touristique

vers les plages de cette «île de beauté». Et pour terminer ce tour d'horizon, citons le littoral du Languedoc-Roussillon, cette «Floride française» qui ne semble pas avoir pris un départ particulièrement fulgurant.

Des hôteliers parisiens inquiets

On dit parfois que «Paris n'est pas la France»; il n'empêche que la situation de l'hôtellerie de la capitale - des nouveaux comme des anciens établissements - est préoccupante. Hôteliers et experts, qu'ils représentent le Crédit hôtelier ou le groupe «Paris Hotel Association», se montrent très réservés et prudents lorsqu'il s'agit de répondre à des questions conjoncturelles. Il faut donc, à notre avis, limiter les espoirs concernant cette saison d'été 1976 à la probabilité d'un équilibre régionallement réparti. Se satisfaire en quelque sorte de la répartition entre les pertes des uns (y compris celles qui pourraient subir une fois de plus la grande hôtellerie parisienne) et les bénéfices des autres.

Nous aurons l'occasion d'y revenir, en fin de saison, tout en sachant d'ores et déjà que certaines lacunes en matière d'animation et de rationalisation continueront d'affecter une certaine industrie touristique, une source de devises plus importante pour la balance des paiements du pays que tous les terrains de camping de l'Hexagone... Walter Bing

Jacques Borel tous azimuts

Softel Jacques Borel, avec l'appui de la Société d'étude, d'organisation et de réalisation des infrastructures modernes (SEOMI), filiale d'ingénierie du groupe Jacques Borel International, a décidé de s'implanter dans les pays suivants:

- au Maroc, six hôtels représentant 1050 chambres au total sont en chantier à Rabat, Casablanca, Marrakech, Safi Kourigba et Azemmour;
- en Egypte, 7 projets totalisant 1600 chambres sont à l'étude (dont 2 bateaux sur le Nil pour la visite des temples) au Caire, Alexandrie et Louxor;
- en Iran, une filiale détenue à 25 % par J. Borel International a été fondée avec des banques iraniennes pour la construction de 5 hôtels représentant 1300 chambres à Téhéran, Isphahan, Shiraz, Ahwaz et Bandar Abbas;
- au Venezuela, deux projets devront être réalisés pour 1979 à Caracas (750 chambres en tout);
- au Mexique, il est envisagé de construire 6 hôtels de 1700 chambres au total à Mexico, Cancun, Acapulco, Guadalajara, Monterrey et La Paz Baja California;

● enfin au Brésil, 8 projets sont à l'étude (2300 chambres) pour Rio de Janeiro, Sao Paulo, Brasilia, Curitiba, Recife, Belém, Belo Horizonte et Porto Alegre. J. Borel International a par ailleurs signé un contrat pour la réalisation de l'hôtel du Parc des Expositions à Moscou (1890 chambres achevées en 1980).

Chose promise, chose due...

Il n'a pas fallu plus de 150 jours pour que les hôtels Softel, qui avaient enregistré en 1975 une perte de 13 millions de francs suisses, transforment leurs déficits en bénéfices sous le contrôle de Jacques Borel. En mai 1976 en effet, les établissements Softel ont enregistré un bénéfice de 160 000 francs après amortissements et charges financières. Et le mouvement de redressement devrait se poursuivre...

Pour votre publicité nos boîtes et pochettes d'allumettes

Allumettes SA

Cas postale 307
Tél. (038) 24 70 00

2001 Neuchâtel 1

Mit Sicherheit reist es sich besser

Neuer Reiseversicherungs in Dänemark zum Schutz der Reisenden und der Leistungserbringer

In Dänemark besteht seit vielen Jahren eine Garantieordnung, die den Reisenden beispielsweise für den Fall schadlos hält, dass das Reisebüro, in dem er gebucht hat, Bankrott macht. Diese Regelung funktionierte gut, aber sie hatte den Haken, dass nur der Reiseveranstalter, nicht aber das vermittelnde Reisebüro dem Kunden gegenüber haftete. Der Fonds selbst wiederum entschädigte nur den individuellen Kunden, haftete aber nicht gegenüber Dritten wie etwa Hotels oder Transportgesellschaften, die zu den Gläubigern des betreffenden Reisebüros gehören.

Die Veranstalter fanden diesen Zustand desto unbefriedigender, je häufiger sie zur Kasse gebeten wurden, weil ein Agent Pleite machte. Nunmehr wurde auf Initiative des Dänischen Reisebüroverbandes nach einer, wie es in der Presse heisst, stürmischen Sitzung ein «Sicherheitsfonds der dänischen Agenten» geschaffen. Diese Bezeichnung erscheint auch Branchenkenner wenig zutreffend. Offenbar geht es auf einen Kompromiss zurück. Der «Sicherheitsfonds» soll zu einem Instrument ausgebaut werden, das nicht nur den Touristen vor Verlusten und vor der Gefahr bewahren soll, im Ausland zu «stranden», wenn das Reisebüro inzwischen die Zahlungen eingestellt hat. Zugleich soll der Fonds auch verhindern, dass eventuelle Regresspflichten in relativ engen Grenzen gehalten und schnell erfüllt werden – und nicht nur, wie bisher, ausschliesslich zu Lasten der Veranstalter gehen.

Leicht erzhält ...

Im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland hat dieser Sektor des dani-

schens Reiseverkehrs bisher alle Krisen gut überstanden – und das trotz der mit kalenderischer Regelmässigkeit ertönenden Unkenrufe, die vor allem den beiden Chartermarkt-Beherrschern Tjæreborg und Spies ein «Ende mit Schrecken» voraussagten. Gewisse Anzeichen lassen zwar darauf schliessen, dass auch die diesjährige Saison nicht ganz halten wird, was Tjæreborg und Spies sich von ihr versprochen hatten. Zum Teil dürfte das auf den extrem heissen Sommer zurückzuführen sein, der viele Skandinavien veranlasst hat, die Sonne im eigenen Lande statt an den überfüllten Stränden Spaniens oder Italiens zu geniessen.

... aber widerstandskräftig

Sowohl Tjæreborg als auch Spies verkaufen indessen ihre Reisen ausschliesslich über eigene Vertriebsapparate, das heisst unter Ausschluss der Mitglieder des Dänischen Reisebüroverbandes, dem im übrigen weder Tjæreborg noch Spies angehört. Durch diesen Direktvertrieb sparen die Gesellschaften die lästige Zahlung von Provisionen und weitestgehend auch für durch Dritte erbrachte Flugleistungen. Denn beide Veranstalter verfügen nicht nur über eigene Reisebüros und Hotels, sondern auch über ihre eigenen Flugflotten – Tjæreborg unter dem Namen «Sterling Airways» und Spies unter dem Namen «Conair». Diese Gesellschaft hat aber nur wenige Flugzeuge, so dass Spies voraussichtlich schon in der nächsten Saison die Flugdienste seines ärgsten Konkurrenten in Anspruch nehmen wird – der Fluggesellschaft «Scanair», einer Tochtergesellschaft der interkontinentalen Fluggesellschaft SAS. ku

Der rote Tourismus blüht

Mit einiger Verzögerung gegenüber dem Westen, doch ähnlich ausgeprägt, hat auch in den osteuropäischen Ländern in den vergangenen Jahren die grosse Touristen- und Reiseleiwe eingesetzt. Die Formalitäten wurden schrittweise vereinfacht, Visa werden kaum noch verlangt, vielfach reicht der Personalausweis anstelle des Reisepasses – allerdings nur für Reisen innerhalb der östlichen Staatengemeinschaft. Reisen in den Westen stehen nicht nur politisch bedingte Hürden entgegen, sondern auch hohe Preise, Devisenmangel und eine hinderliche Bürokratie.

Erwarten sich die Deutschen aus der Bundesrepublik Deutschland schon vor einiger Zeit den Ruf, Westeuropas Touristennation Nummer eins zu sein, so weitern in Osteuropa die Deutschen aus der DDR seit der Lockerung der Reisebestimmungen im Jahr 1972 nunmehr mit den Tschechoslowaken um denselben Titel. Im vergangenen Jahr reisten sechs Millionen DDR-Bürger in die Tschechoslowakei und ebenso viele nach Polen.

Unerwünschter Tauschhandel

Individualreisen im eigenen Auto nehmen ständig zu, und die Tourismus-Planer tun ihr Bestes, um Campingplätze zu erweitern, Ferienhäuser zu bauen und Privatunterkünfte bereitzustellen. Doch auch im Reiseverkehr innerhalb des Ostblocks gibt es Beschränkungen für den Geldumtausch – für manche Urlauber Anlass genug, zur Aufbesserung ihrer Reisekasse leicht absetzbare Waren mitzunehmen, die es im Gastland womöglich nicht so preiswert oder in schlechterer Qualität gibt. Die Regierungen einiger Länder haben deshalb versucht, durch Verschärfung der Bestimmungen solch unerwünschte Kaufkraft zu vermeiden,

um wirtschaftliche Schwierigkeiten aufgrund ungebändigter Kaufkraft der Besucher zu vermeiden. Als Polen und die DDR vor vier Jahren den beidseitigen Reiseverkehr schlagartig erleichterten, strömten in einem Jahr etwa zehn Millionen Polen über die Grenze, um sich in den besser sortierten Kaufhäusern des Nachbarlandes zu versorgen. Der Kurs des polnischen Zloty gegenüber der DDR-Mark wurde deshalb neu festgesetzt, die Zahl der polnischen DDR-Besucher ging beträchtlich zurück.

Die Gewerkschaft ist ein guter Hoteller

Für den Erholungsurlaub begehrt und von hohem Wert sind in den osteuropäischen Staaten Hotels, Pensionen und andere Unterkünfte, die von den Gewerkschaften oder von Betrieben unterhalten werden. So zahlt ein Ehepaar in der DDR etwa für solche zweiwöchigen Ferien an der Ostsee zusammen rund 400 Mark. Die tschechoslowakischen Gewerkschaften vermitteln Mitgliedern jährlich bis zu einer halben Million Reisen, etwa 20 000 Urlaubsplätze werden an Ausländer vergeben. Gewerkschafter aus Prag oder Bratislava können dafür ähnl-

che Einrichtungen selbst in der Mongolei nutzen. Wie bei vielen anderen Dingen übersteigt auch hier die Nachfrage bei weitem das Angebot. Grosse Unternehmen in der Tschechoslowakei nutzen deshalb zu weilen ihre Ferieneinrichtungen als zusätzlicher Anreiz bei der Anwerbung neuer Arbeitskräfte. Wie dort gibt es auch in anderen Ländern viele Ausweichmöglichkeiten, allerdings zu erheblichen höheren Preisen. Zwei Wochen an der bulgarischen Schwarzmeerküste kosten für ein Ehepaar aus der DDR etwa 2000 Mark, und damit mehr, als viele Westdeutsche für diesen Urlaub zu zahlen haben.

Bulgarien und Rumänien auf Expansionskurs

Bulgarien und Rumänien haben in den vergangenen 15 Jahren beträchtliche Mittel für den Hotelbau an ihren Schwarzmeerküsten investiert. Das Tempo hat sich verlangsamt, doch wurden die Bemühungen um eine Verbesserung der Dienstleistungen verstärkt. Beide Länder versuchen neue Touristengruppen im Westen anzuwerben, und das Bild als «Sonderangebots»-Länder für Touristen abzulegen. Doch auch wenn sie vielleicht weniger Geld ausgeben als Reisende aus dem Westen, sind Besucher aus Osteuropa willkommen. An den Stränden Bulgariens konnten sich im vergangenen Jahr 340 000 Tschechoslowaken, 280 000 Polen, 250 000 sowjetische Gäste und 200 000 Deutsche aus der DDR. Seit einiger Zeit bemüht sich auch Jugoslawien verstärkt um Touristen aus dem Ostblock. Im vergangenen Jahr kamen 750 000 oder 5,5 Millionen Touristen, die dort ihren Urlaub verbrachten, aus dem Ostblock, die meisten davon aus der Tschechoslowakei und aus Ungarn. Für Jugoslawien-Besuche sind die Ausreisestimmungen allgemein grosszügiger als für Westreisen, und zudem bietet das Land mit seinen offenen Grenzen und seiner westlichen Atmosphäre einen besonderen Anreiz. Aus der DDR durften 1975 rund 45 000 Besucher nach Jugoslawien reisen.

Viele Hindernisse für Westreisen

Für Reisen in den Westen ähnelt sich das Bild in den osteuropäischen Ländern, wenn die Bestimmungen auch nicht überall so streng sind wie in der DDR, in der mit Ausnahme der Rentner nur wenige die Genehmigung erhalten. Doch sind auch etwa 1/3 der Tschechoslowaken viele Hindernisse zu überwinden. So stieg denn zwar im vergangenen Jahr die Zahl der Tschechen und Slowaken, die ins Ausland reisten, um 1,5 auf 7 Millionen. Die Zahl der Touristen, die in den Westen fahren, ging aber von 317 000 im Jahr 1974 auf 293 000 zurück.

Um die Genehmigung zur Westreise in der Tschechoslowakei zu erhalten, sind vielfältige Schwierigkeiten auszuräumen. Ein Pass kann verweigert werden, wenn die staatliche Sicherheit, die innere Ordnung, die öffentliche Gesundheit oder wenn der Verdacht besteht, dass der Tourist einfach im Ausland bleiben will. Der Visa-Antrag muss vom Betrieb gebilligt werden, ihre Wehrpflichtigen muss die Armee ihre Zustimmung geben, und der Antragsteller muss nachweisen, dass kein Strafverföhrer gegen ihn läuft. Und schliesslich muss die Staatsbank eine Devisenzuteilung zusagen, oder es muss die beglaubigte Einladung eines Verwandten vorliegen. JM/sda

Der «nachtragende» Computer

Wenn bestimmte Hotels im In- und Ausland in der nächsten Saison über das Fortbleiben so manchen Gastes klagen werden, kann das daran liegen, dass der Europäischen Touristikzentrale in Brüssel Beschwerden zugegangen sind. In diesem Jahr sind Urlauber von Reiseunternehmen aufgefordert worden, zu melden, wenn sie entgegen der Zusage ihres «Erholungs-Hotels» vor oder in Nähe des Hauses eine Baustelle, womöglich mit ohrenbetäubendem Lärm vorfinden, wo schon früh morgens und noch spät abends gearbeitet wird. Bereits sind 28 solcher Häuser der Touristikzentrale gemeldet worden.

Die Brüsseler Touristikzentrale wird künftig «Servicetips» an Reisebüros und Touristikvereine, nach Abschluss der Computerspeicherung auch an Einzelpersonen, weitergeben. Sie wird auch den Hotels, die besonders Zielscheibe der Kritik sind, ein Schreiben schicken. 12 Prozent der diesjährigen Urlaubsreisenden haben ihr Quartier gewechselt, weil es weder Bad noch Dusche hatte. Die Beschwerden über die Kost sind zurückgegangen und pendeln sich für dieses Jahr bei 10 Prozent ein, während sie in den Vorjahren zwischen 20 und 35 Prozent betragen. Aber auch positive Reisetips werden von der Touristikzentrale in Brüssel gespeichert. So haben sich 208 Häuser in 12 europäischen Ländern zur diesjährigen Reisezeit dadurch ausgezeichnet, dass sie ihren Gästen besondere Erfrischungen zur «Erholung von der Hitze» boten. Bei der Brüsseler Touristikzentrale wird man sich auch mit der allgemeinen Reise- und Urlaubspsychologie befassen. Die zu-vorkommende Behandlung des Gastes hat sich im Vergleich zu den Vorjahren wieder verbessert. Wo Gäste besonders «ruppig» behandelt werden, wird in den nächsten Monaten ein Psychologe auftauchen und sich inkognito einige Tage zur Erkundung des «Gastklimas» aufhalten. sch.

München zehlt

Erfreuliche Zahlen konnten Bürgermeister und Verkehrsdezernent vor dem Wirtschaftsausschuss des Münchner Stadtrats vortragen. Danach haben 2 102 968 Gäste 1975 die bayerische Landeshauptstadt aufgesucht, das entspricht einer Steigerung von 5,97 Prozent. Der Ausländeranteil stellte sich dabei auf 40,08 Prozent (gegenüber 37,93 im Jahre 1974). Es wurden 4 022 873 Logiernächte registriert. Das war mit einem Minus von 1,11 Prozent gegenüber dem Jahre 1974 fast konstant, lässt aber Bemühungen um eine Verlängerung der Aufenthaltsdauer wünschenswert erscheinen. Der Ausländeranteil lag hier bei 39,57 Prozent. Interessant war der grosse Zuwachs von Gästen aus der USA um 32,33 Prozent, während jedoch die Uebernachtungsdauer dieser Gruppe um 0,08 Prozent abnahm. Die Zahl französischer Gäste stieg um erstaunliche 10,46 Prozent, ihre Aufenthaltsdauer um 34,80 Prozent. Die Zahl der Gästebetten in München lag am Stichtag, dem 1. April 1975 bei 25 821. Die Bettenbelegung wurde mit 43,1 Prozent errechnet. Auf den Campingplätzen München gab es 95 603 Gäste mit 208 170 Uebernachtungen. Verkehrsdezernent Otto Hiebl berichtete über intensivierte Werbemaassnahmen in Skandinavien, vor allem aber den Weltkongress 1979 der ASTA in München. Man erwartet hierzu 7000 Reise-Experten sowie 2500 Begleiter. kpk

In Kürze ...

Melia im karibischen Raum

Im November dieses Jahres wird Melia in der Nähe des Flughafens von San Juan de Puerto Rico ein grosses Apart-Hotel mit Kongresszentrum eröffnen. In den Bau werden rund 30 Millionen Dollar investiert; Kongresse bis zu tausend Teilnehmern sollen über alle zeitgemässen Bequemlichkeiten verfügen. Die karibische Insel Puerto Rico wird bis heute vorwiegend von USA-Touristen besucht. Die Leiter der Melia-Hotellkette äussern die Absicht, das neue Apart-Hotel auf europäische Art zu führen und mit einer umfassenden Werbeaktion mehr europäische und lateinamerikanische Touristen nach Puerto Rico zu bringen. A. W.

Schutz der Touristen in Thailand

Thailand hat nach offiziellen Angaben die Schaffung einer Sondereinheit zum Schutz der ausländischen Touristen beschlossen. Die Aufgabe dieser Einheit, der 200 Polizisten mit sechs Autos und zwanzig Motorrädern angehören sollen, besteht in der Ueberwachung der Touristenzentren und dem Schutz der Touristen vor Diebstählen und Ueberfällen. Der Entscheid der Regierung geht auf einen Vorschlag des Tourismus- und Hotelgewerbes zurück. Die Sondereinheit wird im August ihren Dienst aufnehmen. sda

Hilton-Hotels zu 65 Prozent ausgelastet

Im ersten Halbjahr 1976 waren die Hilton-Hotels um durchschnittlich 65 Prozent ausgelastet, verglichen mit 62 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wie die Hotellkette weiter bekanntgab, lag der Auslastungsgrad im Juni 1976 bei 73 Prozent gegenüber 66 Prozent vor Jahresfrist. Hilton Las Vegas verzeichnete im Juni sogar eine Auslastung von 86 Prozent, nach 73 Prozent im vorjährigen Vergleichsmonat.

Gemeinsame Werbung von Süd- und Nordtirol?

Trotz der steigenden Frequenz verzeichneter Südtiroler Fremdenverkehrsbetriebe im Durchschnitt geringere Erträge. Der Gesamterfolg scheint nur das Verdienst der Familienbetriebe zu sein, die durch ihre erhöhten Arbeitsleistungen die Grundlagen für einen positiven Niederschlag in der Gesamtstatistik schufen. Allerdings ist die Verschuldung der Branche so gross geworden, dass man für die weiteren und ständig nötigen Investitionen bangen muss. Es scheint daher nicht abwegig, wenn die Interregionale Landtagskommission von einer gemeinsamen Fremdenverkehrswerbung als Möglichkeit für die Zukunft spricht. Beiden Regionen geht es nicht um Anwerbung von Gästen für die Hochsaison, sondern um bessere Bettenauslastung im Verlauf des «restlichen» Jahres. In den Stosszeiten der Winter-, Sommerferien- und Reisezeit wird man sich schwer tun, gemeinsame Sache zu machen, da dann die Zielvorstellung der Gäste und die markttechnischen Unterschiede beider Regionen zwangsläufig gesonderte Südtiroler und Nordtiroler Werbemaassnahmen erfordern. -st

Reduzierte Mehrwertsteuer

Die geharnischten Proteste des italienischen Hotelierverbandes (FAIAT) und der Dachorganisation der Unternehmerverbände Gaststätten und Öffentliche Lokale (FIPE) haben bewirkt, dass die Erhöhung der Mehrwertsteuer in Italien (IVA) von 12 Prozent auf ihren Dienstleistungen um 3 Prozent zurückgenommen wurde.

Gleichzeitig wurde die Mehrwertsteuer für den Verkauf von Mineralwasser, Süsswein und Schokoladenprodukten von 12 auf 6 Prozent reduziert.

Verlängerung der Restriktionen?

Die Reisebüros hingegen leiden in Italien weiter unter den Devisenbeschränkungen. Ihre Proteste werden zwar gehört, selbst das Tourismusministerium schliesst sich der Meinung an. Aber in Regierungskreisen versteckt man sich hinter dem Gutheissen der Restriktionsmassnahmen durch die EWG. Bekanntlich besteht ausser der Devisenaufuhrlimite (pro Tourist und Jahr 500 000 Lire) ab Mai die Verfügung, dass jeder Interessent – auch der Reiseveranstalter – die Hälfte der Summe, die er in Form von Devisen benötigt, als zinsloses Bankdepot für drei Monate zusätzlich hinterlegen muss. Ursprünglich sollte diese Depotpflicht bis zum 5. August gelten, aber schon hört man gerüchteweise von einer Verlängerung. Allerdings helfen die Proteste insoweit, als wenigstens ab Juli kleine Devisenmengen bis zum Gegenwert von 100 000 Lire pro Tourist nicht mehr der Depotpflicht unterliegen. Aber was kann ein italienischer Auslandsreisender mit weniger als 300 Schweizer Franken pro Reise schon anfangen? -st

Der römische Brunnen

Viel Geld für Sizilien

Die Regionalregierung Siziliens verabschiedete kürzlich vier Finanzierungs-gesetze zur Förderung des Fremdenverkehrs, die den Steuerzahler einiges kosten werden. Noch für das laufende Jahr schüttet die Regionalregierung 140 Milliarden Lire aus, und zwar 90 Milliarden für die Realisierung infrastruktureller Massnahmen, insbesondere für Umweltschutz, und 50 Milliarden zugunsten der Fremdenverkehrswirtschaft. Die Ausgaben werden von einem Komitee verwaltet, dem der Assessor für Tourismus vorsteht und dem 3 Vertreter der Regionalverwaltung, 3 Universitätsdozenten, 3 Unternehmervertreter und 3 Arbeitnehmervertreter angehören sowie 9 Mitglieder des Regionalparlaments. Weitere 27,9 Milliarden Lire gibt die Region für die Förderung der sogenannten «kleinen Inseln», die Sizilien vorgelagert sind, aus. Noch weitere Vorhaben, die später finanziert werden müssen, kosten vermutlich 7,25 Milliarden. Sie betreffen die Erhaltung der historischen Zentren, Syrakus und Agrigent. Schliesslich sind 24,26 Milliarden Lire für die Verbesserungen auf dem Gebiet des Transportwesens öffentlicher und privater Unternehmen vorgesehen. -st

Zählt man die einzelnen Positionen zusammen, ergibt sich die stattliche Summe von insgesamt fast 200 Milliarden Lire, in der Tat eine Ziffer, die für nur eine Region Italiens und nur für Massnahmen, die dem Fremdenverkehr förderlich sind, kaum einen Vergleich mit anderen Ländern aushält.

Holiday Inn Superhotel: «Parco del Mediceo», Rom

Die Hotelkette der Holiday Inns hat kürzlich ihr drittes Haus in Italien eröffnet. Das Hotel hat eine besonders gute Lage, wenige Minuten von dem neuen Verwaltungsviertel EUR und ist schnell und ohne Stadtdurchfahrt vom römischen Flughafen Fiumicino erreichbar. Es besitzt 325 Zimmer und 7 Apartments, vollklimatisiert, jeweils mit besonders geräumigen Bädern, TV und Radio. Relaxing ist in dem grossen Freischwimmbad oder auf den Tennisplätzen möglich. Für Kongresse und Tagungen, Sitzungen, Veranstaltungen, Bankette sind Räumlichkeiten von 800 bis 900 Sitzplätzen vorhanden. Ein grossräumiger Parkplatz sichert Abstellen von Autos und für den Gast fahren nach festem Fahrplan hotel-eigene Autobusse sowohl zum Flughafen als auch zum Stadtzentrum. -st



Von einem Touristenstrom ins Reich der Mitte lässt sich noch nicht sprechen, doch es tröpft immer schneller. Den stark steigenden Bettenbedarf deckt China mit grossen Hotelbauten. Hier ist das neueste Grossthotel der Hauptstadt, das Peking-Hotel abgebildet. Es gilt mit seinen 16 Stockwerken als höchstes und modernstes Gebäude des riesen-reiches. Da für einheimische der Preis von umgerechnet rund 75 Franken sehr hoch liegt, sind die 1800 Betten fast durchwegs von Ausländern belegt. Es bot etliche Probleme, als jüngst wegen der Erdbeben die Gäste dieses Hotels in Zelte evakuiert werden mussten. WW

Les chemins de fer privés au service du tourisme

Les chemins de fer privés jouent un rôle important dans la vie de notre pays. Leur vocation est généralement double. Non seulement ils desservent, d'une manière régulière, diverses régions et nombre de vallées habitées par des populations dont ils assurent le transport, mais ils font aussi partie de l'infrastructure touristique de la Suisse met à la disposition des touristes qui fréquentent nos stations d'hiver et d'été. Le prestige et l'équipement de ces stations varient de l'une à l'autre, mais toutes, à des degrés divers, contribuent à la prospérité des contrées parcourues par ces lignes ferroviaires.

Selon les dernières statistiques disponibles - sans tenir compte des entreprises de transport du trafic local urbain - il existe en Suisse, en marge des CFF, 58 chemins de fer, dont le réseau totalise 2048 kilomètres, le plus important d'entre eux étant les Chemins de fer rhétiques, qui desservent plusieurs lignes dans les Grisons.

Un réseau de petites entreprises

En l'espace d'une année, ces 58 chemins de fer privés, dont l'effectif du personnel se compose de plus de 8000 collaborateurs, assurent le transport de 95 millions de voyageurs et de 14,5 millions de tonnes de marchandises. Leurs recettes se sont élevées à 436 millions de francs et leurs dépenses à 480 millions de francs. Leurs

2048 kilomètres du réseau desservi par ces chemins de fer privés ne comportent pas moins de 373 tunnels, d'une longueur totale de 126 kilomètres, le plus long étant celui du Loetschberg, avec 14,6 km. Quant aux ponts, que franchissent ces différentes lignes ferroviaires, il y en a 372! L'écartement de ces 2048 kilomètres de voie ferrée se répartit à raison d'un tiers de voie normale et de deux tiers de voie étroite.

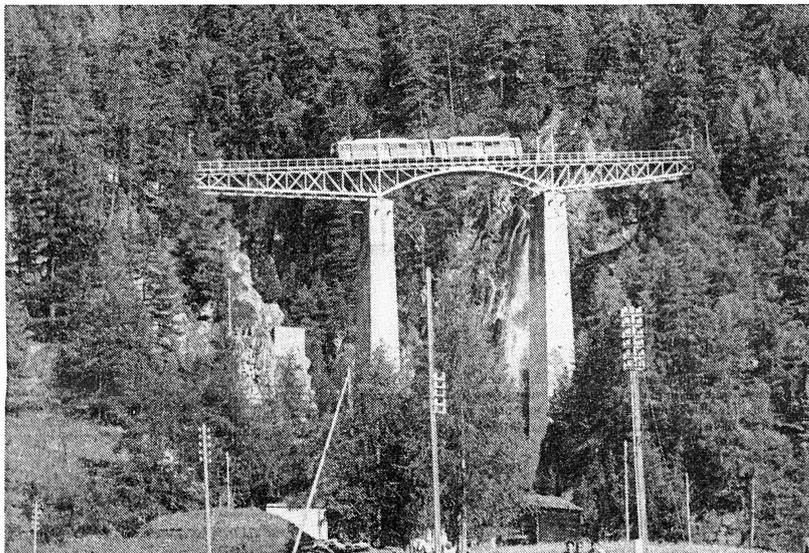
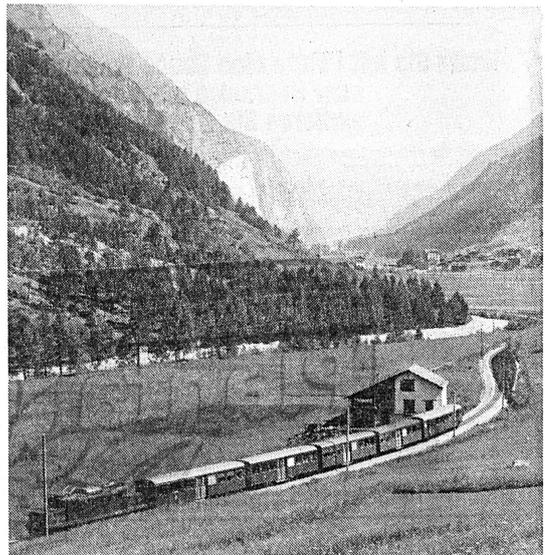
Spécial-Tourisme

Il convient également d'évoquer les chemins de fer spéciaux, dont la vocation est le plus souvent double aussi, au service de la population et des touristes, mais avec accent très net sur le trafic de caractère touristique pour un grand nombre d'entre

représentent dans la vie économique de toute une région ou de toute une vallée, ainsi qu'en l'espace d'un an quinze compagnies de chemin de fer de caractère général ont mis en service 106 véhicules nouveaux ou transformés, dont 40 wagons pour le transport des automobiles (sur la ligne du BLS).

Un certain nombre de ces chemins de fer ont construit de nouveaux ponts ou en ont rénové d'anciens et supprimé plusieurs passages à niveau, tandis que le chemin de fer Furka-Oberalp, dont l'exploitation doit être interrompue sur une partie de la ligne de l'automne au printemps, poursuit les travaux de forage de son tunnel de 15,4 km sous le massif de la Furka, côté Oberwald, dans la vallée de Conches, et côté Réalp, dans le canton d'Uri, ainsi que de la fenêtre d'accès du Val Bedretto, dans le canton du Tessin.

Le «Brigue-Viège-Zermatt», dans la partie supérieure de la vallée de St-Nicolas.

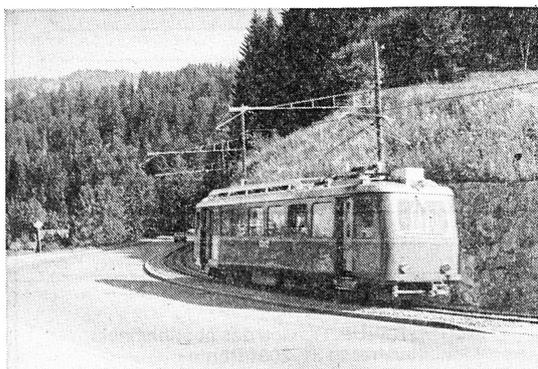


investissements, relatifs aux frais de construction, atteignent le montant global de 817 milliards de francs, la plupart de leurs lignes ayant exigé d'importants travaux de génie civil, notamment des tunnels et des viaducs, des ouvrages de protection contre les chutes de pierre et les avalanches.

A titre de comparaison, le réseau des CFF s'étend sur 2926 kilomètres et assure du travail à 40 687 agents de la Confédération; le nombre des voyageurs transportés annuellement atteint le chiffre de 224 millions et le volume des marchandises 48,5 millions de tonnes. Les recettes s'élevaient à 2,535 milliards, les dépenses à 2,987 milliards, tandis que les investissements se montent à 7,760 milliards de francs.

Un parc technique impressionnant

Les 58 chemins de fer privés disposent d'un parc de matériel important: 176 locomotives électriques, 26 locomotives Diesel ou vapeur (mais oui!), 479 automotrices électriques offrant une capacité de 21 530 places et 1173 voitures voyageurs offrant 66 011 places, pour ne citer que les chiffres concernant le transport de personnes.



Ces chemins de fer spéciaux sont au nombre de 350, répartis sur l'ensemble du territoire national, avec un réseau totalisant 734 kilomètres, un trafic annuel de 95 millions de voyageurs, un effectif de 3450 collaborateurs, des investissements de construction se montant à 884 millions de francs, des recettes atteignant 241 millions de francs et des dépenses s'élevant à 212 millions de francs. Ces chemins de fer spéciaux consistent en 15 chemins de fer à crémaillère, 47 funiculaires et 288 téléphériques.

La politique d'investissement

Malgré les difficultés de caractère financier qui sont le lot de la plupart d'entre elles, les entreprises de chemin de fer de caractère général et les chemins de fer spéciaux ont le souci de parfaire constamment leur équipement tant au point de vue technique - sécurité du trafic et rationalisation de l'exploitation - que du point de vue du confort et des commodités de leur matériel roulant. Mais elles ne peuvent généralement le faire qu'avec l'aide des pouvoirs publics, en raison de l'importance que ces compagnies privées

Une «balance» largement déficitaire

De l'ensemble des chemins de fer du trafic général, onze seulement ont soldé leur exercice 1974 avec un excédent de produits totalisant 19,2 millions de francs, alors que tous les autres enregistrent un déficit, dont le montant global atteint 81,5 millions de francs. Les onze entreprises bénéficiaires sont, dans l'ordre d'importance le Berne-Loetschberg-Simplon, Brigue-Viège-Zermatt, Lauterbrunnen-Mürren, Lac de Constance-Toggenbourg, Lugano-Ponte Tresa, Lucerne-Stans-Engelberg, Oensingen-Balsthal, Le Pont-Le Brasus, Sierre-Montana-Crans, Sud-Est-Suisse, Waldenbourg. Pour apprécier les déficits à leur juste valeur, il convient de signaler qu'un certain nombre des entreprises enregistrent un dépassement de leurs charges par rapport aux produits ont consacré des montants parfois très importants pour le renouvellement et l'entretien de leurs installations, notamment pour le remplacement de certains tronçons de voie ferrée.

Finances et météo

Du côté des entreprises de transport en montagne, la situation est en revanche meilleure. Les plus importantes d'entre elles ont soldé leur exercice par un bénéfice d'exploitation. On sait que les conditions météorologiques estivales jouent un rôle important dans le volume de leurs recettes: une période de mauvais temps prolongée est susceptible de provoquer un déficit, alors qu'une longue série de journées ensoleillées peut leur valoir un bénéfice.

Le rail, complément de la route: ici, sur la ligne du Bex-Villars-Breilay.

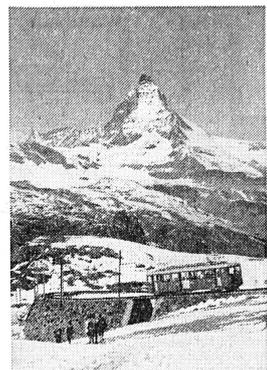
Une automotrice de l'AOMC (Aigle-Ollon-Monthey-Champéry), principal moyen d'accès du vaste domaine skiable des Portes du Soleil.

Hormis le chemin de fer Brigue-Viège-Zermatt, qui enregistre les brillants résultats que l'on sait (2 millions de voyageurs) sur une ligne longue de 44 kilomètres, dont 8 sont équipés d'une crémaillère, la plus grande partie des chemins de fer privés de Suisse romande, connaissent ce qu'il est généralement convenu d'appeler l'ère déficits chroniques.

Le rail contre la route... ou tout contre?

Depuis de longues années, surtout depuis la fin de la dernière guerre, qui a été suivie par une expansion extraordinaire des transports routiers, avec une motorisation individuelle très dense, la concurrence que subissent les chemins de fer régionaux est due, notamment lorsqu'ils ne desservent pas des régions touristiques de première importance. Aussi, à de répétées reprises, en différentes contrées, s'est posé le problème de savoir s'il convenait ou

L'un des 372 ponts utilisés en Suisse par les chemins de fer privés, à l'entrée des gorges du Findenbach.



Le chemin de fer à crémaillère du Gornergrat, au pied du majestueux Cervin. (Photos de l'auteur)

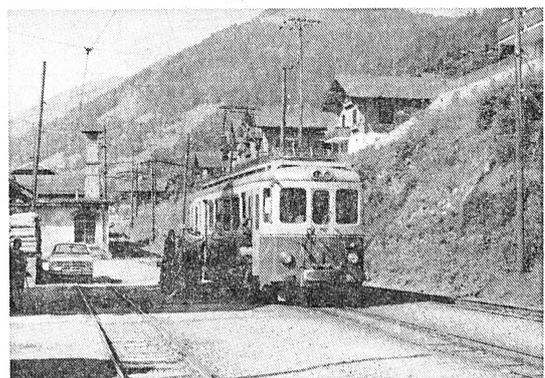
non de maintenir le chemin de fer existant, avec les rénovations de ligne et le renouvellement du parc de matériel roulant que cela impliquait. Ou s'il n'était pas préférable finalement de le remplacer par un service d'autobus, utilisant le réseau routier créé et entretenu par les collectivités publiques. Ce choix s'est posé, de manière assez aiguë, récemment, pour le chemin de fer Nyon - Saint-Cergue - Morez, le chemin de fer Yverdon - Sainte-Croix, le chemin de fer Aigle - Ollon - Monthey - Champéry ainsi que, dans une mesure moindre, pour le chemin de fer Aigle - Sépey - Diablerets. Des études furent faites, des experts s'exprimèrent, les avis furent partagés.

On se rendit compte d'une manière assez générale, que les populations concernées sont, en définitive, sentimentalement attachées, beaucoup plus qu'on ne le croit généralement, au maintien d'un chemin de fer qu'elles considèrent comme le leur. Et puis, force est bien d'admettre que, durant la mauvaise saison, le chemin de fer est capable de performances que les autocars ne sont pas toujours en mesure d'égaliser, en raison de l'état des chaussées enneigées ou verglacées. Enfin, il y a aussi une question de confort, qui n'est pas du tout en défaveur d'une automotrice ou d'un wagon bien conçu et convenablement équipé de sièges légèrement rembourrés. Sans oublier non plus le transport des marchandises, qui joue un rôle non négligeable sur certains réseaux de montagne, notamment là où l'on se livre à l'exploitation des forêts.

Vers une revalorisation du chemin de fer régional

C'est pourquoi, en ce qui concerne les compagnies de chemin de fer citées plus haut, leur maintien, après rajeunissement, si besoin est des installations et du matériel, l'a finalement emporté. D'autant plus que, par suite de la hausse considérable subie par les dérivés du pétrole, au cours des trois dernières années, il est apparu que la traction électrique doit conserver sa juste place à côté du moteur fonctionnant au gaz-oil, dans le cadre d'un système préconisant une saine diversification de nos sources d'approvisionnement en énergie.

Aussi la Confédération a-t-elle prévu l'ouverture prochaine d'un crédit d'un demi-milliard de francs pour le renouvellement du matériel roulant d'un certain nombre de chemins de fer privés, ainsi que de plusieurs lignes concessionnaires de transports routiers, dans le cadre d'une relance générale de l'économie suisse. V.



Wenn Sie mit Planta eine Sauce Hollandaise oder Béarnaise machen, verlieren Sie Ihre Vorurteile.

Verlangen Sie eine Gratisdegustation bei unserem Aussendienstmitarbeiter und Sie werden überrascht sein.

- * Planta ist rein pflanzlich und natürlich, deshalb ernährungsphysiologisch besonders wertvoll.
- * Planta wird aus besten Rohstoffen zubereitet.
- * Planta können Sie vielseitig anwenden: zum Abschmelzen, Dünsten, Dämpfen und für viele gute Saucen.
- * Planta hat einen erfreulichen Preis.



KISAG-Rahmbläser

Im KISAG-Rahmbläser für das Gastgewerbe mit der tausendfach bewährten Aluminium-Flasche bleibt der Rahm tagelang frisch und stets servierbereit.

Der neue Metallkopf mit den drei verschiedenen Garniertüllen wurde wesentlich vereinfacht und ermöglicht bequemste Bedienung und praktische Reinigung. Der KISAG-Rahmbläser ist als 1/1- und 1-1-Modell erhältlich.



Kisag AG, CH-4512 Bellach
Tel. 065 / 37 12 01



Bon Schicken Sie mit die Preis-
wirtschafsinformation über Ihr Ge-
biet.
Name: _____
Strasse: _____
Ort: _____

ELBRO-HOTELDUSCHEN

Die perfekte Lösung für Renovationen ohne bauliche Veränderungen in Hotels, Pensionen und Ferienheimen. Das werden Ihre Gäste zu schätzen wissen.



Unser umfassendes Programm enthält auch für Sie das Richtige.

Duschkabine mit angebauer Seitenwand, eine attraktive Kombination aus Waschecke und Hotel-dusche.

Verlangen Sie kostenlose Beratung oder Offerte. Bitte Coupon senden an:



Ältester Hersteller für Fertigbäder

Hugo Kunz AG
Wehntalerstrasse 253
8046 Zürich
Tel. 01/57 80 40

Name _____
Strasse _____
Plz./Ort _____

Service de désinfection M + O Henri M. Maire
Déplacements dans toute la Suisse romande sur rendez-vous
1055 Froideville/Lausanne

Tél. 021/26 24 51
et 81 33 81

Attestation fédérale
Autorisations cantonales

TOUTES DESINFECTIONS - RATS - CAFARDS -
BLATTES - etc. - DEVALOIRS - CONTAINERS -
TRAITEMENTS DU BOIS - TRAVAIL GARANTI -
PRIX MODERES - DEVIS GRATUITS

Conditions avantageuses par abonnement



Kochwäsche

Kochjacken, Art. Nr. 206-10, 1a Körper, gebleicht, sanforisiert, Grössen 42-54, übrige Grössen 20% Zuschlag Fr. 44.-
Kochhosen, Art. Nr. 206-20, 1a Baumwolle, sanforisiert, Grössen 42-54, übrige Grössen 20% Zuschlag Fr. 45.-
Preis für drei und mehr Stück auf Anfrage.

Rufen Sie bitte gleich an! (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

GOURMET Herbst-Allerlei

Herbstzeit - Erntezeit! Jahreszeit der frischen, einheimischen Gemüse und Früchte, Zeit der Jagd und der «Metzgete»! - Wahrlich eine herrliche Zeit und für jeden Gastwirt eine kulinarische Herausforderung ersten Ranges.



Mit dem reichhaltigen Herbstangebot haben es im Laufe der Jahre immer mehr Betriebe verstanden, ihre Gäste mit originalen und neuen Spezialitäten zu verwöhnen.

Damit der Herbst auch für Sie zu einer guten Ernte wird, haben wir für Sie wiederum erfolgreiche Verkaufshilfen und eine Palette von neuen Rezeptvorschlägen vorbereitet:

- eine neutrale, farbenprächtige Herbstkarte mit Wildmotiv. Dazu passende Kärtchen (Stücker), auf welchen Sie Ihren Gästen die kulinarischen Herbst-Überraschungen vorstellen können,
- die neueste Haco-Rezeptdokumentation mit dem Motto «Herbstliches Allerlei», enthaltend Vorschläge für Gemüsegerichte, vergesseneren Spezialitäten, verheissungsvolle Wild-Delikatessen und besonders für die Metzgete ein typisches Rezept und eine Dessertidee.



Helfen Sie dazu der Jahreszeit etwas nach: Zaubern Sie ein bisschen Herbststimmung in Ihre Gasteräume (... und warum nicht auch in die Küche!) zum Beispiel mit wenigen dekorativen Elementen und entsprechender Motivierung Ihres gesamten Personals im Hinblick auf die klaren Verkaufsziele.



Dies bedeutet keinen grossen Aufwand, wohl aber bessere Umsätze - ganz besonders im Zeitalter des optischen Verkaufens und des «psychologischen Bratenduftes». Wir wünschen Ihnen guten Erfolg!

Verlangen Sie mit dem Talon die allerneueste Haco-Dokumentation «Herbst-Allerlei». Dazu informiert Sie unser Verkaufsberater oder Tel. 031/520061 über die Bezugsmöglichkeiten der attraktiven Herbst-Menukarte.

TALON

Einsenden an: Rezeptdienst Haco AG Gümligen 3073 Gümligen

Name _____
Vorname _____
Betrieb _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

3/78



Fabrik für Nahrungs- und Genussmittel, 3073 Gümligen
Tel. 031/52 00 61

Adressänderung

(bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: _____ Vorname: _____
Betrieb: _____
Strasse: _____ Ort: _____
Postleitzahl: _____

- Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name: _____ Vorname: _____
Betrieb: _____
Strasse: _____ Ort: _____
Postleitzahl: _____ Telefon: _____

- Mitglied Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Changement d'adresse

(en lettres capitales, s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom: _____ Prénom: _____
Entreprise: _____
Rue: _____ Localité: _____
Numéro postal d'acheminement: _____

- Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom: _____ Prénom: _____
Entreprise: _____
Rue: _____ Localité: _____
Numéro postal d'acheminement: _____ Téléphone: _____

- Membre Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

Tourismus:

Boom mit Hindernissen

Ägypten

Ägypten verzeichnete im letzten Jahr 750 000 Touristen. Die Nachfrage nach Reisen in das Land am Nil ist jedoch viel grösser, als diese verhältnismässig bescheidene Zahl vermuten lässt. Tourismus-Experten sind überzeugt, dass sich diese Zahl in kurzer Zeit vervielfachen liesse, wenn das Nadelöl der Bettenknappheit beseitigt werden könnte.



Minimum 15 000 Bewerbungsschreiben erhalten! Menschen gibt es in der 10-Millionen-Stadt Kairo wie Sand am Meer; qualifiziertes Hotelpersonal hingegen ist rar. Und so wird man manchen Job im Pyramiden-Motel durch einen Mann besetzen, den man sich von einem Konkurrenz-Botel abgeworben hat. Reiseveranstalter aus ganz Europa reisen sich schon jetzt um die Belegung der Betten. Good: «Der Staat hat unsere Preise auf 12 ägyptische Pfund (48 Franken) für ein Einzelzimmer und 14 Pfund für ein Doppelzimmer festgesetzt. Ein Kellner wird bei uns 80 Pfund, ein Zimmermädchen 60 Pfund verdienen, für ägyptische Verhältnisse sind das gute Löhne.»

Schweizer Hotellerie in Kairo

Die Schweizer Hotellerie hat in Ägypten eine lange Tradition. Bereits im Jahre 1913 bestand im Kairoer Sheperds-Hotel ein Schweizer Reisebüro, das die SBB un-

◀ Mehr Reisende als Sitzgelegenheiten. Das Bild zeigt einen Vorortzug in Kairo.

▼ Der Ritt auf dem Kamel gehört ins Programm jeden Ägypten-Fahrers.

terhielt. Das Sheperds und das Semiramis-Hotel wurden von Schweizern gebaut und geleitet, das berühmte Mena-House bei den Pyramiden stand lange Zeit unter der Leitung eines Schweizer. Viele Schweizer Köche, Kellner und Zimmermädchen machten in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts in Kairo Saisons. Die Schweiz wiederum war lange Zeit ein geschätztes Reiseziel für die reiche ägyptische Oberschicht, die Sprösslinge reicher Ägypter gingen (und gehen zum Teil jetzt noch) in schweizerischen Internaten zur Schule. Seit 1935 unterhält unser Land ein Reisebüro in eigenen Räumlichkeiten ausserhalb des Sheperds-Hotels; seit 1948 ist am gleichen Ort (22 Sharia Kasr el Nil) auch die Generalvertretung der Swissair untergebracht.

«Man reist wieder nach Ägypten

Während der letzten Nahost-Kriege versiegte der Touristenstrom nach Ägypten fast gänzlich. Nassers Freundschaftsvertrag mit den Russen sorgte dafür, dass auch die Geschäftsleute aus dem Westen praktisch ausblieben. Die Kündigung des Freundschaftsvertrages durch Sadat in diesem Frühjahr und die relative Ruhe im Nahost-Krisengebiet machen Ägypten als Reiseziel wieder attraktiv. Eine Umfrage bei verschiedenen Schweizer Reiseveranstaltern ergab übereinstimmend: Das Interesse an Ägypten ist sehr gross. «Es

ist, als ob sich ein Vakuum auffüllen würde», sagt uns ein Mitarbeiter von Hotelplan. Um die prekäre Beherbergungssituation zu umgehen, bietet Kuoni im Winter Schiffs-Reisen auf dem Nil an. Die Gäste wohnen nicht im Hotel, sondern auf dem Nil-Dampfer. Diesen Winter wurden 10 Reisen à 25 Teilnehmer veranstaltet. Auslastung: 100 Prozent. Viele mussten aufs nächste Jahr vertröstet werden, wo man mit grösseren Schiffen fahren will.

Die grosse Ägypten-Nachfrage zeigt sich auch in den Auslastungszahlen der Swissair: Die durchschnittliche Auslastung auf dem gesamten Swissair-Netz beträgt 55 Prozent, auf der Linie Schweiz-Kairo sind es 72 Prozent.

Gutes Image

Wenn sich die politische Situation nicht negativ verändert, hat Ägypten eine grosse touristische Zukunft vor sich. Die grossartigen Bauendenkmäler aus der Pharaonen-Zeit üben eine fast magische Anziehungskraft aus, ähnlich wie der Nil und die Oasen. Ägypten hat beim Publikum ein gutes Image, Luxor, Assuan und Kairo sind auch heute noch klingende Namen. Realität und Image klaffen freilich zum Teil weit auseinander.

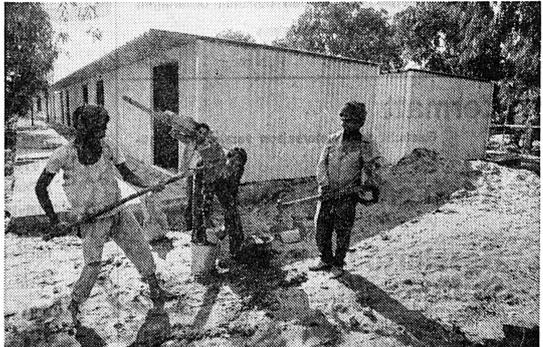
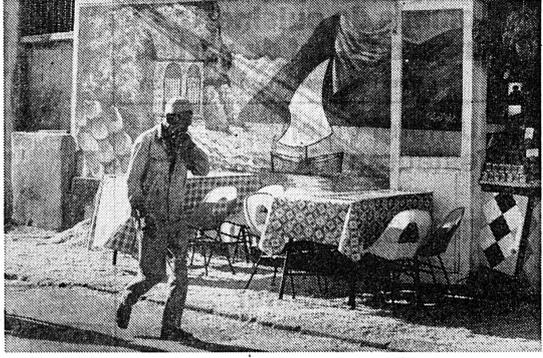
▼ Überraschung in Suez: die Teilschiffe als farbiger Wandschmuck eines Restaurants.

Staatlich gebremste Preise

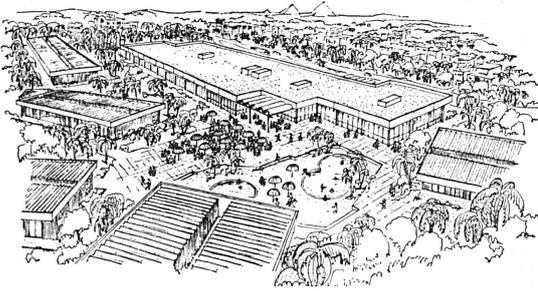
Der drückende Mangel an Hotelbetten macht Ägypten zum Problemland Nummer eins für Reiseveranstalter. In Kairo beispielsweise sind die meisten Hotels auf Monate hinaus ausgebucht. Die wenigen grossen Hotels brillieren mit Auslastungen bis gegen 110 Prozent! Diese Traumzahlen werden erreicht, indem das Zimmer eines Gastes, der am Nachmittag verreist, für den gleichen Tag einem nächsten Gast vermietet (und natürlich nochmals berechnet!) wird. Ein verständlicher Trick, denn wer in Kairo ohne feste Reservation ankommt, ist froh, wenn er überhaupt noch irgendwo unterkommt. Trotz des gewaltigen Nachfrageüberhangs sind die Hotel-Preise nicht übersetzt. Der Staat setzt für jedes einzelne Hotel die Zimmerpreise fest und verhindert damit, dass das Gesetz von Angebot und Nachfrage die Zimmerpreise in astronomische Höhen treibt. Für ein Doppelzimmer mit Bad im Mittelklass-Hotel «Lotus», drei Minuten vom Freiheitsplatz, dem Zentrum der Stadt entfernt, bezahlen wir inklusive Frühstück rund 45 Franken. Das billigste Einzelzimmer im Nile-Hilton schlägt mit achtzig Franken zu Buche. Gäbe es die staatliche Preiskontrolle nicht, würden diese Preise sich rasch verdoppeln und verdreifachen. «Das Schlimmste, was Ägypten passieren könnte», erklärt Anton J. Good, Generalmanager des im Bau stehenden «Jolie Ville Motels» bei den Pyramiden, «wäre ein starkes Ansteigen der Beherbergungspreise wegen des Mangels an Hotels. Ägypten darf nicht den Ruf eines teuren Reiselandes bekommen im Moment, wo das Interesse an Ägypten-Reisen so stark ist.»

Die Mäwe pickt mit

Das «Jolie Ville Cairo Pyramids», wie der 600-Betten-Komplex in Sichtweite der



In der Nähe der Pyramiden wird das Motel «Jolie Ville Cairo Pyramids», ein ägyptisch-schweizerisches Unternehmen aus dem Boden gestampft.



Pyramiden von Gizeh und knapp zwanzig Kilometer von Kairo entfernt heisst, ist ein ägyptisch-schweizerisches Projekt. Er stellt wird das aus vorfabrizierten Bauteilen bestehende Motel von der staatlichen ägyptischen Hotel- und Restaurantgesellschaft EGOH in Zusammenarbeit mit der Mövenpick Projektierungs- und Management AG. Finanziert wird das 16-Millionen-Franken-Projekt durch Ägypten, Mövenpick ist mit der Planung und Ausführung des Baues betraut und wird den Betrieb später als Teilhaber der Egyptian Swiss Motel Corporation (ES-MOT) leiten. Weil die ägyptische Bauwirtschaft zu wenig leistungsfähig ist, um ein so grosses Projekt in kurzer Zeit zu realisieren, entschied man sich für Fertigbauweise. Praktisch jede Schraube, jeder Stahlteil, jeder Teppich und jedes Fenster wird aus dem Ausland eingeführt. Die Bungalows liefert eine belgische Firma, eine Berner Firma baut die tragenden Elemente des Restaurant-Trakts, Kücheneinrichtungen, Telefonanlagen,

Das aus vorfabrizierten Teilen hergestellte Pyramiden-Motel wird bereits in diesem Herbst dem Betrieb übergeben. Die Skizze zeigt den fertigen 600-Betten-Komplex.

Die 4500 Jahre alten Pyramiden in der Nähe von Kairo sind eine der grossen Touristenattraktionen Ägyptens.

Feueralarm und Lautsprecher-System sowie Möbel und Dekor des Restaurants kommen ebenfalls aus der Schweiz. Anton Good hofft, dass das Pyramiden-Motel planmässig auf September 1976 eröffnet werden kann: «Wir rechnen vom ersten Tag weg mit einer Belegung von 100 Prozent. Im Moment sind wir neben den Bauarbeiten auch mit der Personalsuche beschäftigt. Demnächst wird ein Inserat in der ägyptischen Presse erscheinen. Für die 250 Stellen werden wir im



Kairo beispielsweise ist heute eine beängstigend überfüllte Stadt, in der einem die Armut auf Schritt und Tritt begegnet. Um die kommenden Touristenströme abfangen zu können, muss das Land noch gewaltige Anstrengungen unternehmen. Hotels müssen erstellt, Strassen- und Bahnlängen gebaut werden. Sadats grosser Zukunftsplan - der freilich nur mit fremdem Geld realisiert werden kann - sieht neben dem Ausbau der Infrastruktur auch die Erstellung von Touristenzentren am Roten Meer und in der Suez-Kanalzone vor. Bis dahin wird allerdings noch viel Wasser den Nil hinunterfliessen, und mancher Ägyptenfahrer, der auf gut Glück ins Land der Pharaonen reiste, wegen Bettenmangels in der Bahnhof- oder Flughafenhalle übernachtet.

Text: Werner Catrina Bilder: Hans Krebs

Vom 23. November bis zum 3. Dezember 1976 findet in Kairo die Schweizerische Industrieausstellung statt. In einer Sonderschau «Hotel-Schweiz» zeigen Hersteller aus allen Sparten des Hotelbedarfs ihre Produkte. Die Messe findet auf dem Ghezira-Messegelände im Zentrum von Kairo statt.

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Hotel Schönegg 3715 Adelboden

Tel. 033/73 16 61

Auf September 1976 oder nach Übereinkunft suchen wir

Serviertochter oder Kellner

(Anfänger werden angelehrt)

Buffetochter oder -bursche Barmaid/ Barserviertochter Zimmermädchen Küchenbursche Receptionist(in) Commis de cuisine jüngeren Chef de partie

Offerten sind erbeten an die Direktion. 4975

Kurhotel Valens Restaurant Quellweg

sucht per sofort

Allein-Saaltochter

oder

Allein-Saalkellner

in heimeligen Speisesaal mit angenehmen Gästen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
R. Frehner, Kurhotel Valens
7311 Valens, Tel. (085) 9 37 14

5286

Zermatt

Gesucht auf Wintersaison versierter, tüchtiger

Koch oder Köchin

(à la carte)

Serviertochter Buffetochter

Zeitgemässer Lohn und Freizeit.

Offerten sind zu richten an
Hotel Elite, Peter Julien
Postfach 124, 3920 Zermatt

5322



- Erstes Haus in der Region mit 100 Betten
- Erstklassige Restauration
- Bekannt für gepflegte Anlässe
- Gediegene Atmosphäre

Auf Ende Jahr wird bei uns die Stelle des

1. Chef de service

frei.
Es handelt sich um eine sehr selbständige Vertrauensstellung auf lange Sicht.

Voraussetzungen sind:

- fundiertes fachliches Wissen
- gute Umgangsformen und Freude am Verkauf
- Erfahrung in ähnlicher Tätigkeit
- Einsatzbereitschaft und Organisationstalent
- Fähigkeit, eine grössere Brigade zu führen und zu motivieren.

Die Position ist den Anforderungen entsprechend honoriert. Auf Wunsch Kost und Logis im neuen Personalhaus. Mitarbeit der Ehefrau möglich. Möglichkeit zum Beitritt in eine gut ausgebaut Pensionerskasse. Es handelt sich um eine Jahresstelle.

Nur gut ausgewiesene Fachleute richten bitte ihre lückenlose Bewerbung mit Foto an die Direktion - Herrn Gottfried G. Näpflin. 5144



sucht für die Wintersaison 1976/77 noch folgende Mitarbeiter:

1 Empfangssekretärin 2 Zimmermädchen 1 Serviertochter

(Hotel intern)

1 Haus- und Küchenbursche

mit Kochkenntnissen

Bitte richten Sie Ihre Offerte an

Fam. E. Taverna
7078 Lenzertal
Tel. (081) 94 24 89,
von 18 bis 20 Uhr.
OFA 131.136.757

In modernes Brasserie-Stadrestaurant suchen wir freundliche, serviceerfahrene

Serviertochter

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Garantielohn. Auf Wunsch Zimmer im Hause. Wir freuen uns auf Ihre Offerte.

Fam. F. Gehri
Restaurant Cardinal
Standstrasse 4, 3014 Bern
Tel. (031) 42 82 82 P 05-9154

Gesucht

Serviertochter

auch Anfängerin, für den 1. September oder nach Übereinkunft, 2 Schichten: 6.30 bis 14.00 Uhr 11.30 bis Lokalschliessung, 1 Sonntag pro Monat Dienst.

Familie Jean-Louis Carrard,
Hôtel de la Gare, Granges-Marnand

P 17-27110

CABARET DANCING



Für unseren Erstklass-Night-Club suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen freundlichen

Kellner

mit guter Ausbildung.

Wir bieten: Jahresstelle, guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wir bitten Sie, Ihre Offerte mit Foto an: Herrn Sturzenegger
Dancing Cabaret Mocambo
Genfergasse 10, 3011 Bern zu senden.

Wir geben Ihnen auch gerne weitere Auskünfte über Telefon (031) 22 50 41. ASSA 79-901

Ich suche eine tüchtige, im Kochen bewanderte

Frau/Fräulein

mittleren Alters, die bereit ist, mir in der Leitung unseres grossen Hauses zu helfen und gleichzeitig die Küche zu besorgen.

Schriftliche Offerten mit Referenzen sind erbeten an

Frau F. von Schulthess
Schloss St. Andreas
6330 Cham

5292

Gasthaus Krone Regensberg

sucht

Jungkoch

mit guten Qualifikationen.

Sich melden an
Tel. (01) 853 11 35 (Frau Flach)

5321

Hôtel Grand Combin 1936 Verbier VS

cherche pour la saison d'hiver

cuisinier seul

(ev. à l'année)

Faire offres avec prétention de salaire et certificats à la direction.

5317

Anmeldeformular für Stellensuchende Einschreibgebühr sFr. 10.-- pro Person, zu überweisen auf Postcheckkonto 30 - 1674 Bern. Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden: Schweizer Hoteller-Verein Stellenvermittlung E Postfach 2657 3001 Bern Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi Droits d'inscription: 10 francs par personne, à verser au compte de chèques postaux No 30 - 1674 Berne. Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante: Société suisse des hôteliers Service de placement E Case postale 2657 3001 Berne	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth	
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality		Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjerios que posee Kind of Labour-permit for Foreigners
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
	Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjerias Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Saesonal employment		Eingang Check
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance			

Grand Hotel Belvedere 7270 Davos Platz

sucht für Wintersaison 1976/77

- Büro:** 1. Kassler/
2. Chef de réception
Praktikant(in)
- Loge:** Logentourant
Chasseur
- Saal:** Demi-chef de rang
Commis de rang
- Lingerie:** Glätterin
- Sauna/
Hallenbad:** Bademeister
Masseur
- Dancing:** Barpraktikantin
- Diverses:** Officegouvernante
Gouvernante/
Tournante
Kellerbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
Tonl Morosani jun.,
Grand Hotel Belvedere, 7270 Davos Platz.
5202

HOTEL EDEN 7050 Arosa

sucht für die Wintersaison 1976/77 noch folgende Mitarbeiter:

- Réception:** Korrespondentin
Réceptionsaushilfe
(D, F, E in Wort und Schrift)
- Loge:** Telefonist
(sprachenkundig)
Nachtconclerge
- Etage:** Zimmermädchen/
Tournante
Portier
- Küche:** Commis de cuisine
- Speisesaal und
Restaurant:** 2. Oberkellner/Winebutler
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Buffettochter
- Hotelbar:** Barmald/Barman
(sprachenkundig)
Barcommis
(sprachenkundig)
- Dancing:** Serviertochter
(sprachenkundig)

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Offerte mit
Zeugnisausschnitten und Foto an die Direktion.
5184

Verbier

Cherchons pour Apparthôtel

directeur-gérant

Allemand et français exigés.
Préférence sera donnée à couple possédant
patentes.

Faire offres par écrit avec curriculum vitae et
photos à
l'Agence Barras - Crans s/Sierre
5259

Restaurant Gambrinus Baden

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft
bestqualifizierten, fachlich ausgewiesenen

Küchenchef

- Wir erwarten von Ihnen
- persönliche Betreuung der Küche
 - gute Personalführung
 - Bearbeitung von Kalkulationsgrundlagen
 - ideenreiche Menügestaltung und
Spezialitätenangebote

Wir bieten grosse Selbstständigkeit und den
hohen Anforderungen entsprechende Salarierung,
Inhaber des eidg. Meisterdiploms erhalten den
Vorzug.

Offerten bitte an
H. Tobler, Restaurant Gambrinus
Badstrasse 16, 5400 Baden
Tel. (056) 22 85 88

OFA 111.123.831

CELERINA

Aufstrebender Kurort sucht initiative Persönlichkeit als

Kurdirektor

Erforderlich sind perfekte Umgangsformen, Sprachkenntnisse
(deutsch, Italienisch, französisch, englisch), Verhandlungsgeschick,
Erfahrung im Verkehr mit dem Publikum, Kenntnis touristischer
Probleme und möglichst kaufmännische Ausbildung.

Bewerbungen sind erbeten an den Präsidenten des Kurvereins
7505 Celerina. 5245

Grösserer

Hotel- und Restaurationsbetrieb

auf dem Platz Zürich
sucht

Direktor

(oder Direktionshepaur)

Nur bestausgewiesenen Interessenten mit Fähigkeitsausweis A,
Erfahrung in Personal- und Betriebsführung wollen sich bitte melden.

Offerten mit Saläransprüchen, Lebenslauf, Foto und Zeugnissen
sind zu richten unter Chiffre 5250 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



J. & B. Wolf
Bellerivestrasse 170
8008 Zürich
Telefon 01 55 20 20

Restaurant
KASINO
ZÜRICH
HORN

sucht auf 15. September 1976
für gepflegte A-la-carte- und
Bankettküche einen

chef saucier

Interessenten mit entsprechender
Berufserfahrung senden ihre Offerte an
Gebr. J. & B. Wolf
Bellerivest. 170, 8008 Zürich
Telefon (01) 55 20 20
5138

Restaurant Brauner Mutz

10, Barfüsserplatz

4051 Basel

Wir suchen per 1. September
1976 oder nach Übereinkunft

Chef(in) de service

Offerten mit Zeugniskopien
und Foto sind zu richten an:
G. Meierhofer (061) 25 33 69
5140

Restaurant Bären 3604 Thun-Dürrenast

sucht auf 1. September 1976

1 Commis de cuisine

In kleine Brigade

1 Tochter für Buffet und Office

Gut geregelte Arbeitszeit.
Montag Ruhetag. Auf
Wunsch Zimmer mit Bad im
Haus.

Offerten mit Gehaltsansprüchen
an die Direktion W. F.
Salvisberg-Schild,
Telefon (033) 36 73 00.
5143



Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft

Commis de cuisine Kellner für Grill

Wir erwarten gerne Ihren
Anruf.
Hotel Plaza, Göthestr. 18,
8001 Zürich, Telefon (01)
34 60 00.
5073

Da ich als Patron die Küche
selbst führe, suche ich
vertreten

Aide du patron

Bevorzugt Dame 30 bis 40,
welche mich in allen
Belangen vertreten kann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen
und den üblichen
Unterlagen sind zu richten an
Herrn P. E. Ryser, Posthotel
Parpan, 7076 Parpan.
5116

Posthotel Parpan (GR)

sucht für Wintersaison
1976/77

Serviertochter Kellner Hilfzimmermädchen Zimmermädchen Praktikantinnen

Offerten sind zu richten an
Posthotel Parpan,
7076 Parpan.
5117

Gesucht per sofort oder nach
Übereinkunft in Saison
oder Jahresstelle

Commis de cuisine

zu Drehrestaurant Schilt-
horn.
Offerten an:
W. Feuz, Hotel Alpenruhe,
Mürren
Telefon (038) 55 27 38
OFA 118248073

Hotel de la Gare Payerne

sucht

Barmald

per sofort oder nach Vereinbarung.
Tel. (037) 61 26 79
P 05-23330

St. Moritz

Zur Ergänzung unseres
Teams suchen wir in
Jahresstelle einen qualifizierten

Chef de partie

(Ablösung Küchenchef)
Eintritt 15. September 1976
sowie

gewandte Serviertochter

Eintritt nach Übereinkunft
(Jahresstelle).
Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung.

Restaurant Bar Dancing
Au Reduit, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 66 57
5162

Hotel Metropol, St. Gallen

sucht zur Wiedereröffnung des neugestalteten
Hotels noch folgende qualifizierte und
zuverlässige Mitarbeiter:

15. September

Portier

für Etage und Réceptionsablösung (sprachenkundig).

1. September

Restaurationsstochter oder Restaurationskellner

(tranchier- und flambierkundig)
für unseren bestrenommierten Grill Room

1. September

Saucier (Chef-Stellvertreter)

In kleinere Brigade.

Offerte mit Zeugniskopien und Foto sind
erbeten an P. Musa-Emilson, Hotel Metropol,
9001 St. Gallen, Telefon (071) 23 35 35.
5127



Neuestes Erstklasshotel von Zermatt mit:
Hotel-Restaurant, Grillroom-Rôtisserie, Panorama-Bar, Carnotzet, Hallenbad, Saunas, Solarium.

Für die lange Wintersaison von Ende November
bis Mitte April benötigen wir mehr Personal
als während der Sommersaison, deshalb
suchen wir zur Komplettierung unseres
trauen Mitarbeiterstabes noch folgendes Personal:

- Büro:** Réceptions-Sekretärin
(D, F, E in Wort und Schrift und NCR-kundig)
Réceptionspraktikantin
(D, F, E in Wort und Schrift)

- Loge:** Nachtportier
(D, F, E sprechend)
Telefonist/
Logentourant
(D, F, E sprechend)

- Restaurant/
Grill:** Commis de rang

- Office:** Office-Gouvernante
Office- und
Hausburschen

- Etage:** Etagen-Portier

- Lingerie:** Lingerie-Mädchen

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu
richten an:
Werner Seeholzer, Direktor, Telefon (028)
7 85 33
5111

Bahnhofplatz Bern Spezialitätenrestaurant mit Kleinhotel

Gesucht wird auf 1. November 1976:

Chef de service/ Aide du patron

Idealalter: ab 28 Jahren, sprachenkundig.

- Verlangt wird:
- gründliche Koch- und Servicekenntnisse
 - Fähigkeit zur Personalführung
 - Betreuung des Zahltagwesens
 - Sinn für Ordnung
 - voller Einsatz

- Geboten wird:
- Jahresstelle
 - weitgehende Selbstständigkeit
 - fester Lohn
 - Gewinnbeteiligung Betriebsergebnis II

Für einen dynamischen, fachkundigen und
ehrlichen Bewerber besteht die Möglichkeit,
den Betrieb später zu übernehmen.

Schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf,
Zeugnisausschnitten und Referenzen ist zu
richten unter Chiffre 5151 an Hotel-Revue,
3001 Bern.
Diskretion zugesichert.



suchen für lange Wintersaison (Dezember bis Ende April)

Hotel Mont Cervin
Economat/Office-Gouvernante
(sprachkundig) mit Erfahrung

2. Etagen-Gouvernante
(sprachkundig)

Chef pâtissier
mit Erfahrung

2. Barmald
(sprachkundig)

Telefonistin
(PTT-Lehre, sprachkundig)

Nachtchasseur
(sprachkundig)

Chasseur
Commis de rang

Hallenbad:
Kosmetikerin/Masseuse
(eidg. Diplom)

KassiererIn

Hotel Monte Rosa
Etagen-Gouvernante
(sprachkundig)

Economat/Office-Gouvernante
(sprachkundig)

Saalkellner
Demi-chef de rang
Saucier
Pâtissier
Tournant-cuisine
Zimmermädchen-Tournante
Logentournant

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Rufen Sie uns doch einfach an (028/77 71 50, Herr Spengler) oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Seiler-Hotels Zermatt AG
Zentralbüro, 3920 Zermatt

5354



150 Betten
Acla Restaurant
White-horse Bar/Dancing

Wir suchen auf die kommende Wintersaison per Ende November noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurant-Kellner
Chef de rang
Commis de rang

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

Hotel Schweizerhof,
7500 St. Moritz

5423



Wir suchen per 1. Oktober 1976 in Jahresstelle an gut frequentierte Hotelbar, im Stadtzentrum

Barmald
sowie

Empfangs-Sekretärin

mit guten Sprach- und Schreibmaschinenkenntnissen.
NCR-42-kundig.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:
Hans M. Riesen, 3600 Thun.

5335



Thunersee

Auf 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir einen tüchtigen

Koch/Garde-manger

Bewerbungen bitte an
P. Schmid
Tel. (033) 51 23 23

5437

Hotel Merian am Rhein
Restaurant-Café Spitz
in Basel

sucht per 1. September oder nach Übereinkunft

Barmald

Offerten an die Direktion
oder telefonisch (061)
25 94 66

5425

HOTEL FÜRIGEN
Bankettsäle

Restaurants Bars Dancing

Wir suchen in Jahresstelle per 1. September oder Übereinkunft best-qualifizierte, erfahrene

Hotelsekretärin

welche fähig ist, eine Hotel-Réception selbstständig zu führen.

Interessentinnen melden sich bitte schriftlich mit Lebenslauf und Foto bei

Hotel Fürigen, Direktion,
6362 Fürigen am Bürgenstock,
Telefon (041) 62 12 54

5421

Wirtschaft zum
Doktorhaus
Wallisellen

Eines der schönsten Patri-
zlerhäuser des Zürcher Un-
terlandes. 1734 erbaut,
wurde meisterhaft neu ge-
staltet.

In diesem repräsentativen
Riegel- und Natursteinbau
entstand eine behagliche
rustikale Gaststätte.

Wir suchen für die Neueröff-
nung auf zirka Ende Septem-
ber 1976 folgende Mitarbei-
ter:

Serviertochter
Buffetochter/-bursche
Chef de partie
(Koch oder Köchin)

Köchin
(Commis)

Haus- und
Küchenbursche

Bitte nehmen Sie mit uns te-
lefonisch Kontakt auf, wir er-
teilen Ihnen gerne unver-
bindlich jede weitere Aus-
kunft.

G. und H. Wolf, Doktorhaus
8304 Zürich/Wallisellen
Ate Winterthurerstr. 31
Telefon (01) 830 58 22

5333



Basel

Für unseren Night/Club in
Basel suchen wir per 1. Okto-
ber

Jungen, Initiativen

Geschäftsführer
mit Fähigkeitsausweis

Offerten erbeten an:

Rud. Märkle, Hotel Spinne
3818 Grindelwald

5426

Hotel Kreuz, 3001 Bern

Wir suchen per Mitte Sep-
tember 1976 für zirka 3 Wo-
chen

Ferienablösung

qualifizierte

Réceptionssekretärin

mit NCR-Kenntnissen.
Schriftliche Offerten bitte an
Albert Fankhauser

5324

Holiday Inn
and MÖVENPICK

Für unsere beiden Hotels in
Regensdorf und Opfikon su-
chen wir per sofort

1 Bar-Kellner

für unseren Nachtclub in
Regensdorf

1 Chef de rang

für unseren Grill-Room in
Regensdorf

1 Chef de rang

für unsere Appenzeller-
Stube in Opfikon

2 Servicehostessen

für unsere Mövenpick-
Restaurants in Opfikon und
Regensdorf.

Rufen Sie uns doch an, damit
wir eine unverbindliche Be-
sprechung vereinbaren könn-
en.

H. R. Laager
Personalechef Holiday Inns
Zürich-Airport/Regensdorf
Walter-Mittelholzer-Stras-
se 8
8152 Opfikon
Tel. (01) 810 11 11

P44-61



Gesucht wird für lange Win-
tersaison in Familienbetrieb
ohne Restauration und
Nachtbetrieb, von Dezember
1976 bis Ostern 1977, evtl.
mit Vertrag auch für die
Sommersaison 1977

1 Sekretär(in)/
Réceptionist(in)

(NCR-42 und
sprachkundig)

1 Saaloberkellner
Commis de salle
1 Hilfscommis oder
Saalpraktikant
1 Barmald-
Hallentochter (oder
Barman)

Anfänger(in) wird angelernt

1 Kochlehrling (evtl.
Kochlehrtochter)
1 Commis de cuisine

Schriftliche Bewerbungen
mit Zeugniskopien und Foto
sind erbeten an
Sporthotel Bellavista
Familie H. L. Moser
Scaletstrasse 21
CH-7270 Davos-Platz
Tel. (083) 3 51 83

5112

HOTEL FÜRIGEN
Bankettsäle
Restaurants Bars Dancing
Wir suchen per 1. September bis 15.
Dezember oder in Jahresstelle best-
qualifizierte

Serviertochter
für Spezialitäten-
Restaurant
Restaurationskellner

Interessenten melden sich bitte
schriftlich bei
Hotel Fürigen, Direktion,
6362 Fürigen am Bürgenstock,
Telefon (041) 61 12 54

5422

Hotel Wildstrubel
3775 Lenk

sucht für kommende Winter-
saison 1976/77 (Eintritt ca.
15. Dezember 1976) noch fol-
gende Mitarbeiter:

Saucier/Sous-chef
Commis de cuisine

Oberkellner
(deutschsprachig,
Jahresstelle)

Chef de rang
Commis de rang
Barmald

(für Bar im Dancing)

Dancingkellner
Etagenportier
(Ehepaar, Spanier)
Zimmermädchen

Gerne erwarten wir Ihre Of-
ferten mit den üblichen Un-
terlagen (Foto und Zeugniskopien).

F. Schürch,
Hotel Wildstrubel
3775 Lenk
(Bitte Rückporto belegen.)
5305



In unseren modernen Erst-
klassenbetrieb im Zentrum su-
chen wir folgende sprach-
kundige Mitarbeiter:

Kellner oder Serviertochter
Verkäuferin in Konditorei
Buffetochter
oder Bursche
(mit Barbedienung)
Jungkoch

Eintritt ab Mitte November
nach Übereinkunft.

Fröhliche, ausgewiesene Mit-
arbeiter senden ihre Bewer-
bung mit Zeugniskopien und
Foto an Herrn A. Hauser oder
verlangen Sie telefonisch
weitere Unterlagen durch
Tel. (082) 3 44 02

5017



HOSTELLERIE
GEROLDSWIL

Am Dorfplatz, 8954 Geroldswil-
Zürich

Wir sind ein modernes Hotel-
Restaurant mit 80 Zimmern,
diversen Bankettsälen und
Hallenbad (25 x 11 m) im
Limmattal. Mit dem Auto
können Sie uns von der
Zürcher City aus in einer
Viertelstunde erreichen.

Zur Vervollständigung unse-
rer jungen Teams suchen wir
per sofort oder nach Über-
einkunft

Restaurationskellner
oder
Restaurations-tochter
Réceptions-
praktikant(in)

Schweizer oder Ausländer
mit Bewilligung B oder C
wollen sich bitte mit

Herrn U. Mathys,
Telefon (01) 748 18 20

in Verbindung setzen.

5320



Zunfthaus
zur Schneidern

Stüssihofstätt 3

8001 Zürich, Tel. 01/47 08 18

W. H. Brüggemann

In unserem gepflegten Restau-
rations- und Bankettbetrieb ist
die Stelle frei für

Chef de service -
Aide de patron
(evtl. Praktikant)

- Sind Sie ein junger Berufs-
mann (gelernter Koch), der
inzwischen etwas für seine
Weiterbildung getan hat?
- Sind Sie arbeitsfreudig und
sprachgewandt?
- Sind Sie Absolvent einer Ho-
tel- oder Wirtfachschiule
und möchten sich nun mit den
zentraleren Aufgaben im ge-
pflegten Gastgewerbe befas-
sen?

Dann senden Sie uns Ihre Be-
werbungsunterlagen mit Foto.

5394



Hôtel du Mont-Blanc
1110 Morges

tél. (021) 71 27 07

cherche pour entrée le
15 septembre ou à convenir

secrétaire de réception
dame de buffet

pour entrée de suite:

cuisinier

Faire offre complète à la di-
rection

3315

Gesucht per Mitte Septem-
ber, nach Rapperswil am Zü-
richsee, in gutgehendes
Speiserestaurant (Bünd-
nerstube) tüchtige, fachkun-
dige

Restaurations-tochter

(evtl. flambier- und tran-
chierkundig). Guter Ver-
dienst, geregelte Arbeitszeit
und angenehmes Arbeits-
klima werden zugesichert.

Offerten sind erbeten an
Familie H. Kipfer
Hotel Hirschen
8640 Rapperswil
Tel. (055) 27 66 24

Kein Anruf von Zeitungen.

P19-987

Hotel Restaurant Kindli

im Zentrum der Stadt Zürich

Für unser **ERSTKLASSHOTEL** sowie unser exklusives Restaurant suchen wir **saubern und freundlichen**

Hausportier jungen Koch fachkundigen Kellner

(Sprachkenntnisse erforderlich)

Bitte melden bei:
Hotel Kindli
Pfalzstrasse 1
8001 Zürich
Telefon (01) 27 59 17

5328

Sport Motel Zweisimmen

Berner Oberland
sucht in Jahres- oder Saisonstelle, Eintritt nach Übereinkunft

Alleinkoch oder -köchin

fachkundig und selbständig, nicht unter 23 Jahre alt, für Hotelgäste und A-la-carte-Service
2 freundliche

Serviertöchter 1 Buffettochter 1 Zimmer-Lingeriemädchen

Schreiben oder telefonieren Sie an:

Fam. F. Schumacher
Sport Motel Zweisimmen
3770 Zweisimmen
Telefon (030) 2 14 31

5332



Verkehrsverein Zürich

Der Verkehrsverein Zürich sucht eine ideenreiche, initiative Persönlichkeit für die Betreuung der

Werbung

Das Arbeitsgebiet umfasst die Herausgabe von Drucksachen, die Vorbereitung und Überwachung von Kampagnen und schliesslich - in Zusammenarbeit mit Fachleuten und Agenturen - die schrittweise Realisierung eines gemeinsam erarbeiteten Konzeptes.

Bewerber sollten sich als Texter in der deutschen und englischen Sprache heimisch fühlen und in der Lage sein, die Administration einer kleinen Werbeabteilung zu führen.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit dem Vermerk «Werbung» an die Direktion des Verkehrsvereins Zürich, Postfach. 8023 Zürich.

5082

Ab Mitte September oder nach Übereinkunft ist folgende Stelle neu zu besetzen

Barmaid

In Dancing-Bar-Night-Club im Bündnerland.

Für bestausgewiesene Fachkraft, sprachkundig und dynamisch, ist dies eine optimale Gelegenheit.

Offerten unter Chiffre 5331 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hôtel Royal 3963 Crans

cherche pour saison d'hiver

femme de chambre
portier
garçon de buffet
chasseur
téléphoniste
commis de bar
aide-lingère

Faire offre à la direction.

5329

Park-Hotel Beausite CH-3823 Wengen

sucht für lange Wintersaison (1. Dezember 1976 bis nach Ostern 1977):

1. Sekretärin (sprachen- und NCR-kundig)
1. Oberkellner (bestausgewiesen)
2. Oberkellner-Winebutler (sprachkundig)
- Saalkellner oder Saaltöchter (sprachkundig)
- Restaurant-Kellner (sprachkundig)
- Chefs de partie (Garde-manger-Entremetier-Tournant)
- Commis de cuisine und Köchinnen
- Office-Gouvernante
- Etagen-Gouvernante
- Barman (Snack-Bar)
- Barmaid (Cocktail-Hausbar)
- Portiers
- Zimmermädchen
- Portiers und Zimmermädchen (Ehepaare)
- Masseur oder Masseuse
- Nachtportier

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Park-Hotel, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 25 21

5300

Für unser gut eingerichtetes Hotel-Restaurant in der Zentralschweiz (Kantonshauptort) suchen wir auf 1. Januar 1977 ein versiertes

Geranten-Ehepaar

Das Hotel verfügt über 20 Betten, eine moderne Küche, eine gediegene Gaststube mit separatem Säli, Parkplatz. Schöne Wohnung vorhanden. Späterer Kauf der Liegenschaft möglich. Als idealen Bewerber stellen wir uns vor:
Tüchtigen Küchenchef und seine am Buffet und im Service versierte Gattin.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre K.25-50904 an Publicitas, 6002 Luzern.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für ein «berühmtes Haus» in grosser Westschweizer Stadt für einen Grill-room und ein italienisches Restaurant mit zirka 300 Sitzplätzen ein dynamisches, erfahrenes, phantasievolles

Geschäftsführer-Ehepaar

Er: als Küchenchef vor der Kundschaft
Sie: als Gouvernante/Büro

zirka 40jährig, Französisch und Deutsch in Wort und Schrift sowie Italienisch sprechend.

Haben Sie sehr gute Kenntnisse der französischen und italienischen Küche, sind kontaktfreudig und lieben es, die Kundschaft persönlich zu verwöhnen und sind Sie bereits einem ähnlichen Betrieb erfolgreich vorgestanden, so bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten.

Offerten mit handgeschriebenem Lebenslauf, Referenzangaben, Fotos und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Chiffre 5307 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Recherchons dans la région des lacs d'Angleterre un

cuisinier très qualifié

aimant son métier de remplacer notre chef de cuisine en septembre, d'organiser une brigade de 5 cuisiniers et un pâtissier.

Le restaurant est situé sur le bord du lac de Windermere.

Grande carte et menu.

Nous recherchons aussi

- 1 saucier
- 1 garde-manger
- 1 entremetier
- 1 pâtissier

Age minimum 23 ans.
Emploi à l'année avec logement.

Envoyer curriculum vitae, photo, prétentions, habilité de parler anglais si possible:

le directeur
Shepherds (Windermere) Limited
Bowness-on-Windermere
Cumbria, LA23 3HE
England
Tel. Windermere 4031

5318

Hôtel du Port Estavayer-le-Lac

cherche pour entrée de suite ou à convenir

cuisinier capable

avec responsabilité. Place à l'année.
Offre avec références et prétentions de salaire à
Mme J. Fasel-Schmid, Hôtel du Port,
1470 Estavayer-le-Lac, tél. (037) 63 10 32.
5382

Rôtisserie-Bar zur Schmitte Wil (St. Gallen)

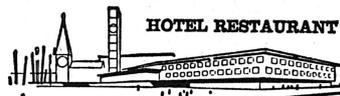
Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

Es kommen nur seriöse Bewerber in Frage.

Kurzofferten mit Bild an Peter Bigler,
Hotel Landhaus, 9500 Wil
Tel. (073) 22 46 22

5377



Spitzgarten
AM LINDENPLATZ ZÜRICH 9/48 - TELEFON 62 24 00

Wir sind ein Mittelklasshotel mit 2 Restaurants und diversen Sälen bis 1000 Personen und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Sekretärin

für Büro und Réception.

Auf 1. November jüngerer

Chef de service

Einem einsatzfreudigen Berufsmann bietet sich die Gelegenheit, sich in diesen Posten einzuarbeiten.

Richten Sie bitte Ihre Offerte an
L. Demarmels, Hotel Spitzgarten,
8048 Zürich
Tel. (01) 62 24 00

5368

Gesucht qualifizierte

Sekretärin

Vorzugsweise mit Erfahrung im Gastgewerbe, perfektes D, E und F in Wort und Schrift.

Einer jungen, freundlichen Bewerberin mit Sinn für speeditives Arbeiten und gutem Organisationstalent bieten wir eine interessante Dauerstelle mit entsprechendem Salär. Eintritt per 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an die Direktion.



Kunst- und Kongresshaus-Restaurants Luzern

CH-6002 Luzern Tel. 041 22 40 23

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m - 2800 m

Hotel Segnes & Post 7018 Flims Waldhaus

sucht für die kommende Winter- und Sommersaison

Restaurationstöchter Buffettochter oder -bursche

**Chef entremetier
Commis saucier
Commis garde-manger**

Offerten werden erbeten an A. Klainguti

5447



Aegerisee Zug

Hotel Restaurant Seefeld

(80 Betten) mit Ausbildungszentrum sucht in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft

Réception: **Praktikantin**
NCR 42

Etage-Lingerie: **Zimmermädchen Lingeriemädchen**

Küche: **Wäscherin Commis de cuisine Koch/Pâtissier**

Restaurant: **Restaurations-tochter Buffedame oder Buffetochter**

Divers: **Allroundman-Hausmeister**
evtl. auch Ehepaar

Bar: Für diesen Posten suchen wir eine aparte **Barmaid**

welche es versteht, einen neuen gediegenen Barclub mit 40 Plätzen zu führen und aufzubauen. Im weiteren müsste sie auch bereit sein, im Speiseservice über Mittag andere Mitarbeiter abzulösen. Jeden Sonntag frei.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Fotos sind erbeten an H. Echsle, Hotel Seefeld, 6314 Unterägeri/Zug, Tel. (042) 72 27 27

5375



Kursaal - Casino

Arvenstübl-Rôtisserie - Tea-Room
Kursaal-Dancing - Casino-Bar
Espresso-Bar - Cinéma - Salle de jeux
Cava-Dancing-Bar - Bankett-/Kongressaal

Wir suchen für die Wintersaison 1976/77 noch folgende Mitarbeiter:

Cava-Dancing-Bar: **Bartochter**
Espresso-Snack-Bar: **2 Snack-Girls**
Dancing: **Bartochter**
Casino-Bar: **Chef de partie**
Küche: **Commis de cuisine**
2 junge Buffet-töchter
Praktikantin

Sollte Sie eines unserer Angebote interessieren, dann schreiben Sie uns eine kurze Bewerbung mit Beilage von Zeugnissen und einem Foto.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Kursaal-Casino Arosa AG
P. de Lorenz-Bretscher, Dir.
7050 Arosa, Telefon 31 12 61

5410



Rôtisserie und Weinstube
A+W Lindauer-Meier
ROKAS-Unterdorf 2H
Telefon 01/96 21 12

sucht in Jahresstelle ab sofort oder nach Übereinkunft

2 tüchtige Serviertöchter oder Kellner

für Speise- und Restaurantsservice

1 zuverlässige

Buffetochter 1 Casserolier 1 Bursche oder Mädchen

für Haus und Office.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, hohen Verdienst.
Dienstag geschlossen. 4840



8804 Au/Zürichsee, Tel. 01/ 75 00 21

Ein tüchtiger, gelernter Koch findet bei uns ab sofort oder nach Vereinbarung eine gut bezahlte Jahresstelle als

Commis de cuisine

Die moderne Küche, das freundliche Arbeitsklima, die geregelte Arbeitszeit und Aufstiegsmöglichkeiten helfen mit dazu, dass Ihnen Ihr Beruf viel Freude und Spass bietet.

Rufen Sie uns an, Telefon (01) 75 00 21 (B. Dünner verlangen) oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung an

Landgasthof Halbinsel Au 8804 Au-Zürichsee. 4942



Bankettsäle

Restaurants Bars Dancing
Wir suchen in Jahresstelle per 1. September oder Übereinkunft best-qualifizierten, erfahrenen

Chef de réception

welcher fähig ist, eine Hotelréception selbstständig zu führen.

Interessanten melden sich bitte schriftlich mit Lebenslauf und Foto bei
Hotel Fürigen, Direktion, 6362 Fürigen am Bürgenstock, 5416
Telefon (041) 61 12 54

Gesucht auf 1. Oktober oder nach Vereinbarung gut ausgewiesener

Restaurationskoch

in unsere Küche zu einem Lehrling. Wenn verheiratet, Arbeitsmöglichkeit für die Frau. Französischkenntnisse erwünscht.

Offerten bitte an
Restaurant du Moulin
2800 Delémont
Tel. (066) 22 12 70 5371



sucht in Jahresstelle per 15. September 1976 oder nach Übereinkunft

Réceptionspraktikantin

(englischsprechend)

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Foto sind zu richten an das Personalbüro Hotel Schiller, Luzern, Telefon (041) 22 48 21. 5079

Required for 5-stars Hotel in The Persian Gulf,

Manager

Experienced in marketing, organization and administration.

Applications with comprehensive curriculum vitae to
Roland Ek,
General Manager,
Eks Hotel Management Company,
Apartado 491, Las Palmas de Gran Canaria, Spain. 5448



das neue Familienplausch-Hotel im herrlichen Wintersportort Disentis sucht für die Wintersaison 1976/77:

Restaurations-tochter

A-la-carte und sprachenkundig

Commis de cuisine Serviertöchter

für unsere «Caffeteria»

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

G. Schwarz
Hotel La Cucagna
7180 Disentis
Tel. (086) 7 59 54 660



Hotel-Restaurant Obersee 7050 Arosa

sucht für sofort

Serviertochter

(auch im Speiseservice bewandert)
als Aushilfe bis zirka Ende Oktober oder nach Vereinbarung.

Eilofferten bitte an W. Weber, Telefon (081) 31 12 16



Erstklasshotel (240 Betten)
HOTEL SAVOY
7050 Arosa (Schweiz)
Hallenbad - Sauna - Massage

sucht für lange Wintersaison - November bis April - folgende Mitarbeiter:

EMPFAANG: Empfangssekretärin (NCR) Schweizerin Empfangsvolontärin	Commis de rang Commis de bar Serviererin Grill-room (Schweizerin)
LOGE: Concierge (Schweizer)	KÜCHE: Chef de parties Commis de cuisine Economat: gouvernante
SERVICE: Welchsch Chef de rang Demichel	DIV: Massuse

Wir bieten unseren Mitarbeitern ein angenehmes Arbeitsklima, zeitgerechte Entlohnung, kein Wintersportverbot, Unterkunft in unserem Personalhaus.

Bewerbungen: z. Z.

Direktor Rolf Humig, Moby Dick
D-2286 Kellum Syll
Tel. 0049-4651-3 21 20

5336



Hotel Château Gütsch Luzern

sucht per 1. Oktober 1976 tüchtige und freundliche

Barmaid

(evtl. Anfangsbarmaid)
für unser Dinner Dance Restaurant.

Offerten sind erbeten an
Hotel Château Gütsch
6000 Luzern
Tel. (041) 23 38 83

5219

London



Swiss-Centre Restaurants ...



Mein Name ist Oskar Gontersweiler. Seit 9 Jahren führe ich die verschiedenen Restaurants im Swiss Centre in London.

Aus familiären Gründen möchte ich nun in die Schweiz zurückkehren und suche einen tüchtigen Nachfolger, der in meine Fussstapfen treten kann.

Mein Betrieb umfasst 4 Restaurants, welche die verschiedenen Schweizer Regionen verkörpern; dazu eine Snack-Bar und einen Gourmet-Shop mit typischen Schweizer Spezialitäten. Über 200 Mitarbeiter, vorwiegend vom Kontinent, helfen mit, die Präsenz der Schweiz hier im Herzen von London zu repräsentieren.

Der neue

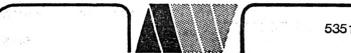
General-Manager

muss ein Vollblut-Restaurateur mit ausgesprochenem Management-Talent sein und bereits einen grösseren Betrieb mit Erfolg geführt haben.

Ich bitte Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen, welche selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden, zusammen mit einer Handschriftprobe an folgende Adresse zu senden:

Mövenpick-Projektierungs- und Management AG, Zürichstrasse 108, 8134 Adliswil (Peter Wagner).

O. Gontersweiler



Kongress-Zentrum im Obertoggenburg
200 Betten

Für die kommende Wintersaison, teilweise in Jahresstelle haben wir folgende Stellen zu besetzen:

Sekretärin

2. Oberkellner

Restaurantkellner

Saalkellner und -tochter

Officegouvernante

Buffedame

Küchen-/Officebursche und -Mädchen

Lingeriemädchen

Zimmermädchen

Etagenportier

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion

HOTEL ACKER WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21, Telex 71208



HOTEL HOHENFELS AROSA

Erstklasshaus mit 100 Betten sucht für Wintersaison, mit Eintritt 29. November 1976, einen qualifizierten

Küchenchef

(Bewerbung eines Sous-chefs mit mehrjähriger Praxis kann in Erwägung gezogen werden) in kleinere Brigade.

Ihre detaillierte Offerte senden Sie bitte an die Direktion

Hotel Hohenfels, 7050 Arosa

5415

Grand Hotel Regina 3818 Grindelwald

sucht für Winter- und Sommersaison 1976/77
(durchgehend 10 Monate geöffnet)

Etagenportier Zimmermädchen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
erbittet die Direktion. 5404

Zermatt – Hotels Riffelberg et Kulm-Gornergrat

cherchent:

**chef de cuisine
chef de partie
commis de cuisine
secrétaire de réception
sommeliers
sommelières
filles de buffet
vendeuses pour kiosque
caissière**

pour saison d'hiver. Entrée à convenir.

Prière d'envoyer les offres complètes à
l'adresse suivante:

Lionel Dupart – Kulm-Hotel Gornergrat –
3920 Zermatt, téléphone (028) 7 72 19 5403

Grand Hotel Regina 3818 Grindelwald

sucht zu sofortigem Eintritt

Logentournant

Bei Interesse auch Wintersaison 1976/77.

Anfragen auch telefonisch unter Telefon
(036) 54 54 55 5413

Hotel Weisses Kreuz Murten

Wir suchen

1. Sekretärin

mit Erfahrung im Hotelfach.
An selbständiges Arbeiten gewöhnt, Deutsch
und Französisch sprechend.
Jahresstelle. Eintritt zwischen 1. September
und 30. November 1976.

Offerten schriftlich oder telefonisch.
Telefon (037) 71 26 41 5057

Zermatt – Hotels Riffelberg et Kulm-Gornergrat

cherchent:

**chef de cuisine
chef de partie
commis de cuisine**

pour saison d'hiver. Entrée à convenir.

Prière d'envoyer les offres complètes à
l'adresse suivante:

Lionel Dupart – Kulm-Hôtel Gornergrat –
3920 Zermatt, téléphone (028) 7 72 19 5402

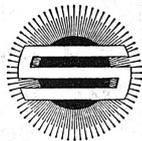
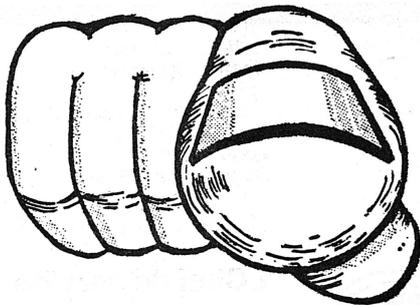
Le Restaurant de la Brasserie Feldschlösschen

à Lausanne, cherche pour entrée à convenir:

1 bonne fille de cuisine-maison

Il s'agit d'une place à l'année bien rétribuée.

Prière s'adresser à
F. Lauber
5, chemin Rovéraz, 1012 Lausanne
téléphone (021) 33 34 55.
Dimanche fermé 5391



The place to go!

Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald

Erstklasshotel, 285 Betten, eröffnet Winter 1971/72, mit Hallenbad,
Solarium, Sauna, Tennisplätzen, div. Sälen, Tea-room, Snack-Bar,
Rôtisserie, Dancing und Bar

sucht für die kommende Wintersaison und Sommersaison 1977 mit
Eintritt ab zirka Mitte Dezember 1976

Réception **Night-Auditor (NCR 299)**

Bietet jungem Hotelfachschulabsolventen Gelegenheit, sich
mit dem NCR-299-Computer vertraut zu machen.

Küche **Chef garde-manger Chef entremetier Tournant Commis de cuisine Snack-Koch/-Köchin**

Saal **Chef de vin (Winebutler) Chefs de rang Demis-chefs de rang Commis de rang**

Hotelbar **Barman/Barmald**

Dancing **Dancing-Kellner/-Tochter**

Rôtisserie **Restaurationskellner/-töchter**

Etage **Zimmermädchen/Portier** (Ehepaare mit Berufspraxis)

Divers **Haus-, Küchen-, Officeburschen Lingeriemädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen, wie Zeugnisabschriften,
Foto und Gehaltsvorstellung, wollen Sie bitte richten an:

Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald
Tel. (036) 54 54 17 5283

Hotel Post, Ennetbaden

Wir suchen für Neueröffnung
auf 1. September oder nach
Übereinkunft

Commis de cuisine Kellner Serviertochter

Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen sind zu
richten an:

Familie B. Niggli, Hotel Post
5400 Ennetbaden
Tel. (056) 22 30 88 5380

Wir suchen zur Neueröffnung
auf 1. September oder
nach Übereinkunft in schön-
stes Restaurant oberhalb von
Biel jungen tüchtigen

Restaurationskellner

(evtl. Chef de service)

oder gut ausgewiesene

Serviertochter

einen kräftigen

Küchenburschen

sowie

Buffet-Haustochter

für allgemeine Arbeit.

Wir bieten Ihnen geregelte
Arbeitszeit bei guter Entlöh-
nung mit Kost und Logis im
Hause.

Senden Sie uns bitte eine
Kurzofferte mit Foto oder tele-
fonieren Sie uns.

Hotel de la Gare
2533 Evillard-Leubringen
Tel. (032) 22 63 22
Fam. H. Gerber-Rüfenacht
P06-1694

St. Moritz

Neu umgebautes Café-Re-
staurant Corvatsch sucht zur
Ergänzung seines Service-
teams per sofort oder nach
Übereinkunft gewandte

Serviertöchter

(Jahres- oder Saisonstelle)

Schriftliche oder telefo-
nische Bewerbungen sind zu
richten an:

Familie G. Bonetti
Café-Restaurant Corvatsch
7500 St. Moritz
Tel. (082) 3 34 39

Für weitere Auskünfte stehen
wir gerne zur Verfügung. 5381

Gesucht in neues Bildungs-
und Ferienzentrums

Hotel-Restaurant Matt 6103 Schwarzenberg

selbständige(r)

Koch oder Köchin

Eintritt nach Übereinkunft.
Wir freuen uns auf Ihren An-
ruf:
Tel. (041) 87 20 22
Frl. Kühne P25-49978

Gesucht per sofort

Jungkoch Küchenbursche

oder

Küchenmädchen

für Hotel Flyhof am See
8872 Wesen
Tel. (058) 43 11 40 5435
(Herrn Götti verlangen)

Für den gepflegten Privathaushalt der Hote-
liersfamilie und Stütze der Hotelière (even-
tuell auch Ablösung im Saalservice) suchen
wir gewandtes, fröhliches und selbständiges

Mädchen oder Frau

Abwechslungsreiche Tätigkeit in aufge-
schlossener Atmosphäre, schönes Zimmer,
Familienanschluss.

Hotel Chesa Randollina
7515 Silla/Engadln
Telefon (082) 4 52 24

5401

Für unsere gediegene Hotelbar in St. Moritz
suchen wir auf Ende November nette

Barmaid

mit guten fachlichen Kenntnissen.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind er-
beten unter Chiffre 5400 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

Crystal Hotel St. Moritz

sucht auf Mitte November in Jahresstelle

Chef de réception

(auch Dame)

Sprachen D/F/E/I erforderlich.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und
Foto sind an die Direktion zu richten. 5399

Hotel Belvedere 3818 Grindelwald

sucht für Wintersaison

Barmaid oder Barman

in kleine Hotelbar.

Offerten an Familie Hauser. 5414



Hotel Therme Bad Vals

Wir suchen:

**Büro: Direktionsassistentin
Sekretärin**

**Küche: Küchenbursche
Küchenmädchen
Officemädchen**

**Speisesaal: Oberkellner
Saaltöchter
Saalkellner**

**Bar: Barmald
Barserviertochter**
(Tagesdienst)

**Valserstübl: Alleinkoch
Serviertochter
Buffetochter
Küchenmädchen
Küchenbursche**

**Sporthotel
Rovanada: Barmald
Barserviertochter
Zimmermädchen**

**Réception: Telefonistin
Telefonistin/
NCR-42-Ablösung**

**Etage: Zimmermädchen
Personalzimmermädchen**

**Kurmittel-
abteilung: Kassierin
Masseur
Gymnastiklehrerin
Badgehilfin
Reinigungspersonal**

**Bergrestaurant Kassler(in)
Gadastatt: Küchenbursche
Abräumer(in)**

Economat: Aushilfe

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen
Unterlagen an:

Hotel Therme Bad Vals
Direktion
7132 Vals
Telefon (086) 5 01 11 5411

Hotel Excelsior Restaurant La Brocherie

sucht

Saaltochter
Portier
Etagengouvernante
Zimmermädchen

Tel. (022) 32 09 45

5163

Sporthotel Pischa 7270 Davos-Platz

140 Betten – moderner Betrieb

sucht auf anfangs Dezember 1976

Küche: **Entremetier**
(selbständig und erfahren)
Koch – Tournant
(Alter: minimum 22 Jahre)

Service: **Saalkellner**
oder Saaltochter
(keine Anfänger)

Lingerie: **Wäscher**

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen an
W. Altorfer, Direktor
Sporthotel Pischa, 7270 Davos-Platz

5157

Hotel Anker 9400 Rorschach

Gesucht:
per sofort oder nach Übereinkunft: in Jah-
resstelle

Restaurationskellner
Restaurationstochter
Buffetdame
Zimmermädchen
Hausbursche
Küchenmädchen
Küchenbursche

Ausländer nur mit Bewilligung B

Offerten erbeten unter Telefon (071) 41 42 43
5155

Grand Hotel Regina 3818 Grindelwald

sucht:

bestausgewiesene

Etagengouvernante

in Jahresstellung; Eintritt 1. 12. 76

Masseur – Bademeister

Eintritt nach Vereinbarung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
erbittet die Direktion.

5114

Hôtel Rhodania 1936 Verbier

On cherche pour la saison d'hiver

MAITRE D'HOTEL

(français, allemand, anglais)

demi-chef de restaurant
commis de rang
barmald débutante
(anglais)

femme de chambre
portier

file de lingerie
file de vestiaire
secrétaire débutante

CHEF DE CUISINE
cuisinier

commis de cuisine
garçon de cuisine/d'office

Faire offre avec copies de certificats, photo et
prétention de salaire.

5081

Hotel-Garni-Post
Restaurant Post
Grill
Post-Stübli
Jockey-Bar
Fondue-Keller
Dancing-Bar «Pöstli»

sucht auf Wintersaison 1976/77

1 Chef de service

mit Freude am Flambieren für unseren klei-
nen, intimen Grill. Neueröffnung, ausbaufähig

Serviertöchter

mit guter Berufserfahrung, sprachenkundig,
für unser grosses A-la-carte-Restaurant

Servierpersonal

für unser Bar-Dancing

1 Commis de rang

für unseren intimen Grill

Servierpersonal

für unseren Fondue-Keller

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu
richten an

Posthotel Arosa

J. Rüdissler-Mächler, Dir.
(081) 31 13 61



Bahnhofbuffet 9001 St. Gallen

Wir suchen

Koch

Wir sind
ein moderner, fortschrittlicher Restaurationsbetrieb

Wir bieten
Mitarbeit in einem jungen Team, überdurchschnittliche Entlöh-
nung, Pensionskasse, angenehme Arbeitszeit, auf Wunsch
Zimmer im Hause.

Wir hoffen
Sie schreiben uns bald oder rufen uns einfach an. Frau Kaiser
oder Herrn Tobler verlangen.

Bahnhofbuffet, 9001 St. Gallen
Tel. (071) 22 56 61

5278

Hotel-Garni Post
Restaurant Post
Grill
Post-Stübli
Fondue-Keller

sucht auf Wintersaison 1976/77

Köche

für unsere vielseitige A-la-carte-Küche

Allein-Pâtissier

selbständiges Arbeitsgebiet und Mithilfe kalte
Küche

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu
richten an:

Posthotel Arosa

J. Rüdissler-Mächler, Dir.
(081) 31 13 61



Restaurant Falken 3600 Thun

sucht per 20. Oktober 1976 in Jahresstelle

Restaurationstochter Restaurationskellner Buffetochter

(auch Anfängerin)

Macht Ihnen eine interessante Arbeit in einem
guten Speiserestaurant Spass, so schreiben
oder telefonieren Sie uns

T. und M. Ryser
Telefon (033) 22 60 33

5113

Hotel Touring 6830 Chiasso

Restaurant – Grill – Snack-Bar

Wir suchen

Aide du patron

für diesen sehr regen Passantenbetrieb, kom-
plett modernisiert. Es handelt sich um einen
selbständigen Vertrauensposten in Jah-
resstellung und wird dementsprechend hono-
riert.

Interessentinnen mit der nötigen Berufsaus-
bildung und Sprachkenntnissen möchten
sich bitte melden bei

A. Büchi, Bes.

5114

Hôtel Le Richemond

Case postale 684

1211 Genève 1

cherche pour le 1er Septembre ou à convenir

commis pâtissier commis de cuisine

Faire offre complète à la direction.

5118

THUNERSEE

Hotel-Restaurant

SEEROSE

3705 Faulensee-Spiez

sucht per sofort oder nach Übereinkunft
tüchtigen

Koch

(Chef de partie)

sowie

Jungkoch

(Commis de cuisine)
in kleinere Brigade.Wir erwarten gerne Ihre Anfrage oder Bewer-
bung.

Familie Hs. Führer-Hofstetter,
Telefon (033) 54 10 25.

5188



Hotel Roter Turm 4500 Solothurn

L. und E. Takacs

Telefon (065) 22 96 21

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Barmaid Serviertochter Buffetochter Jungkoch oder Köchin

Hoher Lohn, Zimmer im Hause.

Anmeldungen sind zu richten mit den übli-
chen Unterlagen an die Direktion.

5216

Hotel Touring 6830 Chiasso

Restaurant-Grill - Snack-Bar

Wir suchen für diesen sehr regen, komplett modernisierten Passantenbetrieb in gutbezahlte Jahresstelle eine tüchtige, im Hotelberuf bewanderte

Sekretärin

für Réception, Kassa und alle einschlägigen Kontrollarbeiten.
Deutsch/Französisch und Italienische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Eintritt nach Übereinkunft.

Interessentinnen möchten bitte Offerten richten an A. Büchi, Bes.

5142

Les Restaurants du Comptoir Suisse Lausanne

engagant pour la période du 11 au 26 septembre 1976

**chefs de partie
commis de cuisine
garde-manger
pâtisiers
commis pâtisiers
chefs de service
sommeliers(lères)
gouvernantes d'office
aide-cavistes
casserollers
garçons et filles d'office**

Faire offres par écrit aux Restaurants du Comptoir Suisse, 1004 Lausanne, ou téléphoner (021) 21 32 91.

5130

L'Hostellerie de Caux 1824 CAUX (sur Montreux)

cherche à l'année pour entrée suite ou à convenir

**chef de rang
demi-chef de rang
commis de salle
aide-gouvernante**

(aide service - maison)

Faire offres à la direction.
Téléphone (021) 61 56 25.

5150



Restaurant Snack Tavernes Bar Dancing

Fribourg, place G. Python

Nous offrons d'excellentes conditions (à tous points de vue) à

chef de service

dynamique et qualifié pour notre restaurant/snack.

Adressez-vous tél. (037) 22 77 22 par écrit Le Plaza Fribourg SA, case postale 706, 1701 Fribourg.

5218

Hotel Neues Schloss Zürich

sucht auf 1. Oktober 1976

Alleinkoch

für die Führung einer gepflegten, zeitgemässen Küche. Vorab für unsere logierenden Hotelgäste.
Restaurant mit 30 Sitzplätzen.

Bewerber mit Erfahrung und Sicherheit in der Kalkulation richten ihre Unterlagen an

Bernhard Sellaer
Tödistrasse 20, 8002 Zürich.

5212

Erstklasshotel-Garni an zentralster Lage, 120 Betten, sucht auf Wintersaison 1976/77



1 Receptionistin

sprachen- und NCR-kundig, nettes, freundliches Wesen

1 Conducteur (2. Concierge)

flottes, sauberes Auftreten, sprachenkundig

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an

Posthotel Arosa

J. Rüdissler-Mächler, Dir.
(081) 31 13 61

5106

Wir suchen ein

Pächter-Ehepaar

für einen Gasthof mit alter Tradition in reizvoller Umgebung des Baselbietes.

Unser Hotel mit 20 Betten wurde kürzlich renoviert und gilt als idealer und beliebter Tagungsort für Firmen und Vereine. Spaziergänger suchen neben der beschaulichen Landschaft die Gastlichkeit und die vorzügliche Küche des Gasthofes.

Wir erwarten von Ihnen:

- Fundiertes, fachliches Wissen
- Einsatzfreudigkeit und Initiative
- Gewandtheit und Freude im Umgang mit Gästen
- Aus Küche und Keller den Gästen das Beste zu bieten

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige Tätigkeit
- Zeitgemässe Konditionen
- Wohnung im Gasthof

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen unter Chiffre B 994 962, Publicitas, 4001 Basel.

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Crap Ner 7017 Flims Dorf

sucht für die Wintersaison folgende Mitarbeiter:

**Réceptionspraktikantin
Saucier
Commis de cuisine
Kellner
Serviertöchter
Officeburschen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an
Urs Trauffer, Hotel Crap Ner,
7017 Flims Dorf
Tel. (081) 39 26 26

5254

Erstklasshotel-Garni an zentralster Lage, 120 Betten, sucht auf Wintersaison 1976/77



**Zimmermädchen
Personal-
Zimmermädchen
Buffet-Personal
Putzequipe**

(Ehepaar)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Posthotel Arosa

J. Rüdissler-Mächler, Dir.
(081) 31 13 61

5109



sucht für kommende Wintersaison 1976/77:

**Wein- und Etagenkellner
Saalkellner
Saaltöchter
Saalpraktikant(in)
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen/
Zimmermädchen-Tournante**

Offerten mit Unterlagen an:

A. Caduff-Birkmaler
Hotel Seehof, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 15 41

5200



Wir suchen für kommende Wintersaison 1976/77 noch folgendes Personal:

**Chef saucier
Commis garde-manger
Commis entremetier
Commis de rang
Sekretärin
Receptions-
praktikant(in)**

Anfragen bitte an
M. Baer,
Sporthotel Valsana, 7050 Arosa

5189

Hotel-Restaurant Brauerei, Davos

Per Mitte Dezember 1976 oder nach Übereinkunft suchen wir für Wintersaison 1976/77 oder Jahresstelle

**Koch
Buffettochter
Serviertöchter**

Angemessenes Salär, geregelte Arbeits- und Freizeit, auf Wunsch Zimmer im Haus.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre Kurzantwort.

Hotel-Restaurant Brauerei
Herr und Frau Rösch
im Dorf, 7260 Davos Dorf.
Tel. (083) 5 14 88 (Herrn Rösch verlangen)

148



Ich suche meine Nachfolgerin tüchtige, aktive

Sekretärin

Ihr neues Arbeitsgebiet umfasst:
Buchhaltung (Löhne), Kassa NCR, Personalwesen, Korrespondenz, Réception/Administration usw.

Die Arbeit ist vielseitig und trotzdem haben Sie ständig Kontakt mit den Gästen.
Arbeiten Sie gerne selbständig, verfügen Sie über gute Fremdsprachkenntnisse, so wäre das der richtige Posten für Sie.

Es erwartet Sie:

Ein lebhafter Betrieb, ein Erstklasshaus (140 Betten), neuer Kurbetrieb Eröffnung Sommer 1977, gute Zusammenarbeit mit der Direktion, nettes Arbeitsklima, Jahresstelle.

Eintritt 1. September oder nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie ihre Bewerbung an
Dora Bachmann
Grand Hotel Kurhaus
3775 Lenk
Peter C. Taylor-Vögeli, Dir.

5222



HOTEL HOHENFELS AROSA

Erstklasshaus mit 100 Betten sucht für Wintersaison 1976/77 folgende Mitarbeiter:

Direktionsassistentin
(Schweizerin) für Economat und Office

Büro: Hotelsekretärin
(Schweizerin) Sweda-Kenntnisse

Loge: Logentourant
(Deutsch sprechend)

**Küche: Chef saucier
Commis garde-manger
Commis entremetier**

**Service: Chef de rang/
Saalkellner**
(Deutsch sprechend)

**Hotel-Bar: Qualifizierten
Commis de bar**
(Deutsch sprechend)

**Etage: Zimmermädchen
Portier**

Offerten erbeten an die Direktion.
Hotel Hohenfels, 7050 Arosa

5416



Sunstar-Hotels Davos

Es ist soweit! Das grösste und modernste Hotel von Davos geht der Vollendung entgegen.

Haben Sie Lust, zusammen mit jungen und junggebliebenen Mitarbeitern unsere Gäste zu verwöhnen? Wir suchen für lange Wintersaison

Réception: Night Auditor
mit NCR-Erfahrung
Sekretärin/Kasslerin
mit NCR-Erfahrung

Tournante
mit NCR-Erfahrung
Telefonistin

**Küche: Commis de cuisine
Chef entremetier**

**Service: Commis Winebutler
Saalkellner/-töchter**

Bar: Commis de bar

Kindergarten: Kindergärtnerin
mit Abschluss

Gerne erwarten wir Ihre Offerte an
K. Künzli, Personalchef, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 67 41

**Hotel Bächau
am Zürichsee**

Auf Anfang Oktober in Jahresstelle gesucht

Koch (CHEF)

für unser beliebtes Spezialitätenrestaurant mit grossem Garten und Bankettsaal.

Wir offerieren:

- Jahresstelle
- gutes Arbeitsklima in kleiner Brigade
- selbständiges Arbeiten
- wöchentlicher Wirtsonntag
- guter Verdienst
- Betriebsferien im Winter

Wir verlangen:

- Verantwortungsbewusstsein
- eine gute gründliche Führung und Ausbildung unserer Lehrlinge
- etwas Phantasie und Verständnis für einen «Schönwetterbetrieb».

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen erwarten gerne

**Familie A. Tanner
Hotel Bächau
8806 Bäch**

5215

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Hotelsekretärin-Praktikantin
Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Dir. Charles Delway
Hotel Metropol
9320 Arbon
(Bodensee)

HOTEL METROPOL ARBON



**HOTEL CHESA GUARDALEJ
RESTAURANT BAR
CHAMPFÈR
ST. MORITZ / ENGADIN**

sucht für lange Wintersaison
(Mitte November bis Ende April)

Réceptionistin
(gute Korrespondentin)

Büropraktikant
(Réception)

**Entremetier
Barmald
Chef de rang Grill
Commis de rang
Buffetbursche
oder -tochter**
(mit Berufserfahrung)

Vollständige Offerten bitte an
Hotel Chesa Guardalej
7512 Champfèr-St. Moritz
Tel. (082) 3 47 81

5330

Erstklasshotel in Genéve

sucht in Jahresstelle, Eintritt
Herbst 1976 oder nach Über-
einkunft tüchtige wie auch
erfahrene und an selbständi-
ge Arbeit gewohnte

Alleingouvernante

Wir erwarten gute Umgangs-
formen und Kenntnisse in D,
F, I oder Sp. Gute Personal-
führung ist selbstverständ-
lich.

Bildofferten erbeten unter
Chiffre 5103 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

**Landgasthof Post
in Berg, Thurgau**

Wir suchen für sofort oder
nach Übereinkunft

Köchin

in kleinere Brigade

Wir bieten: angemessenen
Lohn, geregelte Arbeitszeit,
schönes Zimmer ist vorhan-
den.

Bitte melden Sie sich bei
Hans Ziegler
Telefon (072) 3 04 31

5327

Restaurant Snack

Zur selbständigen Führung
eines mittelgrossen Restau-
rants im Zentrum einer Stadt
in der Ostschweiz suchen wir
einen dynamischen

Betriebsleiter(in)
mit gründlicher Ausbildung
in allen Betriebssparten und
soliden praktischen Erfah-
rungen in Kaderpositionen.
Fähigkeitsausweis Kategorie
A. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen
Bewerbungsunterlagen sind
zu richten unter Chiffre
44-68022, Publicitas, 8021
Zürich.

**Hotel Belvedere + Post
7550 Scuol-Tarasp-
Vulpera**

150-Betten-Erstklasshaus
im Unterengadin

sucht auf 15. Dezember 1976 für
lange Wintersaison

**Empfangschef(-in)/
Direktions-
assistent(-in)**

Jahresstelle, Eintritt nach Überein-
kunft)

**Empfangssekretärin
Empfangspraktikantin
Generalgouvernante
Nachtportier
Chefs de partie
Chefs de rang
Barmald**

(Hotelbar)
**Serviertochter
Etageportier
Zimmermädchen
Buffettochter**

Bei gegenseitiger Zufriedenheit En-
gagement für die nachfolgende
Sommersaison möglich.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto neueren Datums erbeten an die Direktion.

5383

Hotel Europe Davos

Für die kommende Winter-
saison mit Eintritt zirka 1. No-
vember 1976 suchen wir
einen erfahrenen

Chef de réception

Angebote wollen Sie bitte
richten an:

A. Fluehler, Dir.,
Hotel Europe,
7270 Davos Platz

5387

Restaurant Aklin, Zug

sucht per 1. September 1976

**Restaurationstochter/
Kellner**

für den gepflegtesten A-la-carte-
Service

Commis de cuisine

in kleine Brigade

Kochlehrling

mit Sekundarschulbildung

Offerten an:
Restaurant Aklin am Zytturn
6300 Zug
Frl. M. Aklin
Tel. (042) 21 18 66
Sonntag Ruhetag

5334

**CONTINENTAL
HOTEL
LAUSANNE**

2, Place de la Gare,
1001 Lausanne
Tél. (021) 20 15 51

cherche de suite ou date a conve-
nir, pour la saison d'hiver, afin de
completer sa brigade:

cuisine **chef garde manger
chef rôtiisseur
chef tournant
commis de cuisine**

rôtisserie **chef de rang
demi-chef de rang
commis de rang**

snack **sommeliers
sommelières
(qualifiés)**

buffet **garçons ou filles
de buffet
garçons ou filles
d'office**

Faire offres à
Chr. Hossmann, avec curriculum vi-
tae, photos et copies de certificat.

(Pour les étrangers, veuillez préci-
ser le permis de séjour que vous
bénéficiez)

5385



**Buanderie centrale
1854 Leysin**

Nous cherchons à partir de la saison d'hiver
1976/77

**une gérante
responsable**

(capable de diriger une buanderie à grand ren-
dement entièrement rénovée en 1975 avec
12 employés, place stable à l'année).

D'autre part nous cherchons encore quelques

**lingères
aides-lingères**

Faire offres détaillées avec curriculum vitae,
photo et copie de certificats à:

Exploitations hôtelières de Leysin-tours SA
La Pyrole, 1854 Leysin

5090

**Hotel Garni Bernerhof
3715 Adelboden/BO**

sucht für Wintersaison 1976/77 für

Bar-
Discodancing: **Barmald
Praktikantin**
Réception: **2 Mädchen oder
Ehepaar**
Küche-Lingerie:

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien bitte an
Hotel Garni Bernerhof
3715 Adelboden, Tel. (033) 73 14 31

5374

Gesucht auf Herbst 1976 in Saison- oder Jah-
resstelle

**Serviertochter
Buffettochter
Haus-Küchenbursche**

Offerten erbeten an:
Familie Ed. Schild, Hotel des Alpes,
3718 Kandersteg
Tel. (033) 75 11 12

5372



**hotel sonne
7513 silvaplana**

Renoviertes Hotel mit Personalhaus sucht für
die Wintersaison oder nach Übereinkunft:

Réceptionspraktikantin

(sofort)

**Nachtportier/
Réceptionist**

(Eintritt 14. November 1976)

Portier

(sprachkundig)

Barmald

(Eintritt 14. November 1976)

2 Serviertöchter

(sofort)

**Saalkellner
Saaltöchter
Chef de partie**

(sofort)

**Commis de cuisine
Zimmermädchen
Office- und
Hausburschen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und
Lohnansprüchen sind zu richten an:

H. Frey, Hotel Sonne, 7513 Silvaplana

5429

Hotel der ersten Klasse im Tessin sucht nach Übereinkunft
einen qualifizierten und sprachkundigen

II. Maître d'hôtel

Wir bitten Sie uns Ihre Unterlagen mit Handschriftprobe und Gehaltsvorstellung unter Chiffre 5183 Hotel-Revue, Bern, zuzustellen.

Diskretion wird zugesichert.

5183

Hotel Bellevue au Lac



Mit Eintritt auf Ende August 1976 oder nach Übereinkunft suchen wir für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb tüchtigen

Chef de partie

mit Freude an qualitativ hochstehender A-la-carte- und Hoteküche.

Bewerber richten Ihre Unterlagen an

C. Jöster, Hotel Bellevue au Lac
7500 St. Moritz, Telefon (082) 2 21 61 4881

Wir sind ein modernes Restaurant nahe der Stadt Solothurn mit einem jungen Team und einem jungen Chef und suchen

Serviceangestellte

Arbeitszeit 7 bis 17 Uhr, Jahresstelle.

Eine besondere Gelegenheit für eine tüchtige und zuverlässige junge Dame.
Eintritt 1. September 1976 oder nach Übereinkunft.

Daniel E. Eggli
Hotel-Restaurant Linde
4552 Derendingen
Telefon (065) 42 35 25

5055



100 Betten, Restaurant, Dancing

Eine anspruchsvolle Stelle in unserem gepflegten und erstklassigen Restaurant als

Restaurationskellner Restaurations-tochter

à-la-carte- und sprachkundig, wartet auf Sie. Eintritt per 1. September oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto bitte an: J. Seiler, Direktor,
081/22 55 45.

5040

HOTEL SPINNE GRINDELWALD

Hotel - Studio - Penthouse - Appartements - 90 Betten - Rôtisserie - Spycher-Bar - Pub - Pizzeria - Espresso - Confiserie-Tea-room
Spinet - Scotch-Night-Club

Wir suchen auf den 10. Dezember für Wintersaison oder Jahresstelle

Barmald oder Barman

für Rôtisserie-Bar

Dancingkellner

für Scotch-Club

Restaurationskellner Restaurations-tochter Serviertochter

für Confiserie

Chef de partie Commis de cuisine

Offerten erbeten an
R. Märkle
Hotel Spinne, 3818 Grindelwald

5345



Wir suchen

Koch

Wir sind ein moderner, fortschrittlicher Restaurationsbetrieb

Wir bieten Mitarbeit in einem jungen Team, überdurchschnittliche Entlohnung, Pensionskasse, angenehme Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Wir hoffen Sie schreiben uns bald oder rufen uns einfach an. Frau Kaiser oder Herr Tobler verlangen.

Bahnhofbuffet, 9001 St. Gallen
Tel. (071) 22 56 61

5278

Für unser

Schlosshotel in Pontresina (bei St. Moritz)

- Luxushotel von Weltruf -

suchen wir für die Wintersaison 1976/77 ab Mitte Dezember bis Ende März 1977 in bestdotierte Positionen:

Réception: **Empfangssekretärinnen**,
sprachkundig

Loge: **Logentourant
Voiturier
Busfahrer A- und B-Prüfung
Chasseur/Garderobier
Telefonistinnen**,
sprachkundig

Küche: **Saucier
Rôtisseur
Pâtissier
Commis de cuisine
Commis pâtissier**

Service: **Commis de rang**

ausserdem: **Lingeriegouvernante
Kellnermeister
Masseur/Bademeister
Kontrolleur/Kontolleuse
kfm. Anfangsangestellte
Praktikantin für Magazin**

Kost und Wohnung im Hotel.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an
Schlosshotel
7506 Pontresina/Schweiz

5313



Eine Realisation der Merkur AG Bern

Die Merkur AG Bern sucht für ihren Restaurationsbetrieb im Einkaufszentrum Glatt bei Zürich

Gerantin oder Gerant

(evtl. auch Ehepaar). Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten Ihnen:

- einen selbständigen Posten innerhalb einer gut organisierten Restaurantkette mit 15 Betrieben
- betriebliche und ausserbetriebliche Weiterbildung
- ein interessantes Beteiligungssystem (Kriegsgeld-Versicherung)

Wir erwarten von Ihnen:

- eine gute All-round-Ausbildung im Gastgewerbe
- die Bereitschaft, Verantwortung (und die damit verbundenen Kompetenzen) zu übernehmen
- Initiative und Begeisterungsfähigkeit
- Besitz des Fähigkeitsausweises

Wenn Sie an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die folgende Adresse:

Merkur AG, Abt. Eigene Gaststätten,
Fellerstrasse 15, 3027 Bern.

P06-6036



Hotel am Genfersee sucht auf 1. Oktober 1976 oder nach Übereinkunft

erste Réceptionssekretärin

Aufgabe: selbständige Führung der Réception, Korrespondenz, Kassa (NCR), Kontakt mit den Gästen.

Anforderungen: Verlangt wird selbständiges und gewissenhaftes Arbeiten; gründliche Kenntnisse Deutsch und Französisch in Wort und Schrift.
Geboten wird interessante und vielseitige Stelle mit geregelter Freizeit und zeitgemässer Salarieierung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 5343 Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gepflegtes Sporthotel mit lebhaftem Betrieb im Berner Oberland sucht in Jahresstelle

Chef de réception

Jüngere, sprachgewandte und fachlich gut ausgewiesene Bewerber mit Interesse an längerer Anstellungsdauer melden sich bitte mit vollständigen Offerten unter Chiffre 5341 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz

am Höheweg, 3800 Interlaken

sucht für das Spezialitäten-Restaurant

Serviertochter

für Büro/Réception

Sekretärin/ Réceptionistin

Eintritt: 1. Dezember 1976.

Telefonieren oder schreiben Sie uns.
Tel.-Nr. (036) 22 59 51, R. Bieri

4340

Hotel Crystal Sporthotel Jungfrau Grindelwald

Für unseren Hotelbetrieb suchen wir eine tüchtige, sprachkundige und selbständige

Sekretärin

Nebst sämtlichen Réceptionsarbeiten ist die Mithilfe bzw. Beaufsichtigung im Service erwünscht.

Offerten erbeten an H. Märkle, Sporthotel Jungfrau, Grindelwald.

5346



Hotel Merkur Restaurant «Le Mazot» Bahnhofplatz 35 3800 Interlaken

Wir suchen für kommende Wintersaison 1976/77 oder in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

Chef de partie/ Sous-chef/Saucier

Eintritt per 1. November 1976

Chef de partie/ Entremetier

Eintritt per 1. November 1976

Chef de partie/Tournant

Eintritt per 1. Oktober 1976

2. Sekretärin

Eintritt per 15. September/1. Oktober 1976

Restaurationskellner

Eintritt per 15./31. Oktober 1976

Buffetbursche/-tochter

Eintritt per 1. November 1976

Schriftliche Offerten mit Unterlagen und Foto sind zu richten an die Direktion.
Telefon (036) 22 66 55

5352

Stellenangebote Offres d'emploi



In unserem modernen Stadthotel mit zwei Restaurants, einer Bar, Konferenzsälen von 20 bis 300 Personen sind folgende Posten zu vergeben:

**Küchenchef
Chef de partie
Kellner
Zimmermädchen
Hausbursche**

Offerten mit üblichen Unterlagen an:
Eurotel Neuchâtel, z. Hd. Hrn. Zoller
Avenue de la gare 17, 2000 Neuchâtel

5301

**Hotel Malbunerhof – Malbun
Fürstentum Liechtenstein**

1600 m

Neuerbautes Erstklasshotel, 60 Betten, Sauna, Kegelbahn, sucht für 15. Dezember 1976

**Geschäftsführer
evtl. Ehepaar**

Bewerbungen erbeten an
Fam. Schwärzler, Hotel Gortion
FL-9497 Malbun-Triesenberg

5299

Für ein gut frequentiertes Speiserestaurant (zirka 100 Plätze) an bester Lage im Zentrum von BASEL suchen wir qualifiziertes

Gerantenehepaar

Als ideale Bewerber stellen wir uns vor: tüchtigen Küchenchef mit viel Freude am Beruf und seine in Buffet und Service versierte Gattin. Eintritt auf 1. November 1976 oder nach Über-einkunft. Das Restaurant ist jeweils am Sonntag geschlossen. Eine Wohnung steht im Hause zur Verfügung. Interessieren Sie sich für diesen Betrieb? Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Referenzen) unter der Kenn-Nummer BB 108 an:

148



**Hotel Albana – Pizzeria Bruno
Davos-Platz**

Wir suchen für lange Wintersaison tüchtige

**Restaurationstochter
oder Kellner
Saaltochter oder Kellner**
(auch Anfänger)

**Jungkoch oder Köchin
Pizzaiolo**

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an Fam. B. Ghidoni

5309

CABARET DANCING



Gesucht nach Vereinbarung junge, gut präsentierende

Barmaid

für unseren Erstklass-Night-Club in der Stadt Bern.

Wir bieten guten Verdienst, Jahresstelle und angenehmes Arbeitsklima. Branchenkundige und freundliche Interessentinnen werden gebeten, ihre Offerte mit Foto und Zeugniskopien an Herrn Sturzenegger, Dancing-Cabaret Mocambo, Gentergasse 10, 3011 Bern, zu richten.

ASSA 79-901

**CASTLE HARBOUR
Hotel – Beach – Golf
Club – Racquet Club**
Bermuda

**Souschef
Chef de partie
Pastry chef**

Please apply with references and photograph to
M. Marcel Deslandes
Executive Chef
Air mail

4238

**SILBERKUGEL
Mövenpick**

Wir eröffnen Mitte September 1976 an der Autobahn N 1 bei Kempthal einen neuen Betrieb. In unserem Team fehlen noch einige tüchtige Mitarbeiter.

Wir suchen:

**Köche
Hilfsköche
Servicemitarbeiter**

für unsere rustikale Landbeiz sowie

**Casseroller
Officeburschen und
-mädchen**

Rufen Sie uns einfach an. Telefon (01) 39 44 00. Verlangen Sie Walter Lehmann. Wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

SILBERKUGEL AG ZÜRICH
Badenerstrasse 120
8004 Zürich

P 44-61

Gesucht
tüchtiger Alleinkoch

Restaurant Tödi

Tödistrasse 44, Zürich
Tel. 25 25 18

ZERMATT

sprachenkundige

Sekretärin

mit Hotelerfahrung

**Saaltochter
Restaurationstochter
oder Kellner
Koch**

eventuell ab Februar

Zimmermädchen

Etagenportier

Lingerietochter

Küchenbursche

**Frühstückserviererin/
Barhilfe**

**Hotel Julen,
Europe und Mirabeau
3920 Zermatt**

Offerten an:
Hotel Mirabeau, 3920 Zermatt
Tel. (028) 7 67 72

5293



sucht für Jahresstelle, Anfang Dezember

**Büropraktikantin-
Aide du patron**



Anfang Dezember

**Barmaid-
Serviertochter**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.
Telefon (036) 22 26 31



5284



Erstklasshotel (140 Betten) sucht für Wintersaison (Ende November bis nach Ostern) noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Sekretärin**
(NCR 42)
**Kontrollleur/
Kellermeister**

Loge: **Conducteur
Telefonist**

Etage: **Portier
Hilfs-
zimmermädchen**

Saal: **Demi-chef de rang
Commis de rang**

Grill-room: **Serviertöchter
evtl. Kellner**

Diverses: **Masseur/
Masseuse
Personale-
zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnis-
abschriften, Bild usw. an
**A. Walsoe, Derby-Hotel
7260 Davos Dorf**

5282

Wer hat Freude am Kontakt mit Jugendlichen aus aller Welt und interessiert sich für einen verantwortungsvollen und selbständigen Posten? Wir suchen Fräulein als rechte Hand und

**Stellvertretung der
Leitung**

ins Jugendhaus (Jugendherberge) Bern.

Wir wünschen: Sprachkenntnisse (englisch/französisch). Erfahrung in Büro-, Réception- und hauswirtschaftlichen Arbeiten. Wir bieten: zeitgemässe Entlohnung. Kost und evtl. Logis. Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Foto und Zeugnisabschriften sind zu richten an Chiffre G 23356, Publicitas, 3001 Bern.

Wir suchen ab Wintersaison 1976/77

**Sekretärin/
Aide du patron**

NCR-kundig und Hotel-Fraxis

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

**A. Allewelt
Hotel Weisses Kreuz
7482 Bergün**

5287

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz 9

8001 Zürich

sucht zum Eintritt nach Über-einkunft

Serviertochter

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Verpflegung frei nach Wahl.

Sofern Sie diese Jahresstelle interessiert, wenden Sie sich ab 11 Uhr an Herrn Huber oder Ransburg, Tel. (01) 27 17 70.

5291

Nach



gesucht freundliche

Serviertöchter

für Wintersaison per sofort und nach Vereinbarung.

**Café Trauffer
7270 Davos 2**

Tel. (083) 5 36 46
OFA 132.141.554



**Hotel Glockenhof
Zürich**

Erstklasshaus mit 160 Betten im Zentrum der Stadt

Wir suchen zur Ergänzung unseres Réceptions-Teams auf den 15. September

**Réceptionistin
oder Réceptionisten**

(Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift)

Haben Sie Freude an einem abwechslungsreichen Posten in einem lebhaften Betrieb und sind Sie an einer Jahresstelle mit 5-Tage-Woche (45 Stunden) interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an die

**Direktion des Hotels Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich**
oder telefonieren Sie uns unter Nr. (01) 23 56 60.

5303

Für unsere zwei führenden Spezialitäten-Restaurants in Zürich suchen wir (in Jahresstelle)

**Kellner und Serviertöchter
Barbuffet-Töchter,
evtl. -Burschen**

Anfängern wird gründliche Einführung geboten.

Bewerbung bitte an Restaurant Silver-Ranch Steakhouse, Letzigraben 245, 8047 Zürich, Tel. (01) 54 01 22.

P44-1234



**Grand Restaurant
Schuh
3800 Interlaken**

sucht für anfangs/Mitte Dezember 1976 in Jahresstelle folgendes Personal:

**1. Confiserie-
Verkäuferin**

(sprachen- und fachkundig, selbständiges Arbeiten)

**Confiserie-
Verkäuferinnen
Serviertöchter
Kellner
Lingère**

Offerten sind zu richten an:
F. Beutler jun., Tel. (036) 22 94 41

5319

Gesucht nach Zermatt

in Hotel mit 50 Betten für die kommende Wintersaison, evtl. auch Sommersaison 1977

**1 Küchenchef
1 Saaltochter**

Offerten sind erbeten an die
Direktion Hotel Alphubel
3920 Zermatt
Tel. (028) 7 72 69

5290

**Grand Hotel Zermatterhof
3920 Zermatt**

sucht für kommende Wintersaison 1976/77 sowie teilweise auch für die anschließende Sommersaison 1977 noch folgende Mitarbeiter:

Buchhaltungssekretärin

mit Remplacement NCR 42 (Jahresstelle)

**Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Chef de partie
Patissier
Commis de cuisine
Econamatverwalter(in)
Chef de dancing
Garderobier(ière)**

Bewerbungen mit Zeugnissen und Foto sind an die Direktion zu richten, Tel. (028) 7 80 40

5049



Für einsatzfreudige und verantwortungsbewusste Mitarbeiter sind ab 13. November, in Jahresstelle, folgende Stellen zu vergeben:

Chef de service

mit Night-Club-Erfahrung,

Bar-Kellner

sprachenkundig,

2. Barmaid oder Barpraktikantin

Offerten an Hotel Waldhaus 7077 Valbella-Lenzerheide

5404



Hotel Mirabeau à Montana

cherche pour la saison d'hiver

Réception: **stagiaires de réception**

Service: **demi-chef de rang
commis de rang
commis de bar/
aide barmaid**

Cuisine: **commis de cuisine**

Office: **garçon d'office**

Etages: **femme de chambre**

Lingerie: **aide-lingère**

Faire offres à la Direction.
5409

Zürich Hotel Garni

Wir sind an zentraler Lage ein bestfrequentiertes Haus mit 100 Betten und einem kleinen Restaurant. Wir haben den Ehrgeiz, den Umsatz noch mehr anzuheben. Sind Sie die Person mit der nötigen Portion an Initiative und Fachkenntnissen?

Gerantin

Gesucht auf Frühjahr 1977 dynamische Persönlichkeit mit Routine im Verkauf und im Verkehr mit Reiseunternehmen, mit Erfahrung in der Betriebsleitung und in der Personalführung.

Ihre tüchtige Vorgängerin verlässt den Posten wegen Heirat, deshalb senden Sie Ihre Offerte mit allen notwendigen Unterlagen inkl. Foto und Schriftproben unter Chiffre 5441 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht in bekannten Kurort in Jahresstelle ab Herbst/Winter 1976

Gerantin evtl. Ehepaar

für modernen Hotelbetrieb mit Appartements, Snackbar und Hallenbad.

Bevorzugt werden jüngere, tüchtige Bewerber mit Erfahrung in allen Sparten. Hohe Verdienstmöglichkeiten.

Offerten unter Chiffre 5434 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Restaurant Schönhalde-Seeblick

8272 Ermatingen/Untersee

In unser junges Team suchen wir freundliche, gewandte

Serviertochter

Gebeten werden guter Verdienst, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause. Ferner suchen wir

Köchin

(neben Chef), welche sich noch gerne weiterbilden möchte.

Eintritt 1. Oktober oder nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an Fam. Baumann Hotel Schönhalde, 8272 Ermatingen oder über Tel.-Nr. (072) 6 17 01.

5347



Tschuggen-Hütte

Selbstbedienungs-Bergrestaurant

sucht für lange Wintersaison

Koch Commis de cuisine Köchin

Buffetpersonal

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltswunsch bitte an R. A. Stähli, Waldhof 7050 Arosa Tel. (081) 31 35 23

5339



Bekannter Landgasthof sucht für sofort oder nach Vereinbarung nette(n), tüchtige(n)

Serviertochter oder Kellner

für gepflegten Speiservice in Jahresstelle. Guter Verdienst, geregelte Freizeit, sowie

Hotelfachassistentin

in Jahresstelle. Anspruchsvoller, selbständiger Wirkungskreis, angemessener Lohn und geregelte Freizeit.

Offerten bitte an Familie Hubler Gasthof Krone 3315 Bätterkinden Tel. (065) 45 34 34

5338

Restaurant Au Rendez-Vous Grindelwald

sucht auf Wintersaison 1976/77

Serviertochter oder Kellner Buffetochter oder -Bursche

Wir bieten: Geregelte Arbeits- und Freizeit bei zeitgemässer Entlohnung.

Offerten erbeten an E. Borel Restaurant Au Rendez-Vous 3818 Grindelwald Tel. (036) 53 11 81

5326



Hotel Basilea, Zürich

sucht per sofort

Réceptionistin

Réceptionist

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Unterlagen bitte an: Direktion Hotel Basilea, 8001 Zürich, Zähringer 25, Telefon (01) 47 42 50.

5238

Wir sind ein grösseres Bergbahnunternehmen in Graubünden, mit mehreren Bahn- und Skiliftanlagen. Wir schaffen neu die Stelle eines

Verkaufs- und Public-Relations-Managers

mit den folgenden **Hauptaufgaben:**

- Verkauf unserer Transport- und Restaurations-Dienstleistungen an Firmen, Vereine, Verbände usw.
- Planung, Durchführung und Überwachung von Werbeaktionen
- Empfang von Gästen und Reiseführungen
- zugehörige organisatorische und administrative Aufgaben

Wir erwarten:

- eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, einschliesslich guter Kalkulationskenntnisse
- nachweisbarer Erfolg im Verkauf, vorzugsweise von Dienstleistungen
- Kenntnis von Methoden wie «Direct Mailing», Tonbildschau, Käufermotivation, Organisation von PR-Anlässen
- gute Kenntnisse der französischen und englischen Sprache
- Vertrautheit mit den Bergen, Skifahrer
- Bereitschaft zu Sondereinsätzen, da Anlässe und Aktionen auch zu ungewöhnlichen Zeiten vorkommen (Sonntag, Nacht)

Wir bieten Ihnen:

- eine sehr vielseitige und selbständige Aufgabe mit grossem Spielraum für eigene Ideen und Initiative, im Rahmen eines soliden Unternehmens
- gutes Salär und ausgebaute Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeit zum stellvertretenden Direktor

Interessenten bitten wir, dem unterzeichneten Personalberater eine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und handschriftlichem Begleitbrief einzureichen. Auf telefonische Anfrage erteilt er Ihnen auch gerne diskret und unverbindlich weitere Auskünfte.

Dr. A. Gaugler
Alfred-Escher-Strasse 26
8002 Zürich
Tel. (01) 36 16 36,
Montag bis Freitag 11-12 und 16-18 Uhr

P 44-790

Inserat-Kenn-Nr. 866

SAVOGNIN

Hotel Piz Mitgel

(Familienhotel mit 50 Betten)

sucht für kommende Wintersaison noch folgendes Personal:

Restaurationsstochter

(Bünderstube und Spezialitätenrestaurant)

Saaltöchter Hotelfachassistentin

in Bergrestaurant:

Buffettöchter/ -burschen Commis de cuisine

Eintritt zirka 15. Dezember oder nach Ueber-einkunft.
Telefon (081) 74 11 61.

5412



GOLDENES KREUZ GERZENSEE

In unser bestrenommiertes Erstklass-Hotel-Restaurant (Jahresbetrieb) suchen wir

Generalgouvernante

Eintritt: Mitte September oder nach Uebereinkunft.

Sekretärin

Eintritt: anfangs November 1976.

Offerten sind zu richten an:

Herbert Huber, Dir.
Telefon (031) 92 88 36

5446

Flughafenrestaurants
8058 Zürich-Kloten
Telefon (01) 814 33 00

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Serviertochter
Kassierin
Commis de cuisine
Commis de bar
Kontrollleur F & B
Officebursche**

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren Gerber oder Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

5026

1985



Flughafen-Restaurants Zürich

Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

**1 Chef de partie
1 Commis de cuisine**

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, grosszügige Koordinierung der Arbeitszeit, eigenes Personalhaus, Self-Service-Restaurant für unser Personal und vor allem einen neuzeitlichen Geist im Teamwork.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

5296

hotel International
am Marktplatz zürich
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 01/46 43 41



K73

Wir benötigen auf den 1. September oder 1. Oktober für unsere rustikale Bauern-Beiz eine gewandte

Alleinserviertochter

Schichtbetrieb und sonntags frei während des Winters.

Offerten mit Bild bitte an:
H. Kübler, Direktor
Hotel Oberland
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 94 31

5294

Gesucht auf 1. September

Jungkoch

Geboten werden Zimmer im Haus, guter Lohn.

Offerten an
F. Berger, Gasthof Eisenhammer
4563 Gerlafingen bei Solothurn
Tel. (065) 35 64 32

5277

Late 1976 and early 1977 we will open our first two Ramada Hotels in the Middle East, Abu Dhabi and Bahrain. One of the most challenging jobs in these medium sized luxury first class hotels will be the position of the

Executive chef.

You can put to use all your talents such as:
- preparation and production of top quality food
- creating and organizing a new team
- training people
- improvising.

We can offer you a lot of hard work and extraordinary compensation. While good english knowledge is essential, you can apply in your mother tongue to:
Ramada SA
Chaussée de Charleroi 40
B-1060 Bruxelles, Belgium
attn. Mr. R. B. Becker

Please include curriculum vitae, photo and copies of certificates.

5289

Gesucht

Chef de service

für Restauration und Dancing in Zürich, Kreis 1. Erfahrung in gepflegtem Service, Personalführung und Gästebetreuung ist unbedingt erforderlich.

Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen sind zu richten unter Chiffre 5251 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Unser französisches Restaurant im ländlichen Barockstil mit anspruchsvoller Kundschaft, sucht einen ehrlichen qualifizierten

Kellner

der es gewöhnt ist, selbständig und mit viel Charme sein ganzes Können anzuwenden. Beste Verdienstmöglichkeiten evtl. möblierte 2-Zimmer-Wohnung können geboten werden. Eintritt September oder nach Übereinkunft.

Für unseren Schibi-Keller suchen wir eine flinke nette

Buffetdame

Interessante Arbeitszeit (Schichtbetrieb)

Offerten erbeten an

Oscar und Ursula Marti,
oder Herrn Bernhard
Hotel Drei Könige, 6162 Entlebuch
Telefon (041) 72 12 27 (Montag Ruhetag)

5164

Hotel Prätschli 7050 Arosa

sucht tüchtigen

Küchenchef

Bewerber, die eine gepflegte und anspruchsvolle Küche zu führen verstehen, melden sich mit den üblichen Unterlagen bei der Direktion.

Telefon (081) 31 18 61

5242

Restaurant au centre de Genève cherche pour le 1er septembre 1976 ou à convenir:

garçon ou fille de salle

Offres avec copies des certificats sous chiffre C 920391-18 Publicitas, 1211 Genève 3.

Hotel Schweizerhof 3818 Grindelwald

sucht für kommende Wintersaison, ab 16. Dezember bis Ende April und auch Sommersaison

Zimmermädchen Commis de cuisine Koch-Praktikant

welcher im Frühjahr 1977 die Kochlehre absolvieren möchte.

Angebot an
Fam. Otto Hauser,
Tel. 036/53 22 02

5012

Walliserkanne in Thun

sucht

Serviertochter

Hoher Verdienst, 5-Tage-Woche. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Eintritt nach Übereinkunft.

Wenn möglich persönliche Vorstellung.

Offerten an Familie Fuster
Marktgasse 3, 3600 Thun
Tel. 033/22 51 88

4783



Wir suchen für unser Kurhaus:

Self-Service
(geöffnet 7-20 Uhr, 130 Sitzplätze):

Leiterin Hilfskoch/Köchin

(wird auch angelernt)

Officepersonal

(möglichst mit Ausländerausweis B)

Restaurant: Serviertochter/Kellner

Küche:

Commis de cuisine Küchenbursche/ -mädchen

Offerten an die Direktion Thermalbad Lostorf AG, Herrn P. Tuor, 4654 Lostorf, oder Telefon (062) 48 24 24, P 29-933



Hôtel de la Gare 1110 Morges

cherche pour tout de suite

une fille ou garçon de buffet

un portier/garçon de maison

une serveuse

Parlant un peu l'allemand.

Faire offres à la direction.
Tél. 021/71 16 61.

5234

Mürren - Bern Oberland

Wir suchen per sofort in Saison- oder Jahresstelle bestausgewiesenen, an selbständiges und flinkes Arbeiten gewöhnten

Kellner

für Hotel und Restaurant.

Offerten an
W. Feuz, Hotel Alpenruhe
3825 Mürren
Telefon (036) 55 27 38
OFA 118.248.073

Gesucht für kommende Wintersaison

Buffettochter 4 Serviertöchter Garde-manger Rôtisseur Tournant Officeburschen oder -mädchen Küchenbursche Kellerbursche Haustochter

Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Familie Schmid
Bergrestaurant Oberdorf
9658 Wildhaus
Tel. 074/5 12 24

5261



3611 Längenbühl

Wir suchen auf anfangs September 1976 oder nach Übereinkunft nette, gut versierte

Barmaid

sowie freundliche, zuverlässige

Serviertochter

Bitte melden Sie sich bei Familie Schwarzenrub,
Telefon (033) 56 26 55,
P 05-9712

Hotel du Sapin Charmey

cherche

sommelière

connaissant les deux services. Congrès réguliers. Gros gain assuré. Date d'entrée septembre ou octobre 1976.

Se présenter ou tél. (029) 7 11 04. P 17-13661

Restaurant au centre de Genève cherche pour septembre 1976 ou à convenir:

un jeune cuisinier

Poste à l'année, indépendant dans petite brigade. Congé samedi (dès 14 heures) et dimanche. Ambiance agréable.

Faire offres avec copies des certificats sous chiffre D 920392-18 Publicitas, 1211 Genève 3.

Gesucht in Jahresstelle

SAUCIER/SOUS-CHEF

neben Chef und kleine Brigade in bestbekanntes Hotel- und Restaurationsunternehmen des schweizerischen Mittellandes.

Gesucht wird ebenfalls ein

COMMIS DE CUISINE

Offerten bitte unter Chiffre 29-89296 an Publicitas, 4600 Otten.

Hotel du Lac Rapperswil (Zürichsee)

Wir suchen in Jahresstelle einen jungen und aufgeweckten

Commis de cuisine

für unsere lebhafteste Restaurationsküche. Wir bieten eine zeitgemässe Entlohnung nebst freier Station.

Offerten an
M. Brüllhardt, Hotel du Lac,
8640 Rapperswil
Tel. 065/29 19 43

5240

Groupe d'hôtels à Genève cherche:

femme de chambre commis de cuisine garçon de cuisine bricoleur

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre écrite à la Direction de l'Hôtel Bristol
10, rue du Mont-Blanc
1201 Genève

5248

Well wir unserem Betrieb neue Impulse geben wollen, suchen wir einen

Betriebsleiter

mit weitgehenden Kompetenzen. Seine Fähigkeiten sollten eine absolute Stellvertretung des Betriebsinhabers gewährleisten.

Wir erwarten:

- sorgfältige Personalplanung
- persönlichen Einsatz im Betrieb
- Führungs- und Organisationstalent
- Ideenreichtum
- Alter zirka 28-40 Jahre

Wir bieten:

- weitgehende Selbständigkeit
- sichere Jahresstelle
- Pensionskasse und Wohnung auf Wunsch

Offerten unter Chiffre 5281 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zermatt

Gesucht für die Wintersaison

zwei Serviertöchter

Kost und Logis im Hause.

Restaurant Le Châtel, Zermatt
Tel. (028) 7 63 80

5274



Wir suchen für sofort sowie Wintersaison

Empfangssekretärin Empfangspraktikantin Restaurationstochter Restaurationskellner Commis de cuisine

Eintritt ab September oder nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an
B. Heller, Hotel Eiger
3818 Grindelwald
Tel. (036) 53 21 21

5260

Hotel im Engadin mit sehr regem Restaurationsbetrieb sucht

Chef de service

(Dame oder Herr)

Sekretärin

Eintritt zur Wintersaison.

Ausführliche Offerten sind erbeten unter Chiffre 5235 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Hotel Rosatsch 7504 Potresina

Tel. (082) 6 63 51

Für kommende Wintersaison suchen wir noch folgendes Personal (Eintritt zirka 18. November oder nach Übereinkunft):

Sekretärin

(auch Mithilfe im Service)

Restaurationstochter Saaltochter Barmaid Zimmermädchen

Hausbursche (mit Führerausweis A und sehr gut deutsch sprechend)

Küche

Entremetier Garde

Commis garde-manger

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Familie H. und A. P. Albrecht

5236



- Modernes Erstklasshotel
- 160 Betten
- Spezialitätenrestaurant
- Snack-Bar
- Dachterrasse
- Boulevardrestaurant
- Konferenzräume
- im Herzen von Luzern

auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft

Chef de service

Wir denken an eine jüngere (24-30 Jahre) Persönlichkeit mit Initiative und Teamgeist.

Aufgabe:

Ablösen unserer Chef de restaurant, 150 Plätze, und Chef Hotelsaal, 180 Plätze. Selbständiges Führen beider Brigaden.

Wir wünschen:

Gute Ausbildung, Sprachkenntnisse, sicheres Auftreten, Kontaktfreudigkeit mit unserer Kundschaft.

Wir bieten:

Selbständiges Arbeiten mit weitreichenden Kompetenzen. Sprungbrett für tüchtigen Fachmann. Gute Entlohnung.

Offerten an die Direktion Hotel Astoria
6000 Luzern, Tel. (041) 23 53 23 5436

Gesucht für modernes Hotel in Jahresstelle

Direktionssekretärin Aide du patron

Vielfältige Tätigkeit, gutes Arbeitsklima und Verdienstmöglichkeit.

Offerten unter Chiffre 5433 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

Holiday Inn and MÖVENPICK

In unseren Hotels in Zürich haben wir nach Übereinkunft folgende Stellen zu besetzen

Sous-chef Einkaufschef Chef de service Chef de partie/Tournant Verkaufsplanungs- assistent

Bewerber, die an einer ausbaufähigen Position mit guten Aufstiegschancen innerhalb unseres Unternehmens interessiert sind, melden sich bei Holiday Inn and Mövenpick, Walter-Mittelholzer-Strasse 8, 8152 Opfikon, Telefon (01) 810 11 11 (Hr. Laager). 5060

Kurhaus Alvier 9499 Oberschan

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter Servicepraktikantin Tournante

Offerten sind zu richten an die Direktion.

Telefon (081) 5 11 35. 4972



Für unser Galerie-Restaurant sowie für die Brasserie suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft versierte, tüchtige

Serviceangestellte

Geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Näheres erfahren Sie beim Chef de service oder Personalchef des Bahnhofbuffets Bern, 3001 Bern, Tel. (031) 22 34 21. 5337



Hotel Schweizerhof Pontresina

Wir suchen für lange Wintersaison noch folgende Mitarbeiter.

Réception-Büro: Sekretärin

(Schweizerin mit Praxis im Hotelfach)

Restaurant: Chef de service

(Mann oder Frau)

Loge: Logentournant Nachtportier

(qualifizierte Personen mit guten Sprachkenntnissen)

Restaurations-Küche: Commis restaurateur

(Schweizer)

Saal: Chefs de rang

Saaltöchter

Demi-chefs de rang

Commis de rang

Saalpraktikantinnen

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina, zu richten, Telefon (082) 6 64 12. 5386



Verein
Zugerische Werkstätte
für
Behinderte

Unsere im Aufbau begriffene Institution sucht für das neue Wohnheim (Eröffnung Frühjahr 1977), das bei voller Belegung 40 Behinderte aufnehmen kann.

Koch oder Köchin

Wir erwarten die Fähigkeit, eine modern eingerichtete Küche zu leiten. Sie haben an Werktagen je zirka 100 Mittags- und 50 Abendmahlzeiten zuzubereiten. Kenntnisse der Diätküche erwünscht.

Lingère

Sauberes, zuverlässiges Arbeiten sowie Bedienung von Grosswaschmaschinen sind Bedingung für diese Stelle. Eintritt: Februar 1977 oder nach Übereinkunft. Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Regelung der Ferien und Freizeit sowie gute Entlohnung und Sozialleistungen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Zugerische Werkstätte für Behinderte
Herr Hess, Untere Rainstrasse, 6340 Baar
Tel. (042) 31 77 22



Seiler Hotel Mont Cervin

Für unser Haus allerersten Ranges suchen wir zum Eintritt per Ende November 1976 bestausgewiesenen

Küchenchef

Voraussetzung für diesen Posten sind fundierte fachliche Kenntnisse in internationalen Grossküchen, fachgerechte Ausbildung der Lehrlinge, selbständige Erledigung der Frischwareneinkäufe und gutes kaufmännisches Denken in der Küchenkalkulation. Längeres Anstellungsverhältnis erwünscht.

Wir freuen uns über Ihre ausführliche Bewerbung.

Seiler Hotels Zermatt AG
Zentralbüro, 3920 Zermatt 5355



Kulm Hotel 7500 St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Für die kommende Wintersaison suchen wir folgende Mitarbeiter:

Büro: **Réceptionnaire/
Caisier
Réceptionnaire/
Maincourantier(ère)
NCR**

Sekretärin/Telexistin
(dreisprachig)

**Réceptions-
praktikant(in)**

**Assistent des
Personal-
und Einkaufschefs**

Loge: **Logentournant/
Telefonist
Telefonistin
Volturnier
Chasseur**

Etage: **2.Etagen-
gouvernante**
(Schweizerin)

**Zimmermädchen-
Tournante**

Restaurant: **Chef d'étage
Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar**

Küche: **Chefs de partie**
(qualifiziert)

**Commis de cuisine
Commis pâtissier
2. Bäcker
Kaltmamsell**

Economat: **2.Economat-
gouvernante
Kaffeeköchin**

Lingerie: **Glätterin
Näherin
Mangemädchen**

Schwimm-
bad: **1. Bademeister**

Offerten sind erbeten an

Direktion Kulm Hotel
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51 5051

Infolge Pächterwechsel, für den kommenden Herbst folgendes Personal gesucht:

Küchenchef Sous-chef Chef der service Aide direction Service-Angestellte Hilfspersonal

Wir sind ein im Umbau befindlicher Hotel-und Restaurantbetrieb im Raum St. Gallen.

Detaillierte Offerten erbeten unter Chiffre 5431 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter Buffetmädchen oder -bursche

(für Ausländer Bewilligung B oder C)

Offerten an

P. Wiedmer, Hotel Hirschen
3122 Bern/Keirsatz
Tel. (031) 54 02 04 5432



sucht für kommende Wintersaison 1976/77:

Sekretärin-Kassierin

(Sweda) selbständig

Büro-Praktikantin/ Korrespondentin

(Eintritt Ende Oktober)

Offerten mit Unterlagen an:
A. Caduff-Birkmaier
Hotel Seehof, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 15 41
4994



In unseren modernen Erstklassbetrieb im Zentrum suchen wir einen jungen, initiativen

Küchenchef

zu kleiner Brigade (2 Commis, 1 Lehrling).
Jahresstelle. Eintritt 1. oder 15. November.

Ausgewiesene Bewerber, die auf diesen leitenden Posten reflektieren, erhalten jede weitere Auskunft von Herrn Hauser, Tel. (082) 3 44 02. 5018

Wir suchen auf den 1. November eine

Restaurationstochter oder Kellner

welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Saison- oder Jahresstellung. Während des Winters nur Abenddienst und sonntags frei.

Offerten mit Bild bitte an:
H. Kübler, Direktor
Hotel Oberland
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 94 31
5295

Hotel Schützen 4310 Rheinfelden

Ab Ende August/Anfang September suchen wir für zirka 6-8 Wochen, d. h. bis Saisonschluss zur Aushilfe

Küchenbursche oder Küchenmädchen evtl. Ehepaar

Kost und Logis im Hause nebst sehr gutem Lohn.

Bitte telefonieren Sie uns:
Tel. (061) 87 50 04
5285

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

In unserem Basler Personalrestaurant ist ein vielseitiger, interessanter Posten auf 1. Oktober zu besetzen.
Die Betriebsleitung sollte die Verantwortung für das gesamte Lebensmittelinventar weitgehend auf eine umsichtige

Assistentin

übertragen können. Zum hauptsächlichsten Tätigkeitsgebiet gehören die Aufgabe der täglichen Lebensmittelbestellungen, Lebensmittelausgabe, administrative Arbeiten, monatliche Inventaraufnahme, Führen der Lagerkartei, Mithilfe am Selbstbedienungsbuffet über Mittag. Gastgewerbliche Ausbildung ist erwünscht.

Der SV-Service bietet ein angemessenes Salär, gute Arbeitsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen.

Nähere Auskunft erteilt gerne:
Herr Tschudi, Leiter, Personalrestaurant 501
Sandoz AG, 4002 Basel
Tel. (061) 44 04 66
(Leitung SV-Service Schweizer Verband Volksdienst)

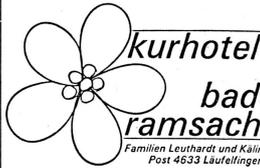
oder
SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Tel. (01) 32 84 24, intern 51
P03-2992

Büffet «Gmüetliberg» Uetliberg

sucht für September 1976

Serviertochter Kellner

Tel. (01) 35 92 60 5378



Bei uns herrscht eine freundliche Arbeitsatmosphäre die Freizeit ist grosszügig geregelt die Unterkunft ist vorzüglich und die landschaftliche Umgebung einladend

Wir suchen
Saaltochter
Zimmermädchen
Hilfe für Lingerie, Office
und eine tüchtige Kraft
für die Kalte Küche

Wäre darunter nicht ein Arbeitsplatz für Sie?
Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn oder Frau Kälin
Telefon 062 - 69 23 23
OFA B 433 427. 447



Wir suchen per 25. November 1976 attraktive, tüchtige

Barmald

in unseren Club für lange Wintersaison oder Jahresstelle.

Offerten mit Zeugnissen und Foto an
Hotel Davoser Hof,
7270 Davos Platz
Tel. (063) 3 68 17/3 68 18
OFA 132139753

Restaurant Saint-Honoré Neuchâtel

cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

Chef de rang

pour son Restaurant français
Faire offres ou téléphoner
au (038) 25 95 95
P 28-20

Rest. Lac de Bret
1604 Paldoux-Chexbres
sucht für sein Spezialitäten-Restaurant jungen
Küchenchef oder Saucier
Eintritt September - Oktober.
Gut bezahlte Dauerstelle. Für verheirateten Koch Wohnung vorhanden.
Offerten sind erbeten an Herrn Tschanz,
Tel. (021) 56 11 26
P 22-6746



Wir suchen für kommende Saison (Mitte Dezember bis Mitte Oktober) folgende Mitarbeiter:

Büropraktikantin

Etagenportier

(mit Fahrausweis)

Saalkellner oder Saaltochter

(auch Anfänger)

Restaurations-töchter

(für Erstklassgrill)

Chef de partie

(Tournant oder Saucier)

Commis de cuisine

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Foto erbeten an H. Hotz, Hotel Adula, 7018 Films. 5105

Restaurant Le Leysin

sucht per sofort selbständigen

Koch

sowie

Serviertöchter

auch Anfängerinnen.

Telefon (025) 6 24 78
Restaurant Le Leysin
1854 Leysin P 17-27092

Wir suchen für sofort nette, zuverlässige

Serviertochter

In heimeliges Restaurant im Zentrum von Thun. Auch Anfängerin. Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Kost und Logis frei.

Familie H. Keller
Rest. Sinnebrücke
3600 Thun
Tel. (033) 22 36 42
P05-23434



Stern Hotel 6375 Beckenried

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

freundliche Serviertochter

mit Kenntnissen im Speiservice!

jüngerer Koch

Bankett- und à-la-carte-kundig!

Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Legen Sie Wert auf einen modernen Arbeitsplatz mit abwechslungsreicher Tätigkeit, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Direktion Stern Hotel
6375 Beckenried
oder rufen Sie uns an:
Tel. (041) 64 11 07
P 25-16007

Hotel Stadthof 5620 Bremgarten

sucht per 15. September 1976 jüngere, freundliche, im Speiservice gewandte

Serviertochter

für A-la-carte-Service.
5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, guter Verdienst.

Nähere Auskunft:
Peter Köpfl, Tel. (057) 5 50 73
5020

Arosa

Das Hotel Merkur, im Zentrum an der Hauptstrasse, mit Apéro- und Snack-Bar, 60 Plätze, Spielsalon, A-la-carte-Restaurant, 65 Plätze, und Rolliserie-Dancing-Bar mit 120 Plätzen, sucht für Wintersaison, zum Teil in Jahresstelle:

Restaurationstochter

Eintritt baldigst

Restaurationstochter

mit Barkenntnissen

Serviceangestellte

Saaltochter

Partiekoch

Jungkoch

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit allen Unterlagen an die
Direktion Hotel Merkur,
7050 Arosa

Hotel Real 9490 Vaduz

sucht aufgeschlossene, freundliche

Serviertochter

(mit Fachkenntnissen sowie

Buffetmädchen

(auch Anfängerin)

Tel.-Nr. (075) 2 22 22
(jederzeit)

Hôtel Christina Lugano-Paradiso

cherche pour tout de suite ou date à convenir

portier d'étage femme de chambre lingère

Envoyer les offres avec certificat à la direction.

Hôtel Christina, case postale 53
6902 Lugano-Paradiso

5276



Hôtel Lausanne Palace 1002 Lausanne

cherche pour date à convenir:

commis de rang commis de cuisine

Faire offres détaillées à la direction de l'hôtel.
5279



Schweizerische Pflegerinnenschule
Schwesternschule und Spital, Zürich

Da unser bisheriger Stelleninhaber pensioniert wird, suchen wir einen tüchtigen und gut ausgewiesenen

dipl. Küchenchef

für unsere Hauptküche.

Anforderungen:
- Erfahrung in Personalführung
- Alter nicht unter 30 Jahren
- Bewerber mit Praxis in einem Spital werden bevorzugt.

Interessenten, die eine Dauerstelle anstreben, richten ihre schriftliche Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Zeugniskopien an

Schweiz. Pflegerinnenschule
Personaldienst, R. Hännli
Carmenstr. 40, 8032 Zürich
OFA 150.232.468

Hôtel-restaurant Neuchâtel

cherche

chef de cuisine

Entrée immédiate ou à convenir. Salaire en fonction des capacités.
Faire offre sous chiffre 28-900221 à Publicitas, Terreaux 5, 2001 Neuchâtel.



Wir suchen baldmöglichst eine(n) erfahrene(n)

Wirtschaftsleiter(in)

Selbständige Tätigkeit im Aufgabenkreis der Wirtschaftsleitung in Absprache und in Zusammenarbeit mit der Direktion. Hauptaufgaben: Einkauf, Economat, Menügestaltung und -berechnung, Anleitung des Personals im Wirtschaftsbereich (v. a. Küche und Selbstbedienungsbuffet), Kontrollfunktionen. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Entlohnung.

Anmeldung unter Beilage von Informationen über Ausbildung und bisherige Tätigkeit an die Direktion (K. Blumer).
5344

Alterswohnheim Tägerhalde 8700 Küsnacht ZH

Per 1. November 1976 suchen wir eine

Köchin (evtl. Koch)

welche zusammen mit dem Küchenchef und 4 Gehilfen unser Küchenteam ergänzt. Fähigkeit zur Zusammenarbeit und zur selbständigen Ablösung unseres Küchenchefs sind Voraussetzung. Sie finden fortschrittliche Arbeitsbedingungen in einem neuen Heim.

Interessenten melden sich bitte baldmöglichst bei der
Verwaltung Alterswohnheim Tägerhalde
Tollwiesstrasse 28
8700 Küsnacht, Telefon (01) 90 88 81.
5393



sucht für Wintersaison 1976/77

**Réception-
Büro:** **Büopraktikantin**

Küche: **Koch
Commis de cuisine**

Restaurant: **Serviertöchter**

**Bar und
Dancing:** **Barmaid oder
Serviertochter**
mit guten Barkenntnissen
Serviertochter

Etage: **Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen**

Offerten und Zeugniskopien sind zu richten
an
Direktion G. Gaffuri-Wyder,
Panorama Sporthotel
6174 Sörenberg, Tel. (041) 78 16 66 5440



Sporthotel Pontresina

In unserem jungen Team sind nur wenige
Stellen für die lange Wintersaison neu zu be-
setzen.

Sie können bei uns arbeiten als

**Chef de partie
Pâtissier
Commis de cuisine
Barmaid
Demi-chef de rang
Zimmermädchen**

Die üblichen Unterlagen mit Foto richten Sie
bitte an die Direktion Sporthotel 7504 Pontre-
sina. 5392

**mothotel
sommerau
chur** Emsenstr. Tel. 081 22 55 45



100 Betten, Restaurant, Dancing
Ideale Stellen zur Weiterbildung als

Praktikantin

1mal Büro – Réception (neben Sekretärin)
1mal Büro – Réception und Buffetablösung
Eintritt per 1. September 1976.
Voraussetzungen: Sprachkenntnisse,
Maschinenschreiben, Interesse.

Offerten (mit Foto) bitte an:
J. Seiler, Direktor, Telefon (081) 22 55 45. 5039

Hôtel Restaurant du Lac 1470 Estavayer-le-Lac

cherche pour tout de suite ou à convenir

un chef de rang un commis de rang

Veuillez adresser votre offre par écrit à la di-
rection. 5388

On cherche

serveuse

qualifiée, parlant bien le français. Entrée en
service 1er octobre, pas de travail le soir,
place à l'année, nourrie et logée si désiré.

Restaurant Tea-room
Zurcher, 1820 Montreux

5418



Grand Hotel Albarella Neve

CH - 6549 San Bernardino GR
Tel. (092) 94 13 31, Telex 73 608

Für Leute, die das Besondere lieben!

Wir suchen für kommende Wintersaison noch folgende Mitarbei-
ter:

**Büro und
Administration:** **Vizedirektor/Chef de réception
Sekretärin**

Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift)

Réceptionistinnen
(Empfang/Kassa/Information)

**Personalsekretärin
Betriebsbuchhalterin**

Etage: **1. Hausdame**

Restaurants: **2. Maitre d'hôtel
Barmaid
Chef de bar
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Kegelbahnwirt
Restaurationstöchter**

Küche: **Chef saucier – sous-chef
Chef entremetier
Chef garde-manger
Chef tournant
Commis saucier
Commis entremetier
Commis garde-manger
Chef pâtissier
Kochlehrling**

Buffet: **1. Buffetdame
Buffetpraktikantin**

Lingerie: **Glätterin-Näherin**

Offerten sind zu richten an die Direktion, oder rufen Sie uns an.



GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU INTERLAKEN

In unserem Haus allerersten Ranges ist die Stelle der

Direktionssekretärin

neu zu besetzen.

Ihnen, als initiative und verantwortungsbewusste
Sekretärin mit umfassenden Sprachkenntnissen, wartet
eine interessante und selbständige Jahresstelle. Ihre
Vorgängerin wird sich freuen, Sie in ihre neue Tätigkeit
einzuführen. Der Eintritt würde im Herbst nach
Übereinkunft erfolgen.

Mit Interesse sehen wir Ihrer Bewerbung mit den übli-
chen Unterlagen entgegen.

Emanuel Berger, Direktion
Grand Hotel Victoria-Jungfrau
3800 Interlaken
Telefon (036) 21 21 71

5428

Mürren

Das neuzeitlich eingerichtete
SLL Kurs-
und Sportzentrum
sucht auf Anfang Dezember
1976

Köchin

(Wegzug zufolge Vermäh-
lung)

Tochter oder Frau

für Zimmer und Kantine

Hausangestellten

Weitere Auskünfte erteilen
wir Ihnen gerne. Rufen Sie
uns an

Tel. (036) 55 18 32 (vor-
mittags bis 14.00 und 17.00-
20.00 Uhr).
SLL Kurs- und Sportzen-
trum, 3825 Mürren.

POS-10652

Hotel Bächau am Zürichsee

Für unser gepflegtes Speise-
restaurant suchen wir auf
den 1. September oder nach
Übereinkunft fleissige, selbst-
ständige

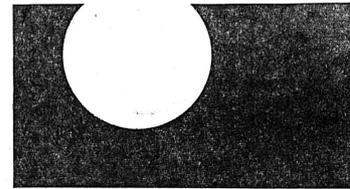
Serviertochter (Kellner)

Wir bieten: geregelte Ar-
beitszeit, sehr gute Ver-
dienstmöglichkeiten und auf
Wunsch Zimmer im Haus.

Ihre Bewerbung mit Zeugniss-
kopien erwarten:

Familie A. Tanner,
Hotel Bächau,
8806 Bäch.

5214



*Planen Sie Ihre Wintersaison jetzt
schon mit uns im neuesten der*

*grossen
Schweizer Berghotels der
obersten Preisklasse.*

*Unser Führungsstil ist modern, un-
ser Arbeitsklima fröhlich.*

*Wir suchen Leute, die ihre Aufgabe
mit dem Können und dem Stolz
eines richtigen
Professionals erfüllen.*

Wir suchen Ihre Mitarbeit als:

Administration

Kontrollleur(-euse)

Front Office

2. Chef de réception

Night Manager

Night Auditor

Telefonistin PTT

Logentournant CH

Voiturier

F+B

*Assistent des Einkaufschefs
und Stewards
Praktikantin*

Küche

Chef de grill

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Hotelrestaurant/ Grill-Dancing

Chef de rang

Commis de rang

Konditorei/ Espressobar

Barhostess

Serviertochter

Confiserieverkäuferin

Taverne

Racletteur

Serviertochter

Lingerie

Glätterin

*Schreiben Sie oder rufen Sie
uns an, Arosa Kulm Hotel,
Telefon (081) 31 01 31*





**Seiler Hotels
Zermatt**



SEILER HOTEL MONT CERVIN

Für unsere Hotelbar suchen wir per Ende November 1976

1. Barman/Barmaid

Unser neuer Mitarbeiter soll über fundierte Fachkenntnisse verfügen, sprachkundig sein, Erfahrung im Umgang mit internationalen Gästen haben, diskret, freundlich und von angenehmem Charakter sein. Längeres Engagement erwünscht.

Senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an:

Seiler Hotels Zermatt AG
Zentralbüro, 3920 Zermatt

5356

HOTEL SALASTRAINS



Im Herzen des Skigebietes von Corviglia, mit intensivem Restaurationsbetrieb

Für diese zwei nach modernen Grundsätzen geführten Hotel- und Restaurationsbetriebe mit lebhafter Sommer- und Wintersaison

suchen wir für die Wintersaison 1976/77

HOTEL ROSEGGLETSCHER



Im Rosegtal, dem Langlauf- und Tourengebiet und Ausflugsziel naturliebender Skiwanderer

Aide du patron Alleinsekretärin

selbständig, sprachkundig, mit Hotelpraxis

Serviertöchter Serviertöchter

für Bar und Restaurant

Buffettöchter Abräumerinnen

Küchenchef

für Hotel Roseggletscher

Chef de partie Pâtissier

Commis de cuisine

Lingère

Kioskverkäuferin

Offerten mit Unterlagen sind zu senden an

Plinio Testa, Hotel Roseggletscher, 7504 Pontresina
Tel. (082) 6 64 45

Bürgenstock-Hotels



Gesucht nach Übereinkunft in Jahresstelle

Direktions-Sekretärin

Hauptsächlich zur selbständigen Erledigung der Gästekorrespondenz. Sehr gute Kenntnisse der deutschen, französischen und der englischen Sprache erforderlich.

Arbeitsort im Sommer auf dem Bürgenstock, im Winter in der Verwaltung in Luzern. Wohnort der Bewerberinnen mit Vorteil Luzern oder Umgebung.

Erfahrene einsatzfreudige Kandidatinnen richten ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

Direktion der Bürgenstock Hotels
6366 Bürgenstock

5297

Schlosshotel in Pontresina (bei St. Moritz)

– Luxushotel von Welt –

Wir suchen für die Wintersaison ab Mitte Dezember 1976 bis Ende März 1977 in bestdotierte Position einen gewandten und fachlich erfahrenen

1. Oberkellner

für unser A-la-carte-Restaurant

«die Schloss-Stuben»

Kost und Logis im Hotel

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an
Schlosshotel, 7504 Pontresina.

5376

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft, nach Amden, selbständiger

Alleinkoch/ Küchenchef

Ausweis A von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Hotel Sonne, 8873 Amden
Tel. (058) 46 11 34

P 19-22754

Wir suchen auf Anfang Oktober in Jahresstelle

Hotelsekretär(in)/ Chef de réception

mit Handelsdiplom oder Matura und Hotelpraxis.

Interessenten wenden sich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild an
Heinz Hotz, 7018 Films.

5390

Nous cherchons pour un restaurant de Lausanne d'ancienne et excellente réputation, entièrement restauré:

soit: un couple de gérants
(cuisinier)

soit: un associé
soit: un acquéreur

Affaire idéale pour personne indépendante voulant diriger une affaire ou se mettre partiellement ou totalement à son compte avec une participation financière très raisonnable.

Offres détaillées sous chiffre 5125 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Gesucht per 1. September oder nach Übereinkunft

1 Commis de cuisine

Angenehme Arbeitszeit, gute Entlohnung.

Melden Sie sich bitte bei

R. Bolliger, Hotel Uzwil
9240 Uzwil,
Telefon (073) 51 51 51.

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir noch

1 Jungkoch

Moderne Arbeitszeit, moderne Sozialleistungen.

Rufen Sie uns bitte an:

Grill Cafeteria Arcade

Romy und Jürgen Kösslich
Telefon (056) 22 56 03



sucht auf den 15. September oder nach Übereinkunft

2 Saalkellner-Töchter

(Demi-chef de rang)

1 Zimmermädchen

In Jahresstelle.

Verlangt wird:
integrier Charakter,
Sinn für Zusammenarbeit

Geboten wird:
angenehme geregelte Arbeitszeiten
(kein Abenddienst)
5-Tage-Woche.

Verlangen Sie Direktion oder
Frl. Bernet, Telefon (041) 31 32 32.

5396



Modernes 200-Betten-Erstklasshotel an einem der schönsten oberbayerischen Bergseen, Suogbach, 60 km von München, sucht in Jahresstellung:

bestqualifizierten

Oberkellner

erfahrene

Empfangssekretärin

(Sprachkenntnisse, NCR 42)

Unterkunft im eigenen Personalhaus. Jahresprämie und Weihnachtsgattifikation.

Komplette Bewerbungsunterlagen an

M. R. Pempel, Direktor
Spitzingsee-Hotel
D-8162 Spitzingsee/Schliersee

5384

Schlosshotel in Pontresina (bei St. Moritz)

– Luxushotel von Weltruf –

Wir suchen für unser Spezialitäten-Restaurant «Die Schlossstuben» einen erfahrenen und interessierten

Restaurateur

der an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Saison ab Mitte Dezember bis Ende März 1977.
Bestdotierte Position, Kost und Logis im Hotel.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an
Schlosshotel
7504 Pontresina/Schweiz

5312

Stellengesuche Demandes d'emploi



Schweizerin, 22jährig, mehrere Jahre Praxis im Hotel, Sprachen D, F, E, gute Spanischkenntnisse. Suche Stelle

In Spanien

ab 1. oder 15. Oktober in Reisebüro oder Hotel (Réception, Buffet, Etagen-Gouvernante).
Anfragen erbeten an:
Sylvia Willi
Academia Suiza
Dr. J. Schmid
Avenida Graimó Franco 506
Barcelona 8
Tel. 227 63 90

5427

Wo finde ich eine interessante Wintersaisonstelle als

Hotelsekretärin-Rezeptionistin

Hotelsekretärinnendiplom, D, F, E. 20jährige Hoteliers-tochter. Bevorzugt Bündnerland.

Offerten erbeten unter Chiffre 5445 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Junge Schweizerin (Hotelfachassistentin SHV) sucht ab Oktober Stelle als

Etagen-oder Ecomatgouvernante

In einem renommierten mittelgrossen Haus, Zentralschweiz, Luzern bevorzugt. Sprachen: D, F, I, (E). Bisherige Tätigkeiten: Lehre als Hotelfachassistentin, Etagen-, Lingeriegouvernante.

Renata Kälin,
Hotel Hof Maran,
7050 Arosa

Junge, erfahrene, gutausgewiesene

Hilfs-Rezeptionistin

möchte wieder in der Schweiz arbeiten. Bin von Schottischer Nationalität und spreche D und F. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 5408 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Gerantenpaar sucht neuen

Wirkungskreis

in Jahres- oder Saisonbetrieb. Er, 35jährig; Restaurateur, Fähigkeitsausweis A, à-la-carte- und bankettkundig. Sprachen: D, F, E. Sie, 32jährig; Aide du patron, versteht im Service, Buffet und Büro.

Detaillierte Angebote unter Chiffre 5452 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Schweizerin, 28 Jahre, mit guter Ausbildung im Gastgewerbe. Erfahrung im In- und Ausland, sucht neuen Wirkungskreis als

Gerantin oder Betriebsassistentin

Fähigkeitsausweis A vorhanden. Eintritt auf November 1976. Keine Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 5451 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune pâtissier, confiseur, de 22 ans, cherche

place dans hôtel ou pâtisserie

pour la prochaine saison 1976/77 ou à l'année dans une station de ski Suisse française.
Ainsi qu'une amie serveuse, 19 ans, de métier dans hôtel, restaurant ou pâtisserie, à la carte.
Parle couramment 3 langues, allemand, français et italien.
Faire offres sous chiffre 5364 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

29jährige Jugoslawin, deutsch sprechend, sucht

Saisonstelle

in Ganzjahresbetrieb, als Office-Ecomat-Gouvernante (Praxis), als Buffettochter oder Zimmermädchen. Raum Zürich oder Chur bevorzugt. Frei ab 10. September.

Offerten unter Chiffre 5349 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Femme de chambre Aide-direction

cherche place en Suisse romande.
Entrée en septembre.
Faire offres sous chiffre 5361 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Paar sucht auf Anfang Oktober 1976 neuen Wirkungskreis in Jahresstelle. Raum Nordwestschweiz/Zentralschweiz bevorzugt.

Er: Chef de partie, Tournant

23, gut ausgewiesen

Sie: Saaltochter

22, 3 Jahre Service und Saal-erfahrung

Bei Interessenten werden wir uns gerne näher bewerben.

Offerten unter Chiffre 5358 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wer sucht, der findet!

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft

Er: **Stelle als Kellner in Kleinbetrieb oder als Allein-kellner**

Sie: **Stelle als Serviertochter in Schlachtbetrieb oder als Aushilfe (D, F, I, E).**

Am liebsten wäre uns ein Posten, wo wir uns gemeinsam für eine Aufgabe einsetzen könnten.

Interessenten bitten wir, sich schriftlich mit uns in Verbindung zu setzen unter Chiffre 5367 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Für einen geeigneten Posten mit Verantwortung interessiert sich junger Mann (24) mit individualistischer Persönlichkeit und breitem Wissensspektrum, der Kellner gelernt, sich als freier Autor betätigt und in den letzten 1½ Jahren als

Chef de rang/Barman und Chef de service

gearbeitet hat. Raum Graubünden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 5373 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Dynamische 35jährige Holländerin, Ausweis C, mit abgeschlossener Handelsschule, Flambier-/Tranchierkurs, Chef-de-service-Kurs, im Besitz des Fähigkeitsausweises A, mit mehrjähriger Praxis im Gastgewerbe, sucht eine neue Stelle als

Chef de service/ Aide du patron/ Gerantin

Offerten unter Chiffre 5365 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Chef-Barmald

mit den erforderlichen Voraussetzungen. Österreicherin, sucht für Winter 1976/77 neuen Wirkungskreis. Offerten unter Chiffre 5366 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 26, verh., sucht Stelle im Raum Bern als

Chef in kleine Brigade, Sous-chef oder Alleinkoch. Eintritt auf 1. Oktober oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre L 306777 an Publicitas, 3001 Bern.

Ehrliche, versierte Serviertochter

im Gastgewerbe aufgewachsen, sucht Stelle auf 1. Oktober oder nach Vereinbarung, in gutgehendes, gepflegtes Speise- oder Spezialitätenrestaurant. Fünftagewoche und Schichtbetrieb angenehm. Auch Gartentisch. Städte Basel, Bern, und Chur bevorzugt.

Offerten mit genauen Angaben unter Chiffre 5450 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Junger Chef de partie (22) aus Deutschland, zurzeit tätig in führendem Hause im Schwarzwald, sucht für die kommende Wintersaison (Eintritt Ende November/Anfang Dezember) neuen interessanten

Wirkungskreis

in mittlerer Brigade als Chef Saucier (Sous-chef).

Über Ihr Angebot mit Gehaltsangabe bei Kost und Logis würde ich mich freuen. Zuschriften erbeten unter Chiffre 5379 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Offerten unter Chiffre 5379 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges dynamisches Paar, seit einigen Jahren in der Schweiz tätig, sucht neuen Wirkungskreis Sie (28) als

Chefin de réception

Er (26) als

Direktionsassistent evtl. Einkaufschef

Beste Referenzen vorhanden. Eintritt 1. November oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 5129 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

25jähriger Schweizer sucht in Winterkurort auf Anfang Wintersaison eine Stelle als

Direktionsassistent

in kleinem Erstklasshotel, Handelsschule, Hotelfachschule Lausanne (A-Diplom), Erfahrung im Rechnungswesen, D, E, F, I.

Offerten unter Chiffre 5363 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Erfahrene, 29jährige deutsche Empfangssekretärin sucht wieder Stelle als

Rezeptionistin

in Schweizer Winterkurort. Eintritt Anfang Wintersaison 1976/77. NCR-Kennnisse, D, E, F in Wort und Schrift.

Offerten unter Chiffre 5392 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Tochter sucht

Koch-Lehrstelle

Frühling 1977. Hotel/Pension/Spital. W. Freiburghaus Eigenacker, 3250 Lys. Tel. (032) 84 22 66

Neuen Wirkungskreis für Herbst 1976 sucht Frau (34) als

Aide-directrice

Französische Schweiz bevorzugt.

Frau Heidi Öhrl
Silbergasse 4
2500 Biel

19jährige angehende Seminaristin sucht für einhalbjähriges

Praktikum

(Winter 1976/77) abwechslungsreiche Stelle (Arbeit mit Kindern bevorzugt). Kenntnisse in Französisch und Englisch.

Offerten sind zu richten an Katharina Itin, hinter Horn 4455 Zunzgen BL

Junge

Gouvernante étage

mit Praxis, engl., franz., ital. sprechend, sucht passende Stelle im Kanton Graubünden für Wintersaison 1976/77.

Offerten unter Chiffre 5302 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Fürigen

Bankettsäle Restaurants Bars Dancing Wintersaison-Stelle für Kochlehrlinge

Wir suchen für unsere Kochlehrlinge Wintersaison-Betriebe, die entweder die Lehrlinge (oder nur 1 Lehrling) für die ganze Wintersaison oder nur ab 20. Dezember bis 1. März (1 Lehrling im 3. Lehrling) und 1 Lehrling im 1. Lehrling) beschäftigen.

Interessenten melden sich bitte bei Hotel Fürigen, Direktion, 6362 Fürigen am Bürgenstock, Telefon (041) 61 12 54.

Seiler Hotels Gletsch

sucht für bestqualifizierten

Chef de réception

Wintersaisonstelle.

Offerten erbeten an R. Seiler, 3981 Gletsch.

Jeune chef de cuisine

français, ayant déjà travaillé en Suisse, cherche place pour la saison d'hiver dans le Valais.

Faire offres sous chiffre 28-300472 à Publicitas, Tereaux 5, 2001 Neuchâtel.

Junge diplomierte Kindergärtnerin mit Handelsdiplom

sucht Saisonstelle, evtl. Dauerstelle für Winter 1976/77, wenn möglich Tätigkeit mit Kindern.

R. Fischlin, 5725 Leutwil
Telefon (084) 54 28 07
(ab 19.30)

Buffettochter

sucht Stelle auf 15. September im Tessin oder in der französischen Schweiz.

Offerten unter Chiffre 5315 an Schweizer Annoncen AG ASSA, Postfach 8, 8210 Sursee.

Suche für meinen Sohn, 19jährig

Kochlehrstelle

Frühjahr 1977. Arbeitet zurzeit in Restaurantküche der französischen Schweiz.

Offerten an E. Weisshaupt-Saxer
5612 Villmergen
Tel. (033) 37 19 95

Offerten unter Chiffre 5275 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Barmald

sucht Stelle für Wintersaison im Kanton Graubünden.

Offerten unter Chiffre A 25-301795 an Publicitas, 6002 Luzern.

2 junge, fröhliche Schweizer suchen für Winter 1976/77 in abwechslungsreichem Saison- oder Jahresbetrieb eine Stelle:

Sie als **Hotelsekretärin**, mehrjährige Erfahrung, sprachen- und NCR-kundig;

Er als **Commiss saucier**, mehrjährige Erfahrung in führenden Häusern.

Richten sie bitte Ihre Offerte unter Chiffre 5298 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

32 ans, parlant anglais, français, espagnol, italien, connaissance parfaite machine Sweda, National, Anker, main courante, cherche

place à l'année ou saisonnière

Longue expérience direction et réception.

Téléphoner ou écrire: Mr. Marcello Ruisi
Résidence Leonardo Da Vinci,
via Senigallia 4
Bruzano/Milano
Phone: 02/640.32.756
P 24-308070

Suche für meinen Sohn

Kochlehrstelle

per sofort oder nach Übereinkunft, wenn möglich Kanton Graubünden. 3 Jahre Sekundarschule, Sprachen Deutsch und romanisch.

Offerten sind zu richten an Hotel Danilo
7451 Savognin, Tel. (081) 74 14 66

Gesucht Kochlehrstelle

auf Frühjahr 1977, evtl. 1978

Fam. Ulmer

Gasthof Signauerhof 3534 Signau

Tel. 035/7 11 11

BEI DEM MANN *den Sie suchen* dürfen Ihre Wünsche Puppig ins Kraut schiessen. Und Sie dürfen anspruchsvoll sein.

DER MANN *den Sie suchen* ist ein jüngerer, dynamischer, im Tourismus tätiger Schweizer mit grosser Erfahrung und Praxis auch im Marketing und im Kaufmännischen.

Er *sucht* eine verantwortungsvolle Position in:

VERKEHRSVEREIN
TOURISTIK-ORGANISATION
INSTITUTION

Er hat Schwung und Ideen; Einsatzfreude und Idealismus sind für ihn keine Fremdwörter, doch weiss er dabei auf dem Boden der Realität zu bleiben.

Sie sollten Verbindung mit ihm aufnehmen über Chiffre 5239

Hotel-Revue, 3001 Bern, Danke!

Ehepaar, um die 40, momentan als Pächter tätig, sucht

Hoteldirektion

mit Mitarbeit der Ehefrau.

Sie: Handelsdiplom, Cours d'aide-directrice Hotelfachschule Lausanne, langjährige Praxis, Sprachen: D/F/E/S, Fähigkeitsausweis A.

Er: Küchenchef, Konzernverwaltung, versiert in A-la-carte-, Teller- und Bankettservice; Lehrlingsausbildung. Deutscher mit Ausländerausweis C.

Interessenten erbeten unter Chiffre 5304 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Ich verbringe mein Welschlandjahr als Küchenbursche und suche ab Frühjahr 1977

Lehrstelle als Koch

Offerten an Tel. (031) 25 13 42.

P05-304598

Vielseitig ausgebildeter Restaurationsfachmann (CH, 34) mit Fähigkeitsausweis A und guten Sprachkenntnissen sucht auf Mitte September 1976 oder nach Übereinkunft Stelle als

Direktionsassistent/ Aide du patron

oder evtl.

Food and Beverage-Manager

in interessanten Hotel- oder Restaurationsbetrieb.

Offerten unter Chiffre 44-302181 an Publicitas, 8021 Zürich.

2 Serviertöchter

suchen auf 1. Dezember oder nach Vereinbarung Saison- oder Ganzjahresstelle in der Zentralschweiz.

Anfragen unter Chiffre W 25-60184 S an Publicitas, 6370 Stans.

Bitte Porto belegen!

Sie erwarten bestimmt eine Antwort auf Ihre Bewerbung oder zumindest der Unterlagen zurück, nicht wahr? Und die andern rund 30 bis 50 Mitbewerber ebenfalls. Das läppert sich in einem Betrieb zu ganz hübschen Portoauslagen zusammen.

Meinen Sie nicht auch, es wäre höflicher und angemessener, dem Bewerbungsschreiber einen adressierten und frankierten Rückantwort-Umschlag oder einen internationalen Antwort-Gutschein (auf der Post erhältlich) beizulegen?

Stellengesuche Demandes d'emploi

Schweizer, 33, sucht neuen Wirkungskreis in

Sous-Direktion/Direktion

Ausbildung: Koch, Kellner, Réception, Diplom HFL, Fähigkeitsausweis A, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5406 an Hotel Revue, 3001 Bern

Hôtelier suisse, 30 ans d'expérience, suisse et étranger, grande patente vaudoise, cherche nouvelle situation, contrat longue durée

direction ou gérance

(éventuellement couple) Administration, exploitation, congrès, séminaires. Références de 1^{er} ordre.

Ecrire sous chiffre PR 305940 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Lugano

I. Chef de service

per rinnomato ristorante, posto annuale ottimo guadagno, possibilità di carriera direttiva. Si richiede: esperienza adeguata. Lingue: italiano e tedesco indispensabili.

Inviare offerta manoscritta con curriculum vitae e foto a cifra 24-Q 27.310, Publicitas, 6901 Lugano/TI.

Ihr Hotelgast möchte zeigen, wo er seine Ferien verbrachte.

Ein Hotelprospekt in bunten Farben ist eine direkte Werbung für Sie.

Verlangen Sie eine Beratung für den Druck eines Prospektes in Buch- oder Offsetdruck.

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Efingerstrasse 1
3001 Bern
Telefon (031) 25 66 55

Wegen Geschäftsliquidation zu verkaufen

2 grosse Grillkorpuse

Evtl. Besichtigung nach Vereinbarung ist möglich. Fotos vorhanden. Anfragen sind zu richten an das Treuhandbüro Bernhard Steck Lombachweg 4, 3006 Bern Tel. (031) 44 26 68

P05-23375



Duo Verena und Max

empfehlte sich für Tanz- und Unterhaltungsmusik. Vorzugsweise Monatsengagements.

V. Völkle und M. Hiltbrunner
Laupenstrasse 8, 3008 Bern
Tel. (031) 25 39 95
oder 56 28 84
Tel. (063) 6 72 24 oder 6 71 33
P 05-306771

Ihr Hotelgast möchte zeigen, wo er seine Ferien verbrachte.

Ein Hotelprospekt in bunten Farben ist eine direkte Werbung für Sie.

Verlangen Sie eine Beratung für den Druck eines Prospektes in Buch- oder Offsetdruck.

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Efingerstrasse 1
3001 Bern
Telefon 031/25 66 55

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles

Ausflug-Gasthof

Welches tüchtige Witteehepaar sucht einen mit Restaurant, zirka 80 Plätze, Garten-Terrasse, zirka 100 Plätze, kleines Sitzungssaal, zirka 20 Plätze, zirka 16 Betten, zu kaufen? Wird ganz neu renoviert, wobei Ihre Interessen noch berücksichtigt werden. Finanzierung ist einmalig und geregelt.

Interessenten, welche im Gastgewerbe tätig sind, schreiben ihre Anfrage unter Chiffre S 900195 an Publicitas, 6750 Glarus.

A louer pour novembre 1976 restaurant

attenant à hôtel-garni au centre du Valais. Affaire très intéressante. Préférence sera donnée à excellent cuisinier-restauranteur romand.

Adresser offres et références sous chiffre A 33-90622 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Zu verkaufen Spezialitäten-Restaurant/-Gasthof
an bester Verkehrslage in der Region Brugg, 125 Plätze aufweisend, 8 Doppelzimmer mit zum Teil Dusche, WC, Radio, Telefon, TV und Frigo-Bar. Eine 4-Zimmer-Inhaberwohnung ist vorhanden. Verhandlungspreis 1,3 Millionen Franken. Auskunft und Besichtigung: Eugster Immobilien, Tel. (01) 820 04 33. Assa 90-5033

A remettre (Canton de Neuchâtel) magnifique hôtel-restaurant

1^{er} rang - piscine - parking - salles de banquet.
Très bien agencé.
Long bail, chiffre d'affaires fr. 1 000 000.-, fr. 500 000 ou par acomptes si sérieuses garanties.
Discretion assurée.

Faire offres sous chiffre L 920 399-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Zu verkaufen in Dübendorf das bekannte Restaurant Kreuzstrasse

mit grossem Umschwung. Hoher Umsatz. Eigenkapital zirka Fr. 280 000.-, Tel. (032) 25 53 83

Wir verkaufen in der Zentralschweiz einen der interessantesten Hotelkomplexe

Einmalige Lage (von den Grossestädten in zirka 1 Autostunde erreichbar).

Logement zirka 130 Betten Restaurant zirka 300 Plätze

Das Objekt ist nicht nur für Hotelketten bzw. Reiseorganisationen geeignet, sondern auch als

Schulungszentrum für Industrie, Banken, Versicherungen usw. Das Objekt ist tadellos unterhalten, es bestehen Erweiterungsmöglichkeiten, und die Preisvorstellung ist realistisch. Anfragen werden vertraulich behandelt.

Schreiben Sie bitte an Chiffre 4425 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Les annonces de l'Hotel-Revue sont lues dans toute la Suisse.

Ihr Partner

W. Christen, i. Fa.

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Treuhandbüro für das Gastgewerbe seit 1905
Seidengasse 20, 8023 Zürich,
Tel. (01) 23 63 64

Rôtisserie + Motel (Schlossbesitzung)

Restaurations: 100 Plätze
Logement: 30 Betten
Umsatz: zirka 1,1 Millionen Fr.
Erweiterungsmöglichkeit mit einem

Dancing/Night-Club

In separater historischer Villa wäre präferenswert.
Exklusive rustikale Ambiance am Genfersee, ein in jeder Beziehung sehr schönes Objekt, entwicklungsfähig, geeignet für unternehmerischen Restaurateur-Hotelier.

Verlangen Sie bitte die Unterlagen unter Chiffre 44-42303 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

1A-100-Betten-Hotel Grossstadt

zu verkaufen, Rendite wird nachgewiesen.

Auskunft erteilt Chiffre 5243 Hotel-Revue, 3001 Bern.

Bestausgewiesenes Ehepaar 34/31, in ungünstiger Stellung auf Direktionsposten, sucht nach Übereinkunft im Raume Bern-Thun-Interlaken oder näheren Umgebung,

Ferienhotel

(garni oder Hotel-Pension) mit ca. 60-100 Betten zur selbständigen Führung zu übernehmen. Spätere Pachtübernahme oder Kauf gewünscht.

Wir erwarten Ihr Angebot mit Interesse unter Chiffre 5417 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Crans-Montana

A vendre, cause maladie

hôtel-restaurant

30 lits, construction récente. Prix très intéressant.
Faire offres sous chiffre P36-27750 à Publicitas, 1951 Sion.

32-jähriger Schweizer, ledig, erfahren in der Gastronomie und speziell in der Unterhaltungsgastronomie (auch Show-Business), sucht

Direktion / Miete / Pacht

eines Unterhaltungsbetriebes (auch mit Restaurant und Hotel verbünden) im In- oder Ausland.

Meine Qualifikationen: 8 Jahre Tätigkeit im In- und Ausland auf der Reisebürobranche, Barman und Geschäftsführer in einem bekannten Erstklasshotel eines Winterkurortes, Geschäftsführer eines exklusiven Nachtclubs und Manager für das Unterhaltungswesen eines internationalen Grosshotels.

Es kommt nur ein Betrieb in Frage, der einem kreativen und initiativen Allroundman eine «Challenge» zu offerieren hat. Offerten unter Chiffre 4995 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

A vendre à Vevey hôtel garni

50 lits.
Restaurant et café 100 places, carnet et bar 60 places, 2 jeux de quilles et salle 30 places, garage et parking. Construction 1966.
Prix Fr. 2 700 000.- avec inventaire complet et cave de Fr. 160 000.-

Ecrire sous chiffre 800 484 à Publicitas, 1800 Vevey

Inseratenschluss:

Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Wo könnte sich geleiteter Kaufmann (Wirtesohn), seriös und sparsam, mit

Fr. 50 000.- beteiligen

und gleichzeitig eine rare antique, Märklin-Eisenbahn als Attraktion mitbringen?

Offerten unter Chiffre 5233 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

sehr interessantes, modernes Hotel im Herzen der Stadt Chur. Hotel mit 62 Betten. Alle Zimmer mit Dusche oder Bad.

Snack-Restaurant, Bar, Rôtisserie

Erforderliche Anzahlung zirka Fr. 200 000.- oder dementsprechende Garantien.

Offerten unter Chiffre 80-58 an Schweizer Annoncen AG, «ASSA», 2501 Biel.

Hotel-Revue-Inserate werden in der ganzen Schweiz gelesen!

Gästezimmer

wohnlich, meist und preiswert, individuell, möbliert durch

MOBEL FABRIK GSCHWEND
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 43 43



Inserieren heisst informieren!
Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielter Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Vereins.

Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



HOTEL GARNI IN GENÈVE VERKAUF EVTL. BETEILIGUNG

in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes ist ein Hotel garni (bewilligtes Bauprojekt) zu verkaufen. Es umfasst 80 Zimmereinheiten mit Bad/Dusche – WC und allen modernen Komfort sowie ein Restaurant mit 100 Plätzen. Sehr interessante Kapitalanlage.

Ernsthafte Interessenten wenden sich an
PREISWERK & CIE. AG, Postfach,
4025 Basel
PO3-564

Sofort zu verpachten in Zurzach an bester Lage

Hotel garni

Zins inkl. Wohnung Fr. 4980.–
Inventarübernahme Fr. 98 000.– (evtl. zu verkaufen)

Offerten unter Chiffre 5439 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

Ich suche für

Winter 1976/77 eventuell auch ganzjährig

einen Betrieb in Direktion, Gérance oder Pacht. Hotel, Restaurant, Bergrestaurant oder Skihütte, eventuell mit Gästebetten in Wintersportort.

Ich bin 30 Jahre alt, Schweizer mit eigenem Sommersaisonbetrieb im Ausland. Ausbildung mit Handelsdiplom, EHL, Seminar SHV, Sprachen D, F, E, I, S, mit Erfahrung in der selbständigen Führung von Betrieben.

Termin im September in der Schweiz möglich. Angebote unter Chiffre 5314 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Zu verpachten

per 1. Juli 1977

Hotel-Restaurant Ochsen Zurzach

Qualifiziertes Wirteehepaar für mittelgrossen, traditionellen Betrieb im Zentrum von Zurzach.

Schriftliche Bewerbungen bitte an die

BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN RHEINFELDEN
5272



Zu verpachten

auf Frühjahr, evtl. Sommer 1977

Restaurant Burg Liestal

(Umsatz zirka Fr. 230 000.– netto)

Initiatives, jüngeres Ehepaar aus dem Gastgewerbe, vorzugsweise aus der Region. Schriftliche Bewerbungen bitte an die

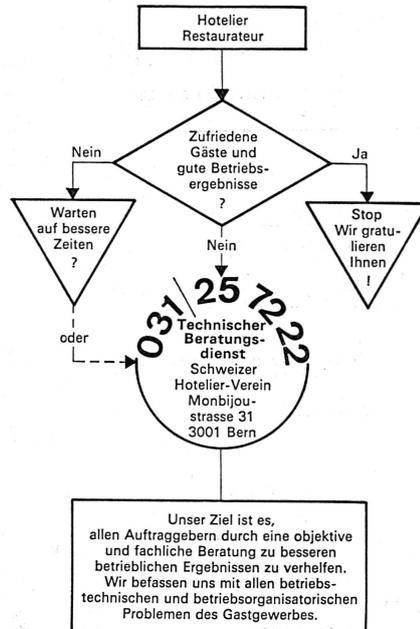
BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN RHEINFELDEN
5273

Vielleicht verkaufen (evtl. verpachten) Sie das

Hotel-Restaurant

welches wir in Zürich, Zug oder Luzern (Stadt) suchen. Wir stellen uns einen Umsatz ab zirka 1 Million vor. Natürlich sollte der Betrieb an guter Lage sein und eine gepflegte Ambiance und Kundschaft haben. Grössere Eigenmittel stehen zur Verfügung. Wir haben fundierte Fachkenntnisse, sind 5sprachig und lieben es, unsere Gäste zu verwöhnen. Übernahme nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5288 an Hotel-Revue,
3001 Bern



Unser Ziel ist es, allen Auftraggebern durch eine objektive und fachliche Beratung zu besseren betrieblichen Ergebnissen zu verhelfen. Wir befassen uns mit allen betriebs-technischen und betriebsorganisatorischen Problemen des Gastgewerbes.

Ein neuer Kombi-Steller

Der Steller schafft Klarheit und Ordnung.

Er ist verwendbar für das Aufbewahren der Kassenzettel sowie zum Einstecken von Menükarten, Reservationskarten, Reklame usw.

Der Kombi-Steller ist aus **schlagfestem** Polystyrol.

Farbe orange, beidseitig schwarz bedruckt.

Aussenmasse: Länge 68 mm, Breite 33 mm, Höhe 53 mm.

Einzelpreis: bei 10 Stück Fr. 2.—, 50 Stück Fr. 1.80,

100 Stück Fr. 1.60.



Eine Verwendungsmöglichkeit



Bestellung

..... Kombi-Steller zu Fr. Total Fr.....
(+ Versandkosten)

Absender: _____

Ihre Bestellung richten Sie an:

Schweizer Hotelier-Verein, Materialverwaltung
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22

Anschlagbrett Tableau noir



BLÄTLERS
Spezialfachschnule

Service
20. 9.-8. 10.

Bar
30. 8.-10. 9. / 25. 10.-6. 11.

**Flambieren/
Tranchieren**
13. 9.-17. 9. / 18. 10.-22. 10.

Chef de service
8. 11.-19. 11.

Weinseminar
11. 10.-15. 10. 1976

**Bar-
Management**
22. 11.-26. 11. 1976

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufen-ausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe

Kursdokumentation, Spezialkursaussweis, Gratplacierung

Auskunft, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich
Tel. (041) 44 89 55

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Was tut sich in der Schulung?

Dürfen wir Sie orientieren?
Sagen Sie uns, für welche Kurse, Seminarien und Dienste unserer Abteilung Sie sich interessieren. Wir senden Ihnen gerne eine umfassende Dokumentation!

- Seminar SHV für Unternehmensführung in Hotellerie und Restauration; mit Diplomabschluss (viermal 3 Wochen).
- Séminaire SSH de formation des chefs d'entreprise de l'hôtellerie et de la restauration; avec obtention d'un diplôme (quatre fois 3 semaines).
- Cours techniques d'une journée pour cadres de la restauration et de l'hôtellerie.
- Cours pour chefs d'entreprise et cadres supérieurs «Le métier de chef» (4½ jours).
- Betriebsleiterkurs SHV «Personalwesen» (5 Tage).
- Betriebsleiterkurs SHV «Finanz- und Rechnungswesen» (10 Tage).
- «Mitarbeiter besser führen», Kurs für mittleres und höheres Kader (4 Tage).
- Regionale Tageskurse (fachtechnischer Richtung für mittleres und höheres Kader).
- Dokumentation über die gastgewerblichen Lehrberufe.
- Dokumentation über die gastgewerblichen Ausbildungsmöglichkeiten.
- Anmeldeformular für die Vermittlung von Kochlehrlingen und Kochlehrstellen.

Wo erreicht Sie unsere Information?

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Wo erreichen Sie uns?
Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung,
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22.

Little School of English and Commerce
2, Liverpool Terrace
Worthing/Sussex/England

Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

Kursbeginn: 27. September 1976, 3. Januar und 4. April 1977. - Dauer: je 12 Wochen. Vorbereitung auf alle anerkannten Englischprüfungen, kleine Klassen, Unterkunft in gepflegten englischen Familien, Sport/Studienfahrten. Schule zentral gelegen, 5 Minuten vom Strand.

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte und Dokumentation bei:
Mme G. Wegmüller-Fawer, «Les Granges»,
1261 Arzler/VD.
P 13-31854

NEUE BARFACHSCHULE

Neuzeitliche Fachausbildung für MIXEN und BAR-SERVICE.
langjährige Barmaid und Kursleiterin

INTERNATIONALE COCKTAILS LONG DRINKS
mischen Schüler selbst!

Unsere BAR-Kurse beginnen:
16. August 1976
6. September
M. Führer, Kursleiterin

Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich, neben Hotel Leoneck
Telefon (01) 32 04 64/(01) 34 92 55



Formation de cadres supérieurs
Gestion-Administration d'établissements

hôtelières hospitalières de stations et offices de tourisme

Enseignement en français par cycle annuel pour étudiants de toutes nationalités âgés de 21 ans révolus
Externat mixte à Pully-Lausanne
Chemin de Chamblandes 45

ibo 1009 PULLY (Suisse)
Tél. (021) 28 33 42
Institut Borlat

Das Hotelfach sucht tüchtige Kräfte . . .

. . . und bezahlt gut. In dieser Branche gibt es kaum Arbeitslose. Aus gutem Grund: Essen, Trinken und Ferien sind Dinge, auf die man nicht gerne verzichtet. Deshalb ist der Job im Hotelfach ein guter Job, ein interessanter Job, ein sicherer Job.

Vorausgesetzt natürlich, dass man etwas vom Fach versteht. Vorausgesetzt, dass man sich seriös ausbilden lässt oder sich intensiv weiterbildet. Zum Beispiel mit unserem 1000fach bewährten Fern-Kurs für das Hotel- und Restaurationsgewerbe.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, müssen keine Schulbank drücken und haben keinen Lohnausfall. Unser praxisnaher Fern-Kurs wird auch aus Ihnen einen tüchtigen Mitarbeiter machen, den man überall bevorzugt.

Lassen Sie sich gratis und unverbindlich informieren. Senden Sie uns einfach den nachstehenden Talon.

Institut Mössinger AG
(Die Fernfachschnule mit Erfahrung)
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (01) 35 53 91

Ich interessiere mich für das Hotelfach.
Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich.

Name: _____ 724
Alter: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss. Deutsch, franz., ital., engl. Aelteste u. meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913. Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher! Kostenlose Vermittlung, stets gute Stellen frei.

Kursbeginn: 6. September, 4. Oktober
Auskunft u. Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37**
8006 Zürich, Tel. 01-47 47 91 (3 Min. v. Hbh.)

Bitte Porto beilegen!

Sie erwarten bestimmt eine Antwort auf Ihre Bewerbung oder zumindest der Unterlagen zurück, nicht wahr? Und die andern rund 30 bis 50 Mitbewerber ebenfalls. Das läppert sich in einem Betrieb zu ganz hübschen Portoauslagen zusammen.

Meinen Sie nicht auch, es wäre höflicher und angemessen, dem Bewerbungsschreiben einen adressierten und frankierten Rückantwort-Umschlag oder einen internationalen Antwort-Gutschein (auf der Post erhältlich) beizulegen?



Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad
Telefon (041) 83 15 53

Für welchen Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Diplomkurs
26. 9. 1976 bis 22. 9. 1978
- Hoteladministrationskurs
4. Oktober bis 3. Dezember 1976
- Küchenkurs
1. November bis 3. Dezember 1976
- Servicekurs
1. November bis 3. Dezember 1976

Name: _____
Adresse: _____

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.

Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsrichtungen lassen keinen rationalen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebsplanung. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Telefon
031 25 72 22
Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

